

# Eröffnung eines ebase Depots (nachfolgend „Investment Depot“ genannt) mit Verrechnungskonto

bei der European Bank for Fund Services GmbH (ebase®)



## I. Bedingungen für das Investment Depot für Privat-anleger (nachfolgend „Bedingungen für das Investment Depot“ genannt)

Die nachfolgenden Bedingungen für das Investment Depot gelten ausschließlich für Kunden, welche ein oder mehrere Investment Depots/s bei der ebase führen. Für Kunden, die ein oder mehrere Investment Depots/s mit Verrechnungskonto/ten haben, gelten ergänzend für das Investment Depot mit Verrechnungskonto/ten zu den Bedingungen für das Investment Depot, die Regelungen gemäß VI. Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto bei der ebase für Privatanleger.

### 1. Depotvertrag

1.1. Mit Annahme des Kundenantrages in Form des Depotöffnungsantrages, eröffnet die European Bank for Fund Services (nachfolgend „ebase“ genannt) für den Kunden ein Investment Depot zum Zweck der Anlage. Gegenstand dieser Geschäftsbeziehung ist die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren für andere in Form der Verwahrung und Verwaltung von Anteilscheinen für andere, die nach den Vorschriften des Investmentgesetzes (InvG) oder von einer ausländischen Investmentgesellschaft ausgegeben worden sind, die Anschaffung und die Veräußerung von Finanzinstrumenten im eigenen Namen für fremde Rechnung und sonstige mit den genannten Geschäften unmittelbar verbundene Nebenaktivitäten. Über die ebase können nur Fonds gekauft bzw. verkauft werden, die im Fondsspektrum der ebase enthalten sind. In Investment Depots der ebase können nur Fonds verwahrt werden, die im Fondsspektrum der ebase enthalten sind. In das Fondsspektrum können gemäß Investmentgesetz (InvG) sämtliche in Deutschland zugelassenen inländischen Investmentfonds (insbesondere Wertpapier-, Geldmarkt-, Altersvorsorge-, gemischte Wertpapier- und Grundstücks-, Investmentfondsanteil- sowie Grundstücks-Sondervermögen) aufgenommen werden. Ausländische Investmentfonds können nur dann in das Fondsspektrum der ebase aufgenommen werden, wenn sie zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassen sind. Weitere Ausführungen zum Fondsspektrum sind im jeweils zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis für das ebase Depot (nachfolgend „Preis- und Leistungsverzeichnis“ genannt) enthalten. Der ebase bleibt es vorbehalten, die Verwahrung oder Beschaffung von Anteilscheinen bestimmter Fonds (z. B. Verdacht auf Markt-Timing/Late Trading/Front-Running) oder bestimmter Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften abzulehnen. Ein Depotvertrag kommt erst mit schriftlicher Annahme des Kundenantrags durch die ebase zustande. Die ebase behält sich das Recht vor, das Investment Depot nur dann zu eröffnen, wenn der eigenhändig unterschriebene Depotöffnungsantrag im Original vorliegt. Der Depotinhaber hält sich an seinen Antrag gegenüber der ebase sechs Wochen ab Abgabe gebunden. Die ebase ist berechtigt, vor Ausführung von Verfügungen die Berechtigung des Kunden auf seine Kosten festzustellen.

1.2. Erwerb, Kauf: Die ebase nimmt Kaufaufträge über Investmentanteile eines Investmentfonds nur entgegen, sofern diese Fondsanteile der betreffenden Investmentfonds von der ebase angeboten werden. Der Zeitpunkt für die Auftragsbearbeitung sowie Art und Zeitpunkt der Ausführung sind im jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannt. Maßgeblich für den zugrunde liegenden Anteilpreis (Anteilwert zzgl. Vertriebsprovision bzw. Anteilwert abzgl. evtl. Rücknahmeprovision nachfolgend „Anteilpreis“ genannt) für die jeweiligen Investmentanteile ist der Tag, zu welchem die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft bzw. deren Depotbank und/oder der Zwischenkommissionär den Auftrag gegenüber der ebase abrechnet (Ausführungszeitpunkt). Der Ausführungszeitpunkt sowie der Ausführungsgeschäft zugrunde liegende Anteilpreis liegen somit nicht im Einflussbereich der ebase. Wird der Auftrag nicht ausgeführt, so wird die ebase den Depotinhaber hierüber unverzüglich informieren. Kaufaufträge müssen zugunsten eines Investment Depots unter Angabe des Namens des Depotinhabers sowie des Fonds, der Depotnummer, der WKN, der ISIN oder der Depotpositionsnummer des betreffenden Fonds erfolgen. Einzahlungen des Depotinhabers zugunsten eines Investment Depots müssen in EUR unter Angabe entweder der Depotpositionsnummer oder der Depotnummer und WKN bzw. ISIN des gewünschten Fonds sowie unter Angabe des Namens des Depotinhabers auf das Treuhandkonto der ebase erfolgen. Bei Angabe einer Depotpositionsnummer und zusätzlich einer ISIN oder WKN ist/ist ISIN und/oder WKN für den Fondskauf entscheidend. Maßgeblich für die Verbuchung sind der Name des Depotinhabers, die angegebene Depotpositionsnummer des betreffenden Fonds (für Folgezahlungen) bzw. Depotnummer und WKN oder Depotnummer und ISIN. Als Eingangstag bei der ebase zählt der Tag, an dem die Gutschriftanzeige unter Angabe der vollständigen Daten bzw. der vollständige, schriftliche (Brief oder Telefax) und ordnungsgemäß unterzeichnete Kaufauftrag des Depotinhabers bei der ebase eingeht. Sofern der Eingangstag kein Bankarbeitstag der ebase ist, zählt der darauf folgende bzw. nächste Bankarbeitstag der ebase als Eingangstag. Die ebase hat das Recht, bei Kaufaufträgen per Lastschriftzeitung bei der Bank des Zahlungspflichtigen eine Deckungsanfrage durchzuführen. Durch die Anfrage bei der Bank des Zahlungspflichtigen kann es bei der Ausführung des Auftrags zu Verzögerungen bzw. einer Nichtausführung des Kaufauftrags bei der ebase kommen. Die ebase behält sich das Recht vor, bei

Käufen, bei denen keine Bankverbindung auf dem Kaufauftrag angegeben ist oder der im jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannte Mindestanlagebetrag wird unterschritten, den Kaufauftrag nicht durchzuführen. Bei Einzahlungen, die für einen Fonds erfolgen, der zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs bereits geschlossen ist, wird der eingezahlte Betrag an den Auftraggeber zurücküberwiesen. Die ebase hat das Recht, bei Kaufaufträgen per Telefax eine zusätzliche schriftliche Bestätigung des Depotinhabers bzw. des Bevollmächtigten zu verlangen.

1.3. Wird eine Einzahlung ohne vollständige Angabe der Depotpositionsnummer, des Namens des Depotinhabers und/oder Angabe des zu erwerbenden Fonds geleistet, so gilt der Bankarbeitstag der ebase als Eingangstag, an dem die vollständigen Angaben eingeht. Wenn in diesem Zusammenhang eine Depotöffnung erfolgt, gilt der erste Bankarbeitstag der ebase nach der Depotöffnung als Eingangstag für die Gutschriftsanzeige.

1.4. Einzahlungsbeträge werden in Anteile des gewünschten Fonds – bis zu drei Stellen hinter dem Komma in entsprechende Bruchteile – umgerechnet.

1.5. Die erworbenen Anteile sind – soweit gesetzlich zulässig – Eigentum des Kunden. Hinsichtlich gutgeschrieben Anteilbrüche steht dem Kunden ein aufschiebender bedingter Lieferungsanspruch zu. Die aufschiebende Bedingung besteht in der weiteren Einzahlung, bis der Wert eines vollen Anteils erreicht ist. Der Lieferungsanspruch wird von der ebase durch Gutschrift auf das Investment Depot erfüllt.

1.6. Verkäufe kann der Kunde jederzeit verlangen. Die ebase nimmt Verkaufsaufträge von Investmentanteilen eines Investmentfonds nur entgegen, sofern diese Fondsanteile frei verfügbar sind. Bei Verkäufen, bei denen auf dem Verkaufsauftrag keine Bankverbindung angegeben ist, hat die ebase das Recht, dem Depotinhaber einen Verrechnungsscheck zuzusenden. Der Zeitpunkt für die Auftragsbearbeitung sowie Art und Zeitpunkt der Ausführung sind im jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannt. Maßgeblich für den zugrunde liegenden Anteilpreis für die jeweiligen Investmentanteile ist der Tag, zu welchem die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft bzw. deren Depotbank und/oder der Zwischenkommissionär den Auftrag gegenüber der ebase abrechnet (Ausführungszeitpunkt). Der Ausführungszeitpunkt sowie der dem Ausführungsgeschäft zugrunde liegende Anteilpreis liegen somit nicht im Einflussbereich der ebase. Wird der Auftrag nicht ausgeführt, so wird die ebase den Depotinhaber hierüber unverzüglich informieren. Verkaufsaufträge müssen zulasten eines Investment Depots unter Angabe des Namens des Depotinhabers sowie der Depotpositionsnummer des betreffenden Fonds oder, der WKN bzw. der ISIN des Fonds erfolgen. Als Eingangstag bei der ebase zählt der Tag, an dem der vollständige, schriftliche (Brief oder Telefax) und ordnungsgemäß unterzeichnete Verkaufsauftrag des Depotinhabers bei der ebase eingeht. Sofern der Eingangstag kein Bankarbeitstag der ebase ist, zählt der darauf folgende bzw. nächste Bankarbeitstag der ebase als Eingangstag. Die Abrechnung der Anteile bei Verkaufsaufträgen erfolgt gemäß der im jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannten Abrechnungsmodalitäten. Die ebase behält sich das Recht vor, bei Verkaufsaufträgen per Telefax eine zusätzliche schriftliche Bestätigung des Depotinhabers bzw. des Bevollmächtigten im Original mit eigenhändiger Unterschrift bzw. den im Original unterschriebenen Auftrag zu verlangen und den Verkaufserlös erst mit Eingang der schriftlichen Bestätigung zu überweisen.

1.7. Limitverkaufsaufträge und Stop-buy-Aufträge werden beim Erreichen bzw. beim Überschreiten des Kurslimits am nächsten Bankarbeitstag der ebase ggf. unter Einbeziehung eines Zwischenkommissionärs an die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften weitergeleitet. Limitkaufaufträge und Stop-loss-Aufträge werden beim Erreichen bzw. beim Überschreiten des Kurslimits am nächsten Bankarbeitstag der ebase ggf. unter Einbeziehung eines Zwischenkommissionärs an die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften weitergeleitet. Liegen die Fondspreise erst nach Buchungsschluss bei der ebase vor, erfolgt die Weiterleitung ggf. unter Einbeziehung eines Zwischenkommissionärs an die jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften erst an dem auf den nächsten Bankarbeitstag folgenden Bankarbeitstag. Art und Zeitpunkt der Ausführung sowie Abrechnung gegenüber dem Depotinhaber richten sich nach den Bedingungen der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft, der Depotbank, des Clearers und/oder eines Zwischenkommissionärs. Maßgeblich für den zugrunde liegenden Anteilpreis für die jeweiligen Investmentanteile ist der Tag, zu welchem die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft bzw. deren Depotbank und/oder der Zwischenkommissionär den Auftrag gegenüber der ebase abrechnet (Ausführungszeitpunkt). Der Ausführungszeitpunkt sowie der dem Ausführungsgeschäft zugrunde liegende Anteilpreis liegen somit nicht im Einflussbereich der ebase. Wird der Auftrag nicht ausgeführt, so wird die ebase den Depotinhaber hierüber unverzüglich informieren.

Für Limitkaufaufträge und Stop-buy-Aufträge ist der Anteilpreis (d. h. Anteilwert zzgl. der Vertriebsprovision) des jeweiligen Fonds von der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft maßgeblich. Für Limitverkaufsaufträge und Stop-loss-Aufträge ist der Anteilpreis (d. h. Anteilwert abzgl. evtl. Rücknahmeprovision) des jeweiligen Fonds der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft maßgeblich.

Bei Fondsumschichtungen sind Limit-, Stop-loss- oder Stop-buy-Aufträge nur für den abgebenden Fonds (den zu verkaufenden Fonds) möglich.

Die Angabe des Limits in den Limitkauf-/Limitverkaufsaufträgen sowie des Betrags in den Stop-buy-/Stop-loss-Aufträgen muss grundsätzlich in der Währung des jeweiligen Fonds erfolgen. Diese ist in den Verkaufsprospekten des jeweiligen Fonds enthalten und kann bei der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft erfragt werden.

1.8. Die Bestimmungen über die Festsetzung des Preisermittlungsstags in den Verkaufsprospekten der Fonds können von den von ebase festgesetzten Regelungen abweichen. Weichen die Regelungen hinsichtlich der Cut-off-Zeit/des Forward Pricings des jeweiligen Fonds in den Verkaufsprospekten von der ebase Cut-off-Zeit des jeweiligen Fonds ab, haben die Regelungen in dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis Vorrang.

1.9. Eine Fondsumschichtung kann von der ebase entweder zwischen Investmentfonds ein und derselben Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft bzw. innerhalb einer Emittentengruppe oder zwischen Investmentfonds verschiedener Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften durchgeführt werden. An der Umschichtung beteiligte Investmentfonds müssen im ebase Fondsspektrum enthalten sein. Liegt bei einem Fonds kein aktueller Anteilpreis vor, werden beide Fonds zum Anteilpreis des Tags abgerechnet, an dem für beide Fonds ein Anteilpreis ermittelt wird.

1.10. Verkäufe bzw. Umschichtungen können im Investment Depot des Depotinhabers erst gebucht werden, wenn die entsprechenden Fondsanteile valutär zum Depotbestand der ebase zugebucht wurden. Diese Zuebuchung fällt zeitlich nicht unbedingt mit der Buchung auf dem Investment Depot des Depotinhabers zusammen, sondern ist von der Valutenregelung des jeweiligen Fonds abhängig.

1.11. Abrechnung bei fehlenden steuerlichen Daten Die Buchung der Transaktion (Kauf, Verkauf, Umschichtung) kann erst erfolgen, wenn der ebase neben dem Anteilwert auch alle steuerlich relevanten Daten zur Verfügung stehen.

1.12. Die ebase ist nicht dafür verantwortlich und prüft nicht, ob die bei einer Verfügung angegebene Bankverbindung auf den Depotinhaber lautet; dieses Risiko trägt der Depotinhaber. Die ebase behält sich das Recht vor, bei Verfügungen, bei denen die angegebene externe Bankverbindung nicht auf den Depotinhaber oder den zweiten Depotinhaber lautet, die Auszahlung – abweichend vom Verfügungsauftrag – auf die bekannte externe Bankverbindung (angegebene externe Bankverbindung in der Vermittlertransaktionsvollmacht, angegebene externe Bankverbindung in der Vermögensverwaltervollmacht oder angegebene externe Bankverbindung im Depotöffnungsantrag) des Depotinhabers oder des zweiten Depotinhabers vorzunehmen. Ist keine externe Bankverbindung bekannt, hat die ebase das Recht eine zusätzliche schriftliche Bestätigung des Depotinhabers oder des zweiten Depotinhabers bzw. des Bevollmächtigten im Original mit eigenhändiger Unterschrift zu verlangen und den Verkaufserlös erst mit Eingang der schriftlichen Bestätigung zu überweisen.

1.13. Ein- und Auszahlungen sowie die Steuerbescheinigung erfolgen in der Währung EUR. Zahlungen des Depotinhabers an die ebase und Zahlungen der ebase an den Depotinhaber haben stets in EUR zu erfolgen. In von EUR abweichender Währung getätigte Ein- oder Auszahlungen werden zunächst von der Empfängerbank anhand des jeweils gültigen Devisenkurses des Einzahlungstags in EUR umgerechnet und dann bearbeitet. Beauftragt der Depotinhaber die ebase mit dem Erwerb von Fondsanteilen eines Investmentfonds, der in einer anderen Währung als EUR geführt wird, so ist die ebase berechtigt, den hierfür vom Depotinhaber geschaffenen EUR-Betrag zum jeweils gültigen Devisenkurs in die jeweilige Fondswährung umzurechnen.

1.14. Effektive Stücke Die Auslieferung effektiver Stücke ist ausgeschlossen.

1.15. Auslieferung/Externer Übertrag Die Auslieferung von Anteilen auf ein Depot bei einer anderen depotführenden Stelle ist nur in ganzen Anteilen möglich. Bruchstücke werden verkauft und der Verkaufserlös wird auf die angegebene Bankverbindung überwiesen. Ist keine Bankverbindung im Übertragungsauftrag angegeben, behält sich die ebase das Recht vor, den Verkaufserlös auf die bekannte externe Bankverbindung (angegebene externe Bankverbindung in der Vermittlertransaktionsvollmacht, angegebene externe Bankverbindung in der Vermögensverwaltervollmacht oder angegebene externe Bankverbindung im Depotöffnungsantrag) des Depotinhabers oder des zweiten Depotinhabers zu überweisen. Ist der ebase keine externe Bankverbindung bekannt, hat die ebase das Recht, in Höhe des Verkaufserlöses, einen Verrechnungsscheck an den Depotinhaber zu schicken.

1.16. Verkaufsbeschränkung/Kein Angebot für US-Bürger Die ebase behält sich das Recht vor, einen Depotöffnungsantrag abzulehnen, wenn die von der ebase angebotenen Fonds dem betreffenden Kunden nicht verkauft werden dürfen, etwa aufgrund von Verkaufsbeschränkungen. Sofern der Depotinhaber nicht deutscher Staatsangehöriger ist bzw. seinen Wohnsitz nicht in Deutschland hat, ist der Depotinhaber verpflichtet, sich anhand der Verkaufsprospekte des jeweiligen Fonds

über etwaige Vertriebs-/Verkaufsbeschränkungen in seinem Aufenthalts- bzw. Heimatland zu informieren. US-Bürger, wie in den jeweiligen Prospekten der über die ebase vertriebenen Investmentfonds definiert, können keine Anteile an den Investmentfonds halten oder erwerben. Des Weiteren bestehen Verkaufsbeschränkungen im Hinblick auf den Verkauf von Fonds in den USA. Die von der ebase angebotenen Fonds sind nicht für den Vertrieb in den USA oder an US-Bürger bestimmt. Dies betrifft sowohl Personen, die Staatsbürger eines Embargo-Landes oder US-Staatsangehörige sind, als auch Personen, die ihr Domizil in den USA haben. Von dieser Regelung sind ferner auch Personengesellschaften oder Kapitalgesellschaften erfasst, die gemäß den Gesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika bzw. eines dortigen Bundesstaates, Territoriums oder einer Besitzung der USA gegründet wurden. Die ebase wird entsprechende Regelungen auch gegenüber anderen Staatsbürgern oder Territorien beachten, für die vergleichbare Verkaufsbeschränkungen gelten.

1.17. Die ebase ist berechtigt, die Depotführung auf ein anderes geeignetes Unternehmen zu übertragen. Über diese Änderung wird der Depotinhaber rechtzeitig informiert. Die Übertragung gilt als genehmigt, wenn der Depotinhaber nicht innerhalb von zwei Monaten nach Zugang der Mitteilung schriftlich widerspricht. Auf diese Folge wird der Depotinhaber von der ebase bei der Bekanntgabe besonders hingewiesen.

## 2. Ausführung und Erfüllung von Aufträgen

2.1. Ausführung des Kommissionsgeschäfts Die ebase führt Aufträge des Kunden über den Kauf von Investmentanteilen im In- und Ausland als Kommissionärin für den Kunden und Aufträge zum Verkauf von Investmentanteilen im In- und Ausland als Botin für den Kunden aus. Hierzu schließt die ebase für Rechnung des Kunden, ggf. unter Einschaltung eines Zwischenkommissionärs, mit Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften oder sonstigen ausgebenden Stellen ein Kaufgeschäft (Ausführungsgeschäft) ab oder sie beauftragt einen anderen Kommissionär (Zwischenkommissionär), ein Ausführungsgeschäft abzuschließen. Verkaufsaufträge über Fondsanteile übermittelt die ebase als Botin des Kunden, ggf. unter Einschaltung eines Zwischenkommissionärs, an die betreffende Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft. Im Falle von Umschichtungsanträgen wird die ebase bei der Rückgabe der umzuschichtenden Fondsanteile als Botin und beim Erwerb der neuen Fondsanteile als Kommissionärin des Kunden tätig. Ein weiterer bzw. zusätzlicher Orderweg wird bei der ebase nicht angeboten. Die ebase nutzt ggf. unter Einbeziehung eines Zwischenkommissionärs die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft als am besten geeignete Stelle zur Beschaffung von Fondsanteilen. Die ebase weist darauf hin, dass es weitere Bezugsquellen für Fondsanteile (z. B. Börsen) gibt, über die eine Beschaffung im Einzelfall ggf. auch günstiger durchgeführt werden könnte. Die Ausführungsgeschäfte unterliegen den für den Wertpapierhandel am Ausführungsplatz geltenden Rechtsvorschriften und Geschäftsbedingungen; daneben gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragspartners der ebase. Die ebase ist zur Ausführung von Aufträgen nur insoweit verpflichtet, als der Depotbestand des Depotinhabers zur Ausführung ausreicht. Führt die ebase den Auftrag ganz oder teilweise nicht aus, so wird die ebase den Depotinhaber unverzüglich unterrichten.

2.2. Ausschluss von Beratung („execution only“) Eine vorherige Beratung des Depotinhabers durch die ebase erfolgt nicht. Dem Depotinhaber ist bekannt, dass die ebase Aufträge über den Kauf und/oder Verkauf von Investmentanteilen lediglich ausführt, d. h., dass keine Angemessenheitsprüfung im Sinne des § 31 Abs. 5 Wertpapierhandelsgesetz – WpHG – von der ebase vorgenommen und keine Beratungsleistung von der ebase erbracht wird. Dementsprechend weist die ebase den Depotinhaber ausdrücklich darauf hin, dass die ebase selber keine Beratungsprotokolle im Sinne vom § 34 WpHG iVm der WpDVeroV anfertigt. Es wird von der ebase nicht überprüft, ob der Depotinhaber die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen hat, um die Risiken im Zusammenhang mit dem Erwerb von Investmentanteilen beurteilen zu können. Soweit die ebase dem Kunden z. B. Charts, Analysen und Marktcommentare zur Verfügung stellt, stellen diese keine Anlageberatung dar, sondern sollen lediglich die selbständige Anlageentscheidung des Depotinhabers erleichtern. Die ebase geht davon aus, dass der Depotinhaber entsprechend seinem Erfahrungs- und Kenntnisstand über die in Anspruch genommenen Dienstleistungen (insbesondere Preiskonditionen) sowie die zu erwerbenden Fondsanteile bzw. Wertpapiere hinreichend durch seinen Vermittler/Vertriebspartner anlage- und anlegergerecht aufgeklärt und beraten (auch hinsichtlich der Provisionszahlungen) werden und dies entsprechend den rechtlichen Anforderungen ausreichend vor der Auftragserteilung von seinem Vermittler/Vertriebspartner dokumentiert ist. Dies gilt auch für Folgeaufträge. Grundsätzlich erfolgen keine weiteren Informationen durch die ebase. Falls dem Depotinhaber ausnahmsweise Informationen erteilt werden, sind diese abstrakt-genereller Natur und der Depotinhaber sollte vor seiner Anlageentscheidung ggf. weitere Informationen bzw. Beratung durch den zuführenden Vermittler/Vertriebspartner in Anspruch nehmen. Gleiches gilt, wenn der Depotinhaber von der Möglichkeit Gebrauch macht, Zeichnungsaufträge per Überweisungs-träger zu erteilen.

Stand 01. Januar 2010

European Bank  
for Fund Services GmbH (ebase®)

80218 München  
DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0) 180/500 57 99\*  
Telefax: +49 (0) 180/500 58 02\*

\*0,14 EUR/Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom / Mobilfunkpreise ggf. abweichend – Stand 11/2009; ab dem 01.03.2010 gilt: 0,14 EUR/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 EUR/Min.

2.3. Konditionen für Erwerb, Umschichtung und Rücknahme von Fondsanteilen

Es gelten für den Erwerb, die Umschichtung und die Rücknahme von Fondsanteilen die im jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannten Konditionen.

2.4. Haftung von ebase bei Kommissionsgeschäften Die ebase haftet für die ordnungsgemäße Erfüllung des Ausführungsgeschäfts durch ihren Vertragspartner oder den Vertragspartner des Zwischenkommissionärs. Bis zum Abschluss eines Ausführungsgeschäfts haftet die ebase bei der Beauftragung eines Zwischenkommissionärs nur für dessen sorgfältige Auswahl und Unterweisung.

2.5. Anschaffung im Inland Bei der Erfüllung im Inland verschafft die ebase dem Kunden, sofern die Wertpapiere zur Girosammelverwahrung bei dem deutschen Zentralverwahrer (Clearstream Banking Frankfurt) zugelassen sind, Miteigentum an diesem Sammelbestand – Girosammel-Depotgutschrift (GS-Gutschrift).

2.6. Anschaffung im Ausland 2.6.1. Anschaffungsverbarung Die ebase schafft Investmentanteile im Ausland an, wenn sie als Kommissionärin Aufträge über den Kauf von in- oder ausländischen Investmentanteilen im Ausland ausführt.

2.6.2. Einschaltung von Zwischenkommissionären Die ebase wird die im Ausland angeschafften Investmentanteile im Ausland verwahren lassen. Hiermit wird sie einen anderen in- oder ausländischen Verwahrer (z. B. Clearstream International S.A.) beauftragen. Die Verwahrung der Fondsanteile unterliegt den Rechtsvorschriften und Usancen des Verwahrungsortes und den für den oder die ausländischen Verwahrer geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

2.7. Kumulierung von Kundenaufträgen Kauf-/Verkaufs-/Umschichtungsanträge können pro Fonds zusammengefasst und in Form einer kumulierten Fondsorder von der ebase an die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft bzw. an einen Zwischenkommissionär weitergeleitet werden.

2.8. Zuteilung bzw. Löschung der Kundenaufträge Sofern besondere Umstände eintreten, die es der ebase als Kommissionärin oder Botin unmöglich machen, Ausführungsgeschäfte wie Kauf-/Verkaufs-/Umschichtungsanträge von Investmentanteilen auszuführen, z. B. weil für einzelne Fonds keine weiteren Investmentanteile ausgeben werden oder die Ausgabe weiterer Investmentanteile durch die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft limitiert oder abgelehnt wurde, sind anteilmäßige/ratio-nierte Zuteilungen (Teilausführungen) oder die Löschung der Aufträge möglich. Nach Teilausführungen oder Löschung der Aufträge wird der Ausführungsauftrag geschlossen. Die ebase wird den Depotinhaber hierüber unverzüglich informieren.

2.9. Zurverfügungstellung von Verkaufsunterlagen Der Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers, die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft oder die ebase haben dem Depotinhaber für das Erstgeschäft und für alle Folgegeschäfte die Verkaufsunterlagen (aktueller Verkaufsprospekt [vereinfachter und/oder ausführlicher Verkaufsprospekt] bei den unter das Investmentgesetz fallenden Fonds), aktueller Halbjahres-/Jahresbericht) kostenlos rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zusätzlich können diese Verkaufsunterlagen jederzeit unter „www.ebase.com“ eingesehen und heruntergeladen werden.

3. Keine Risikoklassifizierung durch die ebase Soweit der Depotinhaber durch den zuführenden Vermittler/Vertriebspartner einer Risikoklasse zugewiesen wird bzw. wird, geschieht dies ausschließlich für eigene Zwecke des zuführenden Vermittlers/Vertriebspartners. Die ebase teilt ihre Kunden selbst nicht in Risikoklassen ein und hat von einer entsprechenden Einteilung durch die zuführenden Vermittler/Vertriebspartner keine Kenntnisse. Ein Abgleich der Risikoklassen eines Depotinhabers mit einem von ihm erteilten Auftrag findet durch die ebase in keinem Fall statt. Dies gilt insbesondere bei Erteilung des Auftrags über das Internet bzw. per Überweisungsträger oder per Telefax.

#### 4. Mitteilungen über das Investment Depot

4.1. Der Depotinhaber erhält grundsätzlich über jede Ein- und Auszahlung eine durch elektronische Datenverarbeitung erstellte Abrechnung oder einen Ausdruck auf dem Kontoauszug, sofern nichts Abweichendes vereinbart ist. Depotauszüge und Abrechnungen werden an den im Depotöffnungsantrag als 1. Depotinhaber bezeichneten Kunden schnellstmöglich übermittelt. Wenn eine unmittelbare Benachrichtigung geboten ist (z. B. Nichtausführung von Aufträgen), wird die ebase die Mitteilung per Post stets an die Postanschrift des 1. Depotinhabers richten, sofern nichts anderes vereinbart wurde. In dem Fall der Ausführung von regelmäßigen Aufträgen von der ebase für den Depotinhaber über Investmentanteile wird die ebase dem Depotinhaber grundsätzlich alle sechs Monate die in § 8 Absatz 2 Satz 2 Nr. 1 bis 15 – Wertpapierdienstleistungs-Verhaltens- und Organisationsverordnung – WpDVerOV – genannten Informationen über die betreffenden Geschäfte übermittelt.

Die ebase wird an Stelle von Einzelsteuerbescheinigungen für jedes Kalenderjahr einmal jährlich eine separate Steuerbescheinigung erstellen.

4.2. Verlustübertrag/Verlustbescheinigung Die in einem Investment Depot durch Veräußerungen von Fondsanteilen ggf. entstehenden Verluste werden durch die ebase im Rahmen eines Verlustverrechnungstopfs mit positiven Erträgen verrechnet und ein am Kalenderjahresende verbleibender negativer Saldo des Verlustverrechnungstopfs vorbehaltlich weiterer Weisungen des Depotinhabers in das neue Jahr übertragen (Verlustübertrag). Anstelle des Verlustübertrags kann der Depotinhaber eine Bescheinigung des am Kalenderjahresende bestehenden Verlustsaldos auf einem amtlichen Formular schriftlich beantragen (Verlustbescheinigung). Der schriftliche und unterschriebene Antrag muss der ebase spätestens am 15. Dezember des Kalenderjahrs vorliegen. Mit Ausstellung der Bescheinigung entfällt der Verlustübertrag und der Verlustverrechnungstopf wird zu Beginn des Folgejahrs auf Null gestellt.

4.3. Verlustausgleich Steuerrückerstattungen zugunsten des Depotinhabers sowie Steuernachzahlungen zulasten des Depotinhabers werden im Rahmen der Abgeltungssteuer ebenfalls über die externe Bankverbindung, laufend auf den Namen des Depotinhabers oder des zweiten Depotinhabers, soweit diese vorhanden ist, abgewickelt sofern nichts Abweichendes vereinbart ist. Die ebase behält sich das Recht vor, dem Depotinhaber im Falle dessen, dass keine externe Bankverbindung angegeben ist, einen Verrechnungsscheck über die Steuerrückerstattung zukommen zu lassen. Im Übrigen gelten die Ausführungen unter 1. Ziffer „Veräußerung von Investmentanteilen zum Zwecke evtl. anfallender Steuern“ der Bedingungen für das Investment Depot.

#### 5. Mitwirkungspflichten und Obliegenheiten des Depotinhabers

5.1. Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der ebase Der Depotinhaber hat Auftragsbestätigungen, Abrechnungen, Depotauszüge und sonstige Anzeigen (z. B. Steuerbescheinigung) auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit unverzüglich zu überprüfen und Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit einer Abrechnung, Auftragsbestätigung oder sonstiger Anzeigen der ebase unverzüglich bzw. beim Depotauszug am Ende eines Kalenderhalbjahres bzw. am Ende eines Kalenderjahres (Stichtag letzter Börsentag im Kalenderjahr) **sechs Wochen nach Zugang**, gegenüber der ebase zu erheben. Unterlässt der Depotinhaber Einwendungen, so gelten die jeweiligen Dokumente (Depotauszug, Abrechnung, Auftragsbestätigung und sonstige Anzeigen) als genehmigt; die ebase wird den Depotinhaber beim Depotauszug und der Abrechnung auf die Folgen der Unterlassung rechtzeitiger Einwendungen besonders hinweisen. Die ebase unterschreibt die Depotauszüge und Abrechnungen grundsätzlich nicht.

5.2. Benachrichtigung der ebase beim Ausbleiben von Mitteilungen Falls dem Depotinhaber die jeweiligen zu erwartenden Depotauszüge bzw. Abrechnungen (insbesondere nach Ausführung von Aufträgen) bis Ende des jeweiligen darauf folgenden Monats nicht zugehen, muss der Depotinhaber die ebase unverzüglich benachrichtigen. Des Weiteren besteht die unverzügliche Benachrichtigungspflicht des Depotinhabers auch beim Ausbleiben anderer zu erwartender Mitteilungen (z. B. Auftragsbestätigung, Steuerbescheinigung). Der Depotinhaber muss die ebase unverzüglich benachrichtigen, falls ihm der mindestens halbjährlich erstellte Depotauszug (Stichtag letzter Börsentag im Kalenderhalbjahr bzw. im Kalenderjahr) bis August (Kalenderhalbjahr) bzw. Februar des jeweiligen Folgejahrs nicht zugegangen ist.

5.3. Mitteilung von Änderungen Für eine ordnungsgemäße Abwicklung des Geschäftsverkehrs ist es erforderlich, dass der Depotinhaber und/oder sein Vermittler/Vertriebspartner der ebase die Änderung des Namens und der Anschrift des Depotinhabers sowie das Erlöschen einer gegenüber der ebase erteilten Vertretungsmacht (insbesondere einer Vollmacht) unverzüglich schriftlich mitteilt. Zusätzlich wird der Depotinhaber der ebase die sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebenden Änderungen z. B. des wirtschaftlich Berechtigten, des Registerintrags, der Legitimationspapiere unverzüglich mitteilen, ggf. wird der Depotinhaber der ebase hierzu weitere Unterlagen zur Verfügung stellen.

Die ebase geht davon aus, dass es sich bei der mitgeteilten Adresse um den Hauptwohnsitz des Depotinhabers handelt. Die Mitteilungspflicht besteht auch dann, wenn die Vertretungsvollmacht in ein öffentliches Register (z. B. Handelsregister) eingetragen ist und ihr Erlöschen oder ihre Änderung in dieses Register eingetragen wird. Darüber hinaus können sich weitergehende gesetzliche Mitwirkungspflichten, insbesondere aus dem Geldwäschegesetz, ergeben. Sofern der Depotinhaber diesen Obliegenheiten nicht nachkommt, hat die ebase das Recht, die Geschäftsbeziehung fristlos gemäß der Ziffer „Beendigung der Geschäftsverbindung“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privat Anleger zu beenden.

5.4. Klarheit von Aufträgen Sämtliche Willenserklärungen des Depotinhabers gegenüber der ebase bedürfen der Schriftform, soweit nicht mit der ebase vorher schriftlich eine andere Vereinbarung getroffen worden ist. Aufträge müssen ihren Inhalt zweifelsfrei erkennen lassen. Unvollständige oder fehlerhaft ausgefüllte Felder können Missverständnisse zur Folge haben, die zu Ausführungsverzögerungen führen können – die ebase übernimmt dafür keine Haftung; die ebase überprüft nicht die formale und inhaltliche Richtigkeit der erteilten Aufträge. Die Folge bei nicht eindeutig formulierten Aufträgen könnten telefonische und/oder schriftliche Rückfragen sein, die zu Verzögerungen bei der Auftragsausführung führen können. Bei unleserlichen, unvollständigen oder fehlerhaften Angaben bei der ebase das Recht, die Ausführung des Auftrags abzulehnen. Für hieraus dem Depotinhaber entstehende Schäden übernimmt die ebase keine Haftung, es sei denn, die ebase handelt vorsätzlich oder grob fahrlässig. Vor allem hat der Depotinhaber bei Aufträgen auf die Richtigkeit und Vollständigkeit seiner Angaben, insbesondere des Namens des Depotinhabers, des Fonds, der WKN, der ISIN oder der Depotpositionsnummer des betreffenden Fonds, des Namens des Kontoinhabers, der Kontonummer und Bankleitzahl sowie der Währung zu achten. Änderungen, Bestätigungen oder Wiederholungen von Aufträgen müssen als solche gekennzeichnet sein.

5.5. Besonderer Hinweis bei Eilbedürftigkeit der Ausführung eines Auftrags Hält der Depotinhaber bei der Ausführung eines Auftrags besondere Eile für nötig, hat er dies der ebase gesondert mitzuteilen; bei formularmäßig erteilten Aufträgen muss dies außerhalb des Formulars erfolgen.

5.6. Dem Depotinhaber obliegt die vertragliche Verpflichtung, dass er das Erstgeschäft sowie jedes Folgegeschäft nur nach Rücksprache mit seinem Vermittler/Vertriebspartner tätig, nachdem sein Vermittler/Vertriebspartner ihm eine anleger- und anlagegerechte Aufklärung und Beratung (auch hinsichtlich der Provisionsentgelte) gegeben hat und diese entsprechend den recht-

lichen Anforderungen ausreichend vor der Auftragserteilung von dem Vermittler/Vertriebspartner dokumentiert worden ist.

#### 6. Gemeinschaftsdepot

Sind mehrere Kunden Depotinhaber, so gilt bis auf weiteres die bei Depotöffnung getroffene Regelung. Wird keine ausdrückliche Regelung getroffen, so kann jeder Depotinhaber alleine mit Erfüllungswirkung für den bzw. die anderen Depotinhaber über das Investment Depot verfügen, es auflösen bzw. kündigen (Gemeinschaftsdepot mit Einzelverfügungsberechtigung, sog. „Oder-Depot“). Widerruft nur ein Depotinhaber die Einzelverfügungsberechtigung auch nur eines anderen Depotinhabers, so können ab dem Widerruf nur noch sämtliche Depotinhaber gemeinsam verfügen (Gemeinschaftsdepot mit gemeinsamer Verfügungsberechtigung aller Depotinhaber, sog. „Und-Depot“). Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten. Die Depotinhaber haften der ebase für sämtliche Verpflichtungen aus dem Gemeinschaftsdepot als Gesamtschuldner, d. h., die ebase kann von jedem einzelnen Depotinhaber die Erfüllung sämtlicher Ansprüche fordern. Bis zur Bewirkung der ganzen Leistung bleiben sämtliche Schuldner verpflichtet. Depotkündigungen sowie die Anündigung solcher Maßnahmen werden jedoch jedem Depotinhaber zugeleitet. Jeder Depotinhaber kann verlangen, dass ihm künftig alle Depotmitteilungen zusätzlich gegen Entgelt übermittelt werden.

Bei „Oder-Depots“ bleiben nach dem Tod eines Depotinhabers die Befugnisse des/der andere(n) Depotinhaber(s) unverändert bestehen, der/die andere(n) Depotinhaber kann/können weiterhin ohne Mitwirkung der Erben das Investment Depot auflösen. Eine Umschreibung auf ein Einzeldepot bei Tod eines Depotinhabers ist in Ausnahmefällen nur bei Gemeinschaftsdepots von Ehepartnern möglich. Umschreibungen von Gemeinschaftsdepots auf Einzeldepots, die keinen Nachlassfall betreffen, sind nicht möglich. Das Recht zum Widerruf der Einzelverfügungsberechtigung steht auch jedem Erben eines Depotinhabers allein zu. Widerruf ein Miterbe die Einzelverfügungsberechtigung, bedarf jede Verfügung über das Investment Depot seiner Mitwirkung. Widerrufen sämtliche Miterben die Einzelverfügungsberechtigung eines Depotinhabers, so können sämtliche Depotinhaber nur noch gemeinschaftlich mit sämtlichen Miterben über das Investment Depot verfügen. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten. Bei „Und-Depots“ kann/können nach dem Tod eines Depotinhabers der/die andere(n) Depotinhaber nur gemeinsam mit den Erben über das Investment Depot verfügen und das Investment Depot auflösen.

#### 7. Vollmachten

Werden für ein Investment Depot Vollmachten erteilt, so kann jeder Bevollmächtigte allein über dieses Investment Depot verfügen, sofern vom Depotinhaber keine abweichende Weisung erteilt worden ist. Der Bevollmächtigte ist nicht befugt, die Vollmacht zu übertragen und Untervollmachten zu erteilen. Bei einem Gemeinschaftsdepot muss die Vollmachtserteilung von allen Depotinhabern gemeinschaftlich erfolgen. Der Name, der Geburtsname, die Adresse, das Geburtsdatum, der Geburtsort, die Staatsangehörigkeit sowie die Legitimationsprüfung der Bevollmächtigten zu Lebzeiten sind nach gesetzlichen Bestimmungen von der ebase datenmäßig zu erfassen. Die Vollmacht kann nur erfasst werden, wenn keine Änderungen oder Ergänzungen der vorgeschriebenen Texte erfolgen. Die Vollmacht erlischt mit Widerruf durch den Depotinhaber, bei einem Gemeinschaftsdepot durch Widerruf auch nur eines Depotinhabers. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten.

#### 8. Investment Depots für Minderjährige

Der Minderjährige wird durch die gesetzlichen Vertreter nach Maßgabe der bei Depotöffnung getroffenen Regelung vertreten. Für Minderjährige werden grundsätzlich nur Depots mit Einzelverfügungsbefugnis geführt. Bis zur Volljährigkeit des Minderjährigen ist jeder von mehreren gesetzlichen Vertretern bis zu einem zulässigen Widerruf eines der gesetzlichen Vertreter allein verfügungsberechtigt. Widerruf nur ein gesetzlicher Vertreter die Alleinverfügungsbefugnis eines anderen gesetzlichen Vertreters, so können ab dem Widerruf nur noch sämtliche gesetzliche Vertreter gemeinsam verfügen. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten. Das Erfordernis etwaiger vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung bleibt unberührt. Alle Mitteilungen werden bei Minderjährigendepots im Rahmen der Geschäftsverbindungen von der ebase an den Minderjährigen, zu Händen der gesetzlichen Vertreter, adressiert. Für den Fall, dass der ebase eine Bankverbindung laufend auf einen/beide gesetzliche(n) Vertreter oder den Minderjährigen vorliegt, werden evtl. Steuererstattungen zugunsten des Minderjährigen von der ebase an die bei der ebase hinterlegte Bankverbindung ausgezahlt. Evtl. Steuernachzahlungen zulasten des Minderjährigen wird die ebase von der genannten Bankverbindung laufend auf einen/beide gesetzliche(n) Vertreter einziehen.

#### 9. Ausschüttungen

Soweit die Fonds ausschütten, werden die Ausschüttungen ggf. unter Abzug von einzubehaltenden Steuern, zu dem Bankarbeitstag, an dem der ebase alle erforderlichen Daten vorliegen oder spätestens am darauf folgenden Bankarbeitstag automatisch zum betreffenden Anteilwert in Anteile des betreffenden Fonds wiederangelegt. Maßgeblich für den zugrunde liegenden Anteilwert ist der Tag, zu welchem die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft bzw. deren Depotbank und/oder der Zwischenkommissionär den Auftrag gegenüber der ebase abrechnet (Ausführungszeitpunkt). Die Wiederanlage erfolgt zum Anteilwert, wenn die an der Wiederanlage beteiligten Investmentfonds von der ebase zum Anteilwert erworben werden können. Ausschüttungen und Wiederanlage erfolgen stets in EUR. Ausschüttungen und Wiederanlage von Fonds in von EUR abweichender Währung werden anhand des jeweils gültigen Devisenkurses umgerechnet und dann bearbeitet. Der Depotinhaber kann der Wiederanlage schriftlich widersprechen. Der schriftliche Widerspruch muss mindestens acht Bankarbeitstage vor dem Ausschüttungster-

min bei der ebase eingegangen sein. In diesem Fall kann der Depotinhaber die ebase schriftlich damit beauftragen, seinen Ausschüttungsbetrag in EUR auszuzahlen.

#### 10. Entnahmeplan

Der Depotinhaber kann gemäß dem Depotöffnungsantrag oder durch eine gesondert zu treffende schriftliche Vereinbarung mit der ebase bestimmen, dass bei entsprechendem Depotguthaben regelmäßig bestimmte Beträge überwiesen werden (Entnahmeplan). Hierzu werden entsprechende Anteile aus dem Investment Depot des Depotinhabers veräußert. Wenn der Depotbestand für einen Entnahmeplan nicht ausreichend, wird automatisch ein Restverkauf vorgenommen. In diesem Fall wird der Entnahmeplan nicht gelöscht, d. h., bei der nächsten Ausführung kann der Entnahmeplan nur dann ausgeführt werden, wenn ausreichend Guthaben vorhanden ist. Erst wenn der Entnahmeplan zum zweiten Mal aufgrund fehlenden Guthabens nicht ausgeführt wurde, wird dieser von der ebase automatisch gelöscht.

#### 11. Stornobuchungen

Die ebase kann Fehlbuchungen jederzeit rückgängig machen, sofern der ebase ein Rückübertragungsanspruch gegen den Kunden zusteht (Stornobuchung). Der Kunde kann in diesem Fall nicht einwenden, dass er bereits über eine fehlerhafte Gutschrift verfügt hat. Über Stornobuchungen wird die ebase den Kunden unverzüglich informieren. Die Stornierungen nimmt die ebase rückwirkend zu dem Bankarbeitstag vor, an dem die fehlerhafte Buchung durchgeführt worden ist. Die ebase ist ebenso berechtigt, Stornobuchungen aufgrund von Korrekturmeldungen bzw. bei Änderungen der einzelnen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften durchzuführen. Hierbei hat die ebase das Recht, eine Kulanzzgrenze pro Geschäftsvorfall anzuwenden.

#### 12. Fondsauflösung bzw. -fusion

Wird der Fonds, dessen Anteile im Investment Depot verwaltet werden, durch die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft aufgelöst oder ist bei einem Laufzeitfonds das Ende der Laufzeit erreicht, so ist die ebase berechtigt, die verwahrten Anteile und Anteilbruchteile des Fonds, falls kein abweichender Vorschlag der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft erfolgt, am letzten Bewertungstag in Anteile eines geldmarktnahen Fonds oder Geldmarktfonds dieser Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft umzuschichten, sofern keine gegenteilige Weisung des Depotinhabers vorliegt. Bei einer gegenteiligen Weisung des Depotinhabers zur Fondsumschichtung in einen anderen Fonds wird die ebase diese Weisung nach Erhalt des Liquidationserlöses vornehmen. Hat die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft keinen Geldmarktfonds bzw. geldmarktnahen Fonds oder kann dieser bei der ebase nicht verwahrt werden, wird der Liquidationserlös auf das Verrechnungskonto bei der ebase, sofern ein solches besteht, bzw. auf die bekannte externe Bankverbindung ausgezahlt. Andernfalls erhält der Depotinhaber über den Liquidationserlös einen Verrechnungsscheck per reguläre Post zugesandt. Bei einer Fondsunlösung erfolgt die Umschichtung zu dem von der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft veröffentlichten Fusionspreis in den durch die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft vorgegebenen Zielfonds. Sofern die ebase erst nach der Fondsauflösung oder Fondsunlösung über diese Fondsauflösung oder Fondsunlösung Kenntnis von der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft erhält, steht die ebase für daraus evtl. entstehende Verzögerungen bzw. Nichtausführung und/oder zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführte Geschäfte nicht ein und wird dem Depotinhaber auch keinen daraus entstehenden Nachteil bzw. Schaden ersetzen.

Bei Fondsauflösungen erfolgt die Abrechnung am Ende der Laufzeit bzw. am Liquidationstermin zum errechneten Liquidationserlös inkl. der Ertragsanteile. Bei Fondsunlösungen werden die beteiligten Fonds über diesen Fusionsstichtag hinaus bis zu vollständiger Übertragung der Anteile bei der jeweiligen Lagerstelle für Transaktionen gesperrt. Der ebase müssen jedoch alle für die ebase zur Abrechnung notwendigen Informationen/Unterlagen etc. vorliegen, um eine entsprechende Buchung im Investment Depot vornehmen zu können.

#### 13. Veräußerungsbeschränkung

Bei einem Kauf von Investmentanteilen, bei denen der Gegenwert der Investmentanteile durch Zahlung des Kunden im Wege der Einzugsermächtigungslastschrift durch die ebase eingezogen wird, unterliegen die Investmentanteile für die Dauer einer Frist von sechs Wochen nach Belastung der externen Bankverbindung des Kunden einer Verfügungsbeschränkung (ausgenommen Umschichtung). Der Depotinhaber darf während dieser Zeit die durch die ebase für ihn mittlerweile angeschafften und durch die Zahlung per Einzugsermächtigungslastschrift gezahlten Investmentfondsanteile im Investment Depot nicht veräußern.

Wenn eine Lastschrift mangels Deckung bzw. wegen unberechtigten Widerrufs nicht eingelöst werden kann, so ist die ebase berechtigt, den bereits erfolgten Fondsaufkauf zu stornieren. Der Depotinhaber wird hierüber unverzüglich informiert. Bei in Erfüllung des Einzugsermächtigungslastschriftauftrags bereits erworbenen Investmentfondsanteile hat die ebase das Recht, nach Stornierung des Auftrags, die Investmentanteile wieder zu veräußern. Der Depotinhaber haftet der ebase für den hieraus entstehenden Schaden, insbesondere für eine sich aus dem erforderlich gewordenen Veräußerungsgeschäft ergebende nachteilige Fondskursdifferenz.

#### 14. Veräußerung von Investmentanteilen zum Zwecke evtl. anfallender Steuern

Die ebase ist berechtigt, Investmentanteile aus dem Investment Depot des Depotinhabers zum Zwecke evtl. anfallender Steuern zu veräußern. Zur Veräußerung des vom Kunden geschuldeten Steuerbetrages wird die Depotposition herangezogen, die zum Zeitpunkt der Veräußerung ein entsprechend ausreichendes Anteilguthaben aufweist. Begonnen wird hierbei mit der zuletzt eröffneten Depotposition. Die ebase hat das Recht, die Depotposition mit dem entsprechenden Anteilguthaben in Höhe der anfallenden Steuern zu sperren.

#### 15. Entgelte, Auslagen, nicht entgeltfähige Leistung und Änderungen

Die ebase kann für die Depotführung und sonstigen Leistungen, die im Preis- und Leistungsverzeichnis auf-

geführt sind, ein Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis berechnen und alle Nebenkosten bzw. Auslagen gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis in Rechnung stellen. Für die Vergütung der im gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis nicht aufgeführten Leistungen, die im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden und die nach den Umständen zu urteilen nur gegen eine Vergütung zu erwarten sind, gelten, soweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde, die gesetzlichen Vorschriften.

Änderungen von Entgelten für solche Leistungen, die vom Depotinhaber im Rahmen der Geschäftsverbindung typischerweise dauerhaft in Anspruch genommen werden (z. B. Depotführung), werden dem Depotinhaber spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten (z. B. durch Andruck auf dem Depotauszug). Hat der Depotinhaber mit der ebase im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z. B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die Zustimmung des Depotinhabers gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihm die ebase in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Depotinhaber die Änderungen angeboten, kann er den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihm die ebase in ihrem Angebot besonders hinweisen. Kündigt der Depotinhaber, wird das geänderte Entgelt für die gekündigte Geschäftsbeziehung nicht zugrunde gelegt. Die Höhe der Entgelte für die üblichen Leistungen sowie die Höhe und Fälligkeit der zu entrichtenden Entgelte, Kosten, Nebenkosten und Auslagen ergeben sich aus dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, das auf Anfrage zugesandt wird. Für eine Leistung, zu deren Erbringung die ebase kraft Gesetzes oder aufgrund einer vertraglichen Nebenpflicht verpflichtet ist oder die sie im eigenen Interesse wahrnimmt, wird die ebase kein Entgelt berechnen, es sei denn, es ist gesetzlich zulässig und wird nach Maßgabe der gesetzlichen Regelung erhoben.

Die ebase ist berechtigt, dem Depotinhaber Auslagen in Rechnung zu stellen, die anfallen, wenn die ebase in seinem Auftrag oder seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (insbesondere für Ferngespräche, Porti). Kündigt der Depotinhaber, so wird das erhöhte Depotführungsentgelt für die gekündigte Geschäftsbeziehung nicht zugrunde gelegt. Die ebase wird zur Abwicklung eine angemessene Frist einräumen.

Bei Verkauf des gesamten Depotbestands hat die ebase das Recht, das Depotführungsentgelt für das laufende Kalenderjahr gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis einzubehalten.

#### 16. Hinweis auf den Erhalt und die Weiterleitung und die Auskehr von Provisionen/Zuwendungen

Der Depotinhaber wurde von der ebase ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ebase im Zusammenhang mit der Abwicklung von Aufträgen neben der von dem Depotinhaber gezahlten Vertriebsprovision, auf der Grundlage von Vertriebsverträgen eine zeitanteilige Vergütung von den jeweiligen Fonds auflegenden Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften erhält, solange die Fondsanteile gehalten werden (laufende Vertriebsprovision). Die maximale Vertriebsprovision entspricht höchstens dem Prozentsatz des im aktuellen Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds angegebenen maximal gültigen Ausgabeaufschlags.

Die Höhe der laufenden Vertriebsprovision berechnet sich als prozentualer Anteil des jeweiligen Werts der verwahrten Fondsanteile und beträgt – je nach Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds – derzeit bis zu einer in dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannten Höhe. Dem Depotinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese aus der dem jeweiligen Fonds belastete Verwaltungsvergütung an die ebase gezahlt wird. Nähere Einzelheiten zu den von der ebase erhaltenen Vergütungen sind auf Anfrage bei der ebase zu erfahren.

Der Depotinhaber wurde von der ebase ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ebase im Zusammenhang mit der Abwicklung von Aufträgen neben der vom Depotinhaber gezahlten Vertriebsprovision, auf der Grundlage von Vertriebsverträgen eine zeitanteilige Vergütung (laufende Vertriebsprovision) ganz oder teilweise an den Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers für seine Vermittlungstätigkeit bzw. an dessen Vertriebsorganisation gewährt, solange die Fondsanteile gehalten werden. Die maximale Vertriebsprovision entspricht höchstens dem Prozentsatz des im aktuellen Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds angegebenen maximal gültigen Ausgabeaufschlags und wird von der ebase teilweise oder ganz an den Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers bzw. an dessen Vertriebsorganisation weitergegeben. Die Höhe der laufenden Vertriebsprovision berechnet sich als prozentualer Anteil des jeweiligen Werts der verwahrten Fondsanteile und beträgt – je nach Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds – derzeit bis zu einer in dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannten Höhe. Dem Depotinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese aus der dem jeweiligen Fonds belastete Verwaltungsvergütung an die ebase bzw. von der ebase an den Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers bzw. an dessen Vertriebsorganisation gezahlt wird. Darüber hinaus gewährt die ebase dem Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers bzw. an dessen Vertriebsorganisation unter Umständen geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen in Höhe von jährlich maximal 8,00 EUR, bezogen auf die Anzahl der jeweils vermittelten Depots. Nähere Einzelheiten zu den von der ebase gewährten Vergütungen sind auf Anfrage bei der ebase zu erfahren.

**Der Depotinhaber ist mit diesen Provisionszahlungsflüssen einverstanden und verzichtet auf seine aus**

**den oben dargestellten Provisionszahlungsflüssen herrührenden jetzigen und zukünftigen Ansprüche, von der ebase und/oder seinem Vermittler/Vertriebspartner und/oder dessen Vertriebsorganisation, vorbehaltlich einer anderen vertraglich abweichenden Vereinbarung, herauszuverlangen.**

#### 17. Verrechnungsklausel

Die ebase ist berechtigt, fällige Entgelte, Kosten, Nebenkosten und Auslagen mit Ausschüttungen auf Anteile oder mit anderen Zahlungen zu verrechnen sowie durch den Verkauf von Anteilen bzw. Anteilbruchstücken in entsprechender Höhe zu decken soweit nichts Abweichendes vereinbart worden ist. Die Höhe und Fälligkeit richtet sich nach dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, das auf Anfrage zugesandt wird.

#### 18. Ermächtigung zur Speicherung kundenbezogener Daten und Weitergabe der Daten zur Kundenbetreuung/Auftragsdatenverarbeitung

Die ebase wird personenbezogene Daten des Kunden erheben, verarbeiten und nutzen, soweit dies zur zweckentsprechenden Durchführung der Geschäftsverbindung erforderlich ist. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweils gültigen Fassung werden beachtet.

Die ebase kann dem jeweiligen Vermittler/Vertriebspartner bzw. der Vertriebsorganisation und deren IT-Dienstleister zur weiteren Anlagenberatung und Betreuung des Depotinhabers auf Wunsch Auskünfte über Einzelheiten (z. B. den aktuellen Stand) des Investment Depots und die Kundendaten zur Verfügung stellen. Des Weiteren willigt der Depotinhaber ein, dass seine Daten von der ebase und dem jeweiligen Vermittler/Vertriebspartner bzw. der Vertriebsorganisation ausschließlich zu Service- und Marketingzwecken verwendet werden dürfen. Zu diesem Zweck ist die ebase berechtigt, diese Daten dem jeweiligen Vermittler/Vertriebspartner bzw. der Vertriebsorganisation bzw. deren IT-Dienstleistern weiterzuleiten. Zusätzlich willigt der Depotinhaber ein, dass die ebase berechtigt ist, aggregierte Kunden- und Depotdaten einzelnen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften, deren Fondsanteile in einem Investment Depot bei der ebase verwahrt werden, auf Wunsch zu Service- und Marketingzwecken zur Verfügung zu stellen. Jeder Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft werden dabei nur Daten zu Anteilscheinen der von ihr jeweils aufgelegten Investmentfonds zur Verfügung gestellt. Diese Einwilligung kann der Depotinhaber jederzeit für die Zukunft gegenüber der ebase widerrufen. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten. Der Depotinhaber willigt zudem ein, dass seine Daten von der ebase ausschließlich im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung an zuverlässige Drittunternehmen übertragen werden dürfen. Die ebase stellt durch vertragliche Vereinbarungen mit den Drittunternehmen sicher, dass sämtliche für die ebase geltenden und anwendbaren Datenschutzbestimmungen sowie das Bankgeheimnis in gleicher Weise für diese Drittunternehmen gelten. Der ebase steht ein jederzeitiges und ungehindertes Überwachungs- und Überprüfungsrecht bezüglich der Einhaltung sämtlicher Datenschutzbestimmungen und des Bankgeheimnisses zu.

**19. Automatische Löschung des Investment Depots** Ein Investment Depot kann von der ebase automatisch 15 Monate nach dem Zeitpunkt gelöscht werden, zu dem das Investment Depot keinen Anteilbestand aufweist. Gleiches gilt, wenn für ein neu eröffnetes Investment Depot innerhalb von sechs Monaten keine Einzahlungen vorgenommen werden. Der Depotinhaber wird hierüber nicht informiert.

#### 20. Sonstige Regelungen

Es gelten für die Depotführung ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger sowie ggf. die Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gemäß Vermögensbildungsgesetz für Privatanleger und die Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot für Privatanleger. In Bezug auf die Investmentanteile sind die allein verbindlichen Grundlagen der jeweils gültige Verkaufsprospekt des Fonds (vereinfachter und/oder ausführlicher Verkaufsprospekt bei den unter das Investmentgesetz fallenden Fonds), die Vertragsbedingungen, der zuletzt veröffentlichte Jahresbericht und – sofern veröffentlicht – der letzte Halbjahresbericht der den Fonds auflegenden Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft sowie das zu diesem Zeitpunkt gültige Preis- und Leistungsverzeichnis. Den jeweils aktuell gültigen Verkaufsprospekt (vereinfachter und/oder ausführlicher Verkaufsprospekt bei den unter das Investmentgesetz fallenden Fonds), den jeweils aktuell gültigen Jahresbericht und den jeweils aktuell gültigen Halbjahresbericht kann der Depotinhaber bei der den Fonds auflegenden Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft kostenlos anfordern, das jeweils zu diesem Zeitpunkt gültige Preis- und Leistungsverzeichnis bei der ebase.

#### 21. Hinweise zum Widerrufsrecht für den Erwerb deutscher und ausländischer Fonds gemäß § 126 Investmentgesetz – InvG

Wenn der Käufer von Investmentanteilen aufgrund mündlicher Verhandlungen außerhalb der ständigen Geschäftsräume desjenigen, der die Anteile verkauft oder den Verkauf der Anteile vermittelt hat, zustande kommt, ohne dass der Verkäufer zu den Verhandlungen vom Käufer aufgefordert worden ist, so ist der Käufer gemäß § 126 InvG berechtigt, seine Kaufklärung zu widerrufen (Widerrufsrecht). Der Widerruf hat innerhalb einer Frist von zwei Wochen schriftlich gegenüber der European Bank for Fund Services GmbH (ebase), 80218 München oder Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar b. München zu erfolgen. Auszug aus dem § 126 Abs. 2 InvG: Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung der Widerrufserklärung. Der Lauf der Frist beginnt vorbehaltlich des Satzes 3 erst, wenn der ausführliche Verkaufsprospekt dem Käufer nach Maßgabe des § 121 Abs. 1 Satz 1 InvG angeboten worden ist. Der Lauf der Frist von zwei Wochen für den schriftlichen Widerruf beginnt beim Erwerb von EG-Investmentanteilen erst, wenn die Durchschrift des Antrags auf Ver-

tragsabschluss dem Käufer ausgehändigt worden ist oder ihm eine Kaufabrechnung übersandt wurde. Ist der Fristbeginn streitig, ob oder zu welchem Zeitpunkt der ausführliche Verkaufsprospekt angeboten oder die Durchschrift des Antrags dem Käufer ausgehändigt wurde, so trifft die Beweislast den Verkäufer. Das Recht zum Widerruf besteht nicht, wenn der Verkäufer nachweist, dass der Käufer die Anteile im Rahmen seines Gewerbebetriebes erworben hat oder er den Käufer zu den Verhandlungen, die zum Verkauf der Anteile geführt haben, auf Grund vorhergehender Bestellung gemäß § 55 Abs. 1 Gewerbeordnung aufgesucht hat. Ist der Widerruf erfolgt und hat der Käufer vor dem Widerruf bereits Zahlungen geleistet, so sind ihm von der ebase gegen Rückgabe der erworbenen Anteile der Wert der bezahlten Anteile (§ 126 Abs. 4 InvG) am Tag nach dem Eingang der Widerrufserklärung sowie die bezahlten Kosten zu erstatten.

#### II. Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gemäß Vermögensbildungsgesetz für Privatanleger (nachfolgend „Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag“ genannt)

**Die nachfolgenden Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gelten ausschließlich für Kunden, welche einen Wertpapier-Sparvertrag bei der ebase haben.**

##### 1. Vertragsart

Bei dem Wertpapier-Sparvertrag handelt es sich um eine Anlage nach dem Vermögensbildungsgesetz. Auf den Vertrag können derzeit bis zu 400,00 EUR<sup>1</sup> pro Jahr vermögenswirksam angelegt werden. Mit dem Vertrag geht der Depotinhaber die Verpflichtungen ein, die sich aus dem geltenden Recht, insbesondere dem Vermögensbildungsgesetz, ergeben. Der Wertpapier-Sparvertrag kann nur auf den Namen eines Arbeitnehmers eröffnet bzw. unter diesem geführt werden (Einzeldepot). Zusammen mit der Bestätigung des Wertpapier-Sparvertrags erhält der Depotinhaber von der ebase einen „Auftrag an den Arbeitgeber“, den der Depotinhaber ausgefüllt und unterschrieben an den Arbeitgeber weiterleiten muss.

##### 2. Sperrfrist

Die gesetzliche Sperrfrist für die erworbenen Anteile beginnt mit dem Bankarbeitstag, an dem die erste vermögenswirksame Leistung bei der ebase eingeht. Danach können sechs Jahre lang Zahlungen geleistet werden. Die Sperrfrist endet am letzten Kalendertag des siebten Kalenderjahrs. Für später eingezahlte vermögenswirksame Leistungen beginnt die Sperrfrist von neuem zu laufen.

##### 3. Zahlungen

Die vermögenswirksamen Leistungen müssen vom Arbeitgeber direkt an die ebase auf das genannte Konto überwiesen werden. Die Überweisung muss nicht in festen Raten erfolgen. Wenn aber der Arbeitgeber für ein volles Kalenderjahr keine Zahlungen leistet und die Erträge nicht wiederangelegt werden, gilt der Vertrag als unterbrochen. Für weitere Zahlungen beginnt dann die Sperrfrist neu zu laufen. Eigene Einzahlungen sind jederzeit möglich. Die dafür erworbenen Investmentanteile sind nicht gesperrt. Eine Arbeitnehmer-Sparzulage kann für eigene Einzahlungen nicht beantragt werden.

##### 4. Verkäufe

Wenn der Depotinhaber nach Ablauf der Sperrfrist durch einen schriftlichen Verkaufsauftrag über sein Anteilguthaben verfügt, erhält er von der ebase eine Überweisung an die im Auftrag angegebene externe Bankverbindung. Ist keine Bankverbindung in dem Auftrag angegeben, behält sich die ebase das Recht vor den Verkaufserlös auf das Verrechnungskonto bei der ebase zu überweisen, sofern ein solches vorhanden ist. Andernfalls behält sich die ebase das Recht vor, den Verkaufserlös auf die bekannte externe Bankverbindung (angegebene externe Bankverbindung in der Vermittlertransaktionsvollmacht, angegebene externe Bankverbindung in der Vermögensverfallvollmacht oder angegebene externe Bankverbindung im Depotöffnungsantrag) des Depotinhabers zu überweisen. Ist keine externe Bankverbindung bekannt, hat die ebase das Recht, einen Verrechnungsscheck an den Depotinhaber zu schicken. Verfügungen, die während der Sperrfrist getroffen werden, haben – falls die gesetzlichen Bestimmungen keine Ausnahme zulassen – den Verlust der Arbeitnehmer-Sparzulage zur Folge. Außerdem gilt bei einer vorzeitigen Verfügung (auch Teilverfügung) der Sparvertrag als aufgelöst. Bei vorzeitigen Verfügungen fällt ggf. ein im jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannter Aufwandsersatz für die vorzeitige Auflösung des VL-Vertrags an. Eine Veräußerung der Investmentanteile vor Ablauf der Sperrfrist zum Erwerb anderer Investmentanteile ist nicht möglich. Die Rechte aus dem Wertpapier-Sparvertrag können nicht abgetreten und/oder verpfändet werden. Das Pfandrecht gemäß Ziffer „Pfandrecht und Aufrechnung“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger gilt nicht für die – während der Festlegungsfrist gesperrten – Fondsanteile.

##### 5. Sparzulage

Die Sparzulage ist vom Depotinhaber jährlich beim zuständigen Finanzamt zu beantragen. Hierzu erhält der Depotinhaber von der ebase jährlich mit der Jahresdepotaufstellung eine VL-Bescheinigung. Eine evtl. vom Finanzamt gewährte Arbeitnehmer-Sparzulage wird bei Ablauf der Sperrfrist an die ebase überwiesen und dem Vertrag zum Anteilpreis des jeweiligen Fonds gutgeschrieben. Besteht zum Auszahlungszeitpunkt der Wertpapier-Sparvertrag nicht mehr, erhält der Depotinhaber über den Gegenwert einen Verrechnungsscheck oder eine Überweisung auf das Verrechnungskonto bei der ebase, sofern ein solches besteht, bzw. auf die bekannte externe Bankverbindung.

##### 6. Fondsauflösung bzw. -fusion

Wird ein Fonds, dessen gesperrte Anteile in einem vermögenswirksamen Wertpapier-Sparvertrag angelegt sind, mit einem anderen VL-fähigen Fonds fusioniert, so erfolgt eine Übertragung der VL-Vertragsdaten auf den Zielfonds (vgl. auch I. Ziffer „Fondsauflösung bzw. -fusion“ der Bedingungen für das Investment Depot).

Wird ein Fonds fusioniert und die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft gibt keinen VL-fähigen Zielfonds an, dann wird der vermögenswirksame Wertpapier-Sparvertrag vorzeitig prämienschädlich aufgelöst. Wird ein Fonds, dessen gesperrte Anteile in einem vermögenswirksamen Wertpapier-Sparvertrag angelegt sind, hingegen liquidiert, gilt dies immer als vorzeitige prämienschädliche Auflösung. Für die prämienschädliche Auflösung fällt ggf. ein im jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannter Aufwandsersatz für die vorzeitige Auflösung des VL-Vertrags an.

**7. Mitteilungen bei einem Wertpapier-Sparvertrag** Bei einem Wertpapier-Sparvertrag gemäß Vermögensbildungsgesetz braucht die ebase grundsätzlich die Ausführung regelmäßiger Anteilkäufe und die Verschaffung des Miteigentums an einem Sammelbestand nur jährlich innerhalb von 13 Monaten mitzuteilen, wenn Anteile jeweils aufgrund einer vertraglich vereinbarten gleich bleibenden monatlichen, zweimonatlichen oder vierteljährlichen Zahlung erworben werden und diese Zahlungen jährlich das Dreifache des höchsten Betrags nicht übersteigen, bis zu dem nach dem Vermögensbildungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung vermögenswirksame Leistungen gefördert werden; das sind zurzeit 1.410 EUR<sup>1</sup> (§ 24 Abs. 3 Depotgesetz). Für den Depotinhaber gelten die Pflichten der Prüfung gemäß I. Ziffer „Mitwirkungspflichten und Obliegenheiten des Depotinhabers“/„Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der ebase“ der Bedingungen für das Investment Depot.

#### 8. Sonstige Regelungen

Ergänzend gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger sowie die Bedingungen für das Investment Depot und die Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot für Privatanleger in der jeweils aktuell gültigen Fassung.

#### III. Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot für Privatanleger (nachfolgend „Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot“ genannt)

**Die nachfolgenden Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot gelten ausschließlich für Kunden, welche einen Internetzugang in der jeweils von der ebase angebotenen Ausprägung beantragt haben und für diesen freigeschaltet worden sind.**

##### 1. Begriffsdefinition

Mit ebase online stellt die ebase dem Depotinhaber die Depotführung per Internet zur Verfügung, ebase online wird in zwei Ausprägungen angeboten. „Online-Zugang“ stellt die Basisleistung dar, „Online-Zugang mit Transaktion“ die Erweiterung um die Berechtigung zum Online-Transaktionsabschluss.

In der folgenden Beschreibung des Leistungsangebots gibt die ebase die Dienstleistungsarten bekannt, die der Depotinhaber im Rahmen des ebase online in den jeweiligen Ausprägungen nutzen kann.

##### 2. Leistungsangebot ebase online

Mit der Depotöffnung oder nachträglich über „www.ebase.com“ kann der Depotinhaber ggf. unter Mitwirkung des Vermittlers/Vertriebspartners die Teilnahme an ebase online beantragen. Der Depotinhaber und die ebase vereinbaren, dass Willenserklärungen im Rahmen von Bankgeschäften auch über Internet und über Proprietäre Onlinedienste (z. B. T-Online, AOL) abgegeben werden können.

2.1. Die Berechtigung zum „Online-Zugang“ ermöglicht dem Depotinhaber, seine Depotbestände, Depotumsätze und Online-Abrechnungen-/Depotauszüge einzusehen, herunterzuladen, auszudrucken und auf seinem PC zu archivieren. Der Depotinhaber kann mit der Berechtigung zum „Online-Zugang“ über ebase online keine Transaktionen durchführen, die zu Geldbewegungen auf seinem Investment Depot führen, wie z. B. Kauf, Verkauf, Umschichtung, Terminaufträge, Limitaufträge oder die Einrichtung und Änderung von Spar- und Entnahmeplänen. Der Depotinhaber kann solche Aufträge erteilen, die nicht zu Geldbewegungen führen, wie z. B. die Konfiguration von Online-Abrechnungen-/Depotauszügen, die Einrichtung von Benachrichtigungen bei Überschreitung von Fondspreislimits und Stammdatenänderungen nach Maßgabe der ebase.

Weiterhin kann der Depotinhaber mit „Online-Zugang“ seinem Vermittler/Vertriebspartner entsprechende Vollmachten zur Depotumschichtung über ebase online erteilen.

Vom Vermittler/Vertriebspartner für den Depotinhaber vorgeschlagene Transaktionen, zu denen der Vermittler/Vertriebspartner eine Beratungsleistung getätigt hat und die der Vermittler/Vertriebspartner für den Depotinhaber in ebase online des Depotinhabers eingestellt hat, können vom Depotinhaber mit der Berechtigung „Online-Zugang“ anstatt eines schriftlichen Auftrags über ebase online freigegeben werden.

Die Erstellung der Aufträge sowie der Umfang und der Zeitpunkt der Aufträge werden vom Vermittler/Vertriebspartner festgelegt.

2.2. Die Berechtigung zum „Online-Zugang mit Transaktion“ ermöglicht dem Kunden zusätzlich zu den unter 2.1. genannten Punkten, Transaktionen durchzuführen, die zu Geldbewegungen auf seinem Investment Depot führen, wie z. B. Kauf, Verkauf, Umschichtung, Terminaufträge, Limitaufträge sowie das Löschen von Aufträgen bis zur ebase Cut-off-Zeit des jeweiligen Fonds, die bei der ebase erfragt werden kann und/oder jederzeit unter „www.ebase.com“ abgerufen werden kann, oder die Einrichtung und Änderung von Spar- und Entnahmeplänen. Alle Transaktionen werden ausschließlich zugunsten bzw. zulasten der vom Depotinhaber angegebenen Bankverbindung durchgeführt.

2.3. Anerkennung von elektronischen Depotauszügen Die ebase übernimmt keine Gewähr dafür, dass die vom Depotinhaber gespeicherten oder ausgedruckten Depotauszüge von Dritten (z. B. Finanzbehörden, Wirtschaftsprüfer) anerkannt werden.

##### 3. Voraussetzung für ebase online

3.1. Zur Teilnahme an ebase online berechtigt sind natürliche Personen, die nicht Staatsbürger der USA oder eines Embargolandes sind. Der Depotinhaber ist verpflichtet, sofern er nicht deutscher Staatsangehöriger ist,

<sup>1</sup> Stand 01/2004

sich anhand der Verkaufsprospekte des jeweiligen Fonds über etwaige Vertriebs-/Verkaufsbeschränkungen in seinem Heimatland zu informieren.

3.2. Zur Nutzung von ebase online mit der Ausprägung „Online-Zugang“ muss der Depotinhaber eine persönliche Identifikations-Nummer, nachfolgend „PIN“ genannt, mit der Depotöffnung oder über „www.ebase.com“ mittels Angabe der Depotnummer und weiterer identifizierender Merkmale beantragen. Nach der Beantragung der PIN wird dem Depotinhaber die PIN von der ebase durch briefliche Mitteilung per Post zugesandt. Aus Sicherheitsgründen behält sich die ebase das Recht vor, vom Depotinhaber eine Empfangsbestätigung zu verlangen. Die ebase behält sich vor, den Generierungsprozess der PIN jederzeit zu ändern.

3.3. Im Falle, dass der Depotinhaber die Ausprägung „Online-Zugang mit Transaktion“ nicht mit Ankreuzen im Depotöffnungsantrag gewählt hat, ist es für die Nutzung von ebase online mit der Ausprägung „Online-Zugang mit Transaktion“ zusätzlich erforderlich, über „www.ebase.com“ den Antrag zum „Online-Zugang mit Transaktion“ zu stellen und die Empfangsbestätigung über den Erhalt der „Informationen zu Vertragsabschlüssen und zu den damit verbundenen Dienstleistungen und online-geführter Investment Depots bzw. Konten für den Verbraucher einschließlich Widerrufsbelehrung nach Fernabsatzrecht“ im Original unterschrieben einzureichen. Bis zum Eingang der genannten Unterlagen wird das Investment Depot vorerst nur für den „Online-Zugang“ frei geschaltet.

Mit dem Antrag zum „Online-Zugang mit Transaktion“ muss der Depotinhaber eine externe Bankverbindung angeben, die auf den Namen mindestens eines Depotinhabers lautet. Die externe Bankverbindung muss bei einem inländischen Kreditinstitut bzw. bei ausgewählten ausländischen Kreditinstituten, welche bei der ebase erfragt werden können, geführt werden. Die externe Bankverbindung kann nur durch einen schriftlichen, im Original unterschriebenen Auftrag an die ebase geändert werden.

3.4. Der „Online-Zugang mit Transaktion“ ist für Minderjährigendepots nicht möglich.

3.5. Der „Online-Zugang mit Transaktion“ ist nur für Gemeinschaftsdepots mit Einzelverfügungsberechtigung („Oder-Depots“) möglich. Jeder Depotinhaber kann somit allein mit Erfüllungswirkung für den anderen Depotinhaber über das Investment Depot online verfügen. Mit Widerruf einer Einzelverfügungsberechtigung bei Gemeinschaftsdepots erhalten die Depotinhaber nur noch einen „Online-Zugang“ für das jeweilige Investment Depot, d. h. ohne Transaktionsmöglichkeit. Für den Widerruf gelten die Regelungen gemäß I. Ziffer „Gemeinschaftsdepot“ der Bedingungen für das Investment Depot. Der „Online-Zugang mit Transaktion“ ist für Gemeinschaftsdepots mit Gemeinschaftsverfügungsberechtigung („Und-Depots“), Firmendepots mit Gemeinschaftsverfügungsberechtigung („Und-Depots“) nicht möglich. Bei Investment Depots mit gesperrten Anteilen kann der Depotinhaber ausschließlich über die freien Anteile verfügen. Die ebase behält sich vor, die Zugangswege für das Log-in zu verändern.

3.6. Der Depotinhaber muss die Benutzerführung am Bildschirm und die Verfahrensanleitung in ebase online beachten. Für ebase online benötigt der Depotinhaber einen geeigneten PC mit aktuellem Browser und Zugang zum Internet. Der Depotinhaber verpflichtet sich, die mit der ebase vereinbarten Übertragungs- und Sicherungsverfahren sowie Datenformate einzuhalten.

3.7. Über ebase online können keine wesentlichen Änderungen und Erklärungen zum Investment Depot, wie z. B. Änderung der externen Bankverbindung, vorgenommen werden.

#### 4. Ausschluss der Beratung

Die ebase wendet sich mit ebase online nur an in Wertpapiergeschäften erfahrene Kunden. Vor Auftragserteilung per Internet erfolgt keine Beratung, keine Protokollierung und Risikoaufklärung des Depotinhabers durch die ebase. Aufgrund seiner eigenen umfangreichen Informationen und Kenntnisse trifft der Depotinhaber seine Anlageentscheidungen für das Investmentgeschäft – nach Rücksprache und ordnungsgemäßer Dokumentierung mit seinem Vermittler/Vertriebspartner – auf dem Wege des ebase online eigenverantwortlich. Für einen evtl. entstehenden Anlagenschaden, insbesondere für Kursverluste bei den im Fonds enthaltenen Vermögensgegenständen oder beim Fonds selbst, ist eine Haftung der ebase wegen unterlassener Information, Aufklärung oder Beratung ausgeschlossen. Das Risiko und die Verantwortung für seine Online-Geschäfte trägt der Depotinhaber in vollem Umfang selbst.

#### 5. Informationen

Die systematisch zur Verfügung gestellten Informationen, Wertpapierstammdaten und Wertpapierkurse bezieht die ebase aus öffentlich zugänglichen Quellen und von Dritten, die sie für zuverlässig hält. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben kann die ebase nicht übernehmen. Eine Haftung der ebase für die zur Verfügung gestellten Informationen, Wertpapierstammdaten und Wertpapierkurse ist ausgeschlossen, es sei denn, die ebase handelt diesbezüglich vorsätzlich oder grob fahrlässig. Des Weiteren garantiert die ebase nicht die jederzeitige Verfügbarkeit dieser Informationen, Daten und/oder Wertpapierkurse.

#### 6. Transaktionen

6.1. Bei der Erfassung von Transaktionen über ebase online mit „Online-Zugang mit Transaktion“ legt der Depotinhaber den Fonds, die Transaktionsart sowie den Umfang fest. Diese Erfassung und Festlegung entfällt für den Depotinhaber mit „Online-Zugang“ bei vom Vermittler/Vertriebspartner für den Depotinhaber vorgeschlagenen Transaktionen. In diesem Fall legt der Vermittler/Vertriebspartner den Fonds, die Transaktionsart sowie den Umfang fest und diese können vom Depotinhaber nicht geändert werden.

6.2. Aufträge für Transaktionen können über ebase online nur in dem von der ebase angebotenen Verfügungsrahmen ausgeführt werden. Transaktionen über dem festgelegten Höchstbetrag bedürfen eines schriftlichen (Brief oder Telefax) Auftrags.

6.3. Der Depotinhaber hat die Verpflichtung, sich vor jeder Transaktion über die Ausführungsbestimmungen des jeweiligen Fonds (z. B. ebase Cut-off-Zeit des

Fonds/Verkaufsbeschränkungen) voll umfänglich zu informieren. Die aktuelle ebase Cut-off-Zeit für den jeweiligen Fonds ist im Factsheet des jeweiligen Fonds enthalten.

6.4. Der Depotinhaber muss die zur Beauftragung angezeigten Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen. Transaktionen gelten dann als rechtsverbindlich beauftragt, wenn der Depotinhaber diese mit einer PIN bestätigt.

Der Online-Rückruf von Aufträgen über Transaktionen ist bis zur ebase Cut-off-Zeit des jeweiligen Fonds, die bei der ebase erfragt werden kann und/oder unter „www.ebase.com“ abgerufen werden kann, durch Bestätigung mit einer PIN möglich.

Eine Änderung z. B. der Betragshöhe von bereits erteilten Aufträgen ist in ebase online derzeit nicht möglich. Die ebase behält sich hier jedoch die Möglichkeit einer Änderung vor.

6.5. Die Annahme des Transaktionsauftrags wird von der ebase elektronisch bestätigt. Maßgeblich für die Ausführung eines Transaktionsauftrags ist der Eingangszeitpunkt bei der ebase.

6.6. Alle Online-Transaktionsaufträge werden im Rahmen des banküblichen Arbeitsablaufs der ebase bearbeitet. Es gelten die Regelungen unter I. Ziffer „Erwerb, Kauf“ ff. der Bedingungen für das Investment Depot und die Vorgaben für die Orderabwicklung gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis. Die Verfügbarkeit von ebase online kann aus technischen oder betrieblichen Gründen, die nicht von der ebase zu vertreten sind (z. B. höhere Gewalt, Störung der Telekommunikations- oder Netzverbindungen), zeitweilig nicht gegeben sein. Zeitweilige Verfügbarkeitsbeschränkungen sind ferner möglich aufgrund der Durchführung systembedingter Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten, die für einen ungestörten Betriebsablauf von ebase online im Interesse des Kunden erforderlich sind.

#### 7. Online-Abrechnungen-/Depotauszüge

7.1. Abweichend von I. Ziffer „Mitteilungen über das Investment Depot“ der Bedingungen für das Investment Depot erhält der Depotinhaber, der ebase online nutzt, grundsätzlich über jede Ein- und Auszahlung eine durch elektronische Datenverarbeitung erstellte Online-Abrechnung schnellstmöglich bzw. bei regelmäßigen Aufträgen grundsätzlich alle sechs Monate online übermittelt, wenn der Depotinhaber durch das Ankreuzen auf dem Depotöffnungsantrag der Variante „Online-Zugang/Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Abrechnungen-/Depotauszüge“ bzw. durch das Anerkennen der aktuell gültigen Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot im Online-Dialog von ebase online, den Verzicht auf die Übermittlung der Abrechnungen und Depotauszüge in Papierform erklärt hat. Die Standardschriftstücke, nachfolgend „Dokumente“ genannt, die im Zusammenhang mit der Führung seines Investment Depots bei der ebase erstellt werden, werden dem Depotinhaber online zur Verfügung gestellt. In ebase online kann der Depotinhaber seine Dokumente online einsehen, herunterladen, ausdrucken und archivieren.

7.2. Ausgenommen hiervon sind Dokumente, für die gesetzliche Vorgaben oder besondere Umstände die postale Zustellung erforderlich machen (z. B. Steuerbescheinigung).

7.3. Obliegenheiten des Depotinhabers  
Der Depotinhaber verpflichtet sich, die im Online-Postkorb für ihn hinterlegten Dokumente regelmäßig auf neu hinterlegte Dokumente gemäß I. Ziffer „Mitwirkungspflichten und Obliegenheiten des Depotinhabers“ der Bedingungen für das Investment Depot zu kontrollieren und diese auf Richtigkeit und Vollständigkeit unverzüglich zu überprüfen. Unterlässt der Depotinhaber Einwendungen, so gelten die jeweiligen Dokumente (Depotauszug, Abrechnung, etc.) als genehmigt. Die ebase wird den Depotinhaber bei Online-Abrechnungen und bei Online-Depotauszügen auf die Folgen der Unterlassung rechtzeitiger Einwendungen hinweisen. Soweit der Depotinhaber ein Dokument erwartet (z. B. eine Abrechnung aufgrund einer Transaktion) und dem Depotinhaber aber kein neues Dokument zur Verfügung gestellt wurde, hat der Depotinhaber dies der ebase unverzüglich mitzuteilen. Der Depotinhaber verpflichtet sich, seine jeweils aktuell gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen. Die ebase wird die Mitteilungen/Benachrichtigungen über die Bereitstellung neuer Dokumente in ebase online an die vom Depotinhaber hinterlegte E-Mail-Adresse senden. Sofern der Depotinhaber seiner Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen ist und keine gültige E-Mail-Adresse angegeben hat, erhält der Depotinhaber keine Information über die Bereitstellung der Dokumente per E-Mail, sondern der Depotinhaber bekommt nach Anmeldung in ebase online einen entsprechenden Hinweis auf die Bereitstellung der Dokumente in seinem Online-Postkorb.

7.4. Historie  
Die ebase stellt ausschließlich die Dokumente des laufenden Kalenderjahres sowie des jeweiligen Vorjahres innerhalb ebase online zur Verfügung. Jeweils zum Kalenderjahreswechsel werden die älteren Dokumente ohne gesonderte vorherige Ankündigung aus ebase online entfernt.

7.5. Kündigung der Teilnahme der Leistung Online-Abrechnungen-/Depotauszüge  
Abweichend von der Ziffer „Beendigung der Geschäftsverbindung“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger kann der Depotinhaber die Nutzung der Online-Abrechnungen-/Depotauszüge jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich kündigen. Abweichend von der Ziffer „Beendigung der Geschäftsverbindung“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger kann die ebase die Nutzung der Online-Abrechnungen-/Depotauszüge mit einer Frist von zwei Monaten bzw. aus wichtigem Grund fristlos kündigen. Nach Wirksamwerden der Kündigung der Online-Abrechnungen-/Depotauszüge werden sämtliche Schriftstücke wieder postalisch gegen ein Entgelt, gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, zugesandt.

7.6. Verzicht des Depotinhabers auf postalische Zustellung  
Der Depotinhaber verzichtet ausdrücklich auf die postalische Zustellung der Dokumente. Trotzdem ist die ebase berechtigt, die

hinterlegten Dokumente dem Depotinhaber auf dem Postweg oder in einer anderen Weise zugänglich zu machen. Des Weiteren kann die ebase die zur Erfüllung ihrer Informations- und Rechnungslegungspflichten gegenüber dem Depotinhaber erforderlichen Mitteilungen sowie sonstige geeignete Nachrichten für das bei der ebase geführte Investment Depot zum Abruf im geschützten Bereich des Online-Portals der ebase (zugänglich über „www.ebase.com“) bereitstellen. Der Depotinhaber hat jederzeit die Möglichkeit, diesen Versandweg gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis zu ändern und sich die Dokumente und/oder Mitteilungen sowie sonstige geeignete Nachrichten gegen Entgelt in Papierform auf dem Postwege zusenden zu lassen.

7.7. Haftung der ebase für Online-Abrechnungen-/Depotauszüge

Sofern die Dokumente im Rahmen der Bereitstellung von Online-Abrechnungen-/Depotauszügen gespeichert und aufbewahrt werden, sind diese nicht veränderbar. Eine Haftung der ebase für Dokumente, die außerhalb von ebase online gespeichert, aufbewahrt oder in Umlauf gebracht werden, ist in jedem Falle ausgeschlossen. Die ebase haftet nicht dafür, wenn der Zugang zu den Online-Abrechnungen-/Depotauszügen vorübergehend oder auf Dauer nicht möglich ist, es sei denn, die ebase handelt dabei vorsätzlich oder grob fahrlässig. Die ebase haftet nicht, wenn Dritte die Dokumente der ebase öffnen, lesen oder anderweitig verwenden.

#### 8. Verpflichtung des Depotinhabers

8.1. Geheimhaltung: Die PIN ist zur Vermeidung von Missbrauch geheim zu halten und darf Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Jeder, der die PIN kennt, kann ebase online zulasten des jeweiligen Investment Depots nutzen und Auskünfte erhalten oder Aufträge erteilen. Der Depotinhaber hat in seinem Verantwortungsbereich für den Schutz der Zugriffsberechtigung einzustehen und geeignete Schutzvorrichtungen zu treffen. Der Depotinhaber trägt alle Schäden, die durch unsachgemäße oder missbräuchliche Verwendung seiner PIN entstehen. Die ebase haftet im Rahmen des von ihr zu vertretenden Verschuldens nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat. Gehen die Zugangsrechtungsdaten verloren, werden sie nicht berechtigten Personen bekannt und besteht der Verdacht der missbräuchlichen Nutzung, so hat der Depotinhaber unverzüglich die Zugangsrechtungsdaten zu ändern oder den Zugang zu sperren. Sofern ihm die Sperre selbst nicht möglich ist, hat er die ebase unverzüglich zu unterrichten, die dann den betreffenden Online-Zugang zum Investment Depot sperrt. Hat der Depotinhaber der ebase eine Änderung seiner Zugangsrechtungsdaten oder einer Sperre übermittelt, so haftet die ebase nach Zugang und unverzüglicher Umsetzung der Änderungs- oder Sperrnachrichten für alle Schäden, die aus ihrer Nichtbeachtung entstehen.

8.2. Sicherheitsschutz: Stellt der Depotinhaber fest oder hat er den Verdacht, dass unbefugte Dritte Kenntnis von seiner PIN erhalten haben, so ist er verpflichtet, die PIN unverzüglich zu ändern oder zu sperren. Sollte ihm dies nicht möglich sein, hat er die ebase unverzüglich zu unterrichten und die Sperrung der PIN zu veranlassen.

8.3. Sicherheitssoftware: Der Depotinhaber hat die Aufgabe, seinen PC und seine Verbindung zum Internet mit entsprechender Sicherheitssoftware zu schützen und auf dem aktuellen Stand zu halten.

8.4. Kommt der Depotinhaber seinen Verpflichtungen nicht nach, hat er alle daraus entstehenden Schäden zu tragen. Die ebase haftet im Rahmen des von ihr zu vertretenden Verschuldens nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat.

#### 9. Zugangssperre

9.1. Wird dreimal hintereinander eine falsche PIN eingegeben oder nach dem PIN-Versand innerhalb von 42 Tagen kein Zugriff auf das Investment Depot mit ebase online vorgenommen, so wird die PIN automatisch gesperrt. ebase online kann erst nach Beantragung einer neuen PIN über „www.ebase.com“ wieder genutzt werden.

9.2. Die ebase ist berechtigt, die PIN nach Aufforderung durch den Depotinhaber, bei Verdacht des Missbrauchs sowie bei Kündigung des Investment Depots oder aus einem sonstigen wichtigen Grund zu sperren. Die ebase wird den betreffenden Online-Zugang unverzüglich sperren, wenn der begründete Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung besteht. Die ebase wird hierüber den 1. Depotinhaber informieren.

9.3. Für den „Online-Zugang inkl. Online-Abrechnungen-/Depotauszüge“, d. h. ohne Transaktionsmöglichkeit, von Minderjährigendepots ist die Einzelverfügungsbefugnis der jeweiligen gesetzlichen Vertreter erforderlich. Sind Minderjährigendepots für den „Online-Zugang inkl. Online-Abrechnungen-/Depotauszüge“ frei geschaltet, so wird mit Erreichen der Volljährigkeit des Minderjährigen, eine neue PIN zugesandt. Mit Zusendung der neuen PIN wird die alte PIN deaktiviert. Sofern vom volljährigen Depotinhaber ein „Online-Zugang mit Transaktionen inkl. Online-Abrechnungen-/Depotauszüge“ gewünscht wird, so muss er dies separat online, ggf. unter Mitwirkung des Vermittlers/Vertriebspartners, beantragen.

9.4. Nachlass  
Verstirbt einer der Depotinhaber, wird die PIN nach Kenntnis der ebase über den Tod gesperrt und das Investment Depot für ebase online gesperrt. Die Depotauszüge und Abrechnungen werden dann abweichend von I. Ziffer „Mitteilungen über das Investment Depot“ der Bedingungen für das Investment Depot und von III. Ziffer „Online-Abrechnungen-/Depotauszüge“ der Bedingungen für die Internet-Nutzung des Investment Depots an die Erben per Post versandt.

#### 10. Haftung

Die ebase haftet für die Erfüllung ihrer Verpflichtung aus diesem Vertrag zu ebase online. Hat der Nutzer durch schludhaftes Verhalten, insbesondere durch eine Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, zur Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang die ebase und der Depotinhaber den Schaden zu tragen haben. Insbesondere verletzt der Depotinhaber seine

Sorgfaltspflichten, wenn er gegen die in III. Ziffer „Geheimhaltung“ dieser Bedingungen für die Internet-Nutzung des Investment Depots geregelten Geheimhaltungspflichten verstößt.

Kann ebase online aufgrund von technischen oder sonstigen Störungen vorübergehend nicht durchgeführt werden, haftet die ebase nur in dem Fall eines von ihr zu vertretenden Verschuldens (nicht z. B. für höhere Gewalt) und nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat. Der Depotinhaber verpflichtet sich, Störungen der Übertragung von Daten der ebase unverzüglich mitzuteilen. Für systembedingte Ausfälle, Unterbrechungen und Störungen des Telefonnetzes, des Internets und anderer Kommunikationssysteme der Deutschen Telekom AG oder anderer Netzbetreiber haftet die ebase nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit und nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat. Hat der Benutzer der ebase eine Änderung seiner Zugangsrechtungsdaten oder eine Sperre übermittelt, so haftet die ebase nach Zugang und unverzüglicher Umsetzung der Änderungs- oder Sperrnachrichten für alle Schäden, die aus ihrer Nichtbeachtung entstehen.

#### 11. Kündigung

Der Depotinhaber kann jederzeit ebase online für sein Investment Depot kündigen. Die ebase kann mit einer zweimonatigen Frist ebase online kündigen. Die ebase kann ebase online ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, welcher der ebase, die Fortsetzung dieses Teils der Geschäftsbeziehung auch unter angemessener Berücksichtigung der berechtigten Belange des Kunden unzumutbar werden lässt. Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer vertraglichen Pflicht des Depotinhabers, ist die Kündigung erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten angemessenen Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig, es sei denn, diese ist wegen der Besonderheiten des Einzelfalles (§ 323 I und III des Bürgerlichen Gesetzbuchs) entbehrlich. Sämtliche Dokumente werden mit Wirksamwerden der Kündigung wieder mit regulärer Post gegen ein Entgelt, gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, zugesandt. Die Beendigung von ebase online lässt den Depotvertrag unberührt.

#### 12. Änderung der Bedingungen für die Internet-Nutzung des Investment Depots

Abweichend von der Änderungsklausel der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger kann die ebase eine Änderung der Bedingungen für die Internet-Nutzung des Investment Depots spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens über ebase online oder per dauerhaftem elektronischem Datenträger (z. B. CD-ROM) anbieten. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der Depotinhaber seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen nicht schriftlich oder im Fall der Nutzung des ebase online auf den vorgesehenen elektronischen Wegen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird der Depotinhaber durch die ebase in ihrem Angebot besonders hingewiesen.

#### 13. Sonstige Regelungen

Für die Depotführung gelten ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger, die Bedingungen für das Investment Depot sowie ggf. die Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gemäß Vermögensbildungsgesetz.

#### IV. Bedingungen für Konten bei der ebase für Privatanleger (nachfolgend „Kontobedingungen“ genannt) Die nachfolgenden Kontobedingungen gelten ausschließlich für Kunden, welche ein Konto/mehrere Konten bei der ebase führen.

##### 1. Kontoführung

1.1. Mit Annahme des Kundenantrags in Form des Kontoöffnungsantrags, eröffnet die European Bank for Fund Services (nachfolgend „ebase“ genannt) für den Kunden ein Konto/mehrere Konten bei der ebase zum Zweck der kurzfristigen Liquiditätsanlage (Tagesgeldkonto) und/oder zum Zweck einer zeitlich befristeten Termingeldanlage (Festgeldkonto) und/oder zum Zwecke der Abwicklung von Kommissions-/Auftragsgeschäften aus Wertpapier- und/oder Einlagengeschäften (Verrechnungskonto). Gegenstand dieser Geschäftsbeziehung ist die Kontoführung. Die Führung von Konten bei der ebase ist nur auf dem Wege der Internet-Nutzung und mit elektronischem Postversand (Online-Kontoauszüge) im geschützten Bereich des Online-Portals der ebase entgeltfrei möglich. Der Kontoinhaber und die ebase vereinbaren, dass Willenserklärungen im Rahmen von Bankgeschäften auch über Internet und über Proprietäre Onlinedienste (z. B. T-Online, AOL) abgegeben werden können.

Die Konten dienen nicht zur Abwicklung von allgemeinen Zahlungsverkehrsvorgängen (Daueraufträge für Telefon, Strom, etc.) d. h. es handelt sich um keine Bankverbindung für den allgemeinen Zahlungsverkehr. Auf Konten gezogene Lastschriften werden nicht eingelöst. Ein- oder Auszahlungen von Bargeld auf Konten bei der ebase sind nicht möglich. Schecks werden für Konten bei der ebase nicht ausbezahlt und auch nicht von der ebase eingelöst. Überweisungen sind nur zugunsten des Verrechnungskontos bei der ebase und vom Verrechnungskonto bei der ebase auf die externe Bankverbindung möglich es sei denn, der Kunde hat im Falle eines schriftlichen Auftrages eine abweichende externe Bankverbindung angegeben. Konten können ausschließlich auf Guthabenbasis geführt werden. Verfügungen der Kunden sind nur bis zur Höhe des Guthabens der Konten möglich.

1.2. Konten können nur für natürliche Personen geführt werden, die nicht Staatsbürger eines Embargolandes oder der USA sind und die ihr domicil nicht in den USA haben. Eine Kontoführung ist weiterhin nicht möglich für Personengesellschaften oder Kapitalgesellschaften, die gemäß den Gesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika bzw. eines dortigen Bundesstaates, Territoriums oder einer Besetzung der USA gegründet wurden. Für juristische Personen kann ein Konto nur mit Einzelverfü-

gungsbefugnis des vertretungsberechtigten Organs geführt werden. Konten für juristische Personen mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung (sog. „Und-Konten“) können bei der ebase nur in der Ausprägung „Online-Zugang inkl. Online-Kontoauszüge“, d. h. ohne Transaktionsmöglichkeiten“ geführt werden, d. h. Aufträge können nur schriftlich (Brief, Telefax) erteilt werden und sind entgeltpflichtig gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis. Dies gilt in gleicher Weise für Konten von natürlichen Personen mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung (sog. „Und-Konten“).

### 1.3. Voraussetzungen für ebase online

#### 1.3.1. Nutzung ebase online

Zur Nutzung von ebase online muss der Kontoinhaber eine persönliche Identifikations-Nummer, nachfolgend „PIN“ genannt, mit der Kontoeröffnung oder über „www.ebase.com“ mittels Angabe der Kontonummer und weiterer identifizierender Merkmale beantragen. Die beantragte PIN gilt für sämtliche Kontoprodukte bei der ebase. Nach der Beantragung der PIN wird dem Kontoinhaber die PIN von der ebase durch briefliche Mitteilung per Post zugesandt. Aus Sicherheitsgründen behält sich die ebase das Recht vor, dem Kontoinhaber eine Empfangsbestätigung zu verlangen. Die ebase behält sich vor, den Generierungsprozess der PIN jederzeit zu ändern. Über ebase online können keine wesentlichen Änderungen und Erklärungen zum Konto bei der ebase, wie z. B. Änderung der externen Bankverbindung und/oder Kontokündigung, vorgenommen werden. Tages- und Festgeldkonten können über ebase online zur Eröffnung beantragt werden, sofern für den Kontoinhaber bereits ein Verrechnungskonto bei der ebase besteht und der Kontoinhaber die Kontobedingungen und Sonderbedingungen für Konten zur Kenntnis genommen und akzeptiert hat.

1.3.2. Der „Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Kontoauszüge“ ist auch für Konten Minderjähriger, vertreten durch die gesetzlichen Vertreter, möglich.

1.3.3. Der Kontoinhaber muss die Benutzerführung am Bildschirm und die Verfahrensanleitung in ebase online beachten. Für ebase online benötigt der Kontoinhaber einen geeigneten PC mit aktuellem Browser und Zugang zum Internet. Der Kontoinhaber verpflichtet sich, die mit der ebase vereinbarten Übertragungs- und Sicherungsverfahren sowie Datenformate einzuhalten.

Für die Nutzung von ebase online ist die Empfangsbestätigung über den Erhalt der „Informationen zu Vertragsabschlüssen und zu den damit verbundenen Dienstleistungen online-geführter Depots bzw. Konten für den Verbraucher einschließlich Widerrufsbelehrung nach Fernabsatzrecht“ im Original unterschrieben einzureichen. Bei Eingang der genannten Unterlagen wird das Konto bei der ebase für die Nutzung von ebase online freigeschaltet.

#### 1.3.4. Zugangssperre

Wird dreimal hintereinander eine falsche PIN eingegeben oder nach dem PIN-Versand innerhalb von 42 Tagen kein Zugriff auf das Konto mit ebase online vorgenommen, so wird die PIN automatisch gesperrt, ebase online kann erst nach Beantragung einer neuen PIN über „www.ebase.com“ wieder genutzt werden. Die ebase ist berechtigt, die PIN nach Aufforderung durch den Kontoinhaber, bei Verdacht des Missbrauchs sowie bei Kündigung des Kontos oder aus einem sonstigen wichtigen Grund zu sperren. Die ebase wird den betreffenden Online-Zugang unverzüglich sperren, wenn der begründete Verdacht einer missbräuchlichen Nutzung besteht. Die ebase wird hierüber den 1. Kontoinhaber informieren.

Der Kontoinhaber hat die ebase unverzüglich nach Feststellung einer nicht autorisierten Nutzung von ebase online durch eine dritte Person zu unterrichten.

1.3.5. Verstirbt einer der Kontoinhaber, wird die PIN nach Kenntnis der ebase über den Tod gesperrt und das Konto für ebase online gesperrt. Die Kontoauszüge werden dann abweichend von IV. Ziffer „Online-Kontoauszüge“ der Kontobedingungen an die Erben per Post versandt.

#### 1.4. Einzahlungen und Verfügungen

1.4.1. Einzahlungen sind in Form von Überweisungsgutschriften von beliebigen Drittkonten sowie durch Bareinzahlungen bei anderen Banken ausschließlich auf das Verrechnungskonto möglich. Verfügungen in Form von Überweisungen vom Verrechnungskonto sind nur bis zur Höhe des Guthabens des Verrechnungskontos bei der ebase auf die externe Bankverbindung zulässig. Überweisungen vom Verrechnungskonto auf beliebige Drittkonten können nur durch schriftlichen Auftrag gegen Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis vorgenommen werden. Gutschriften auf das Tagesgeld- und/oder Festgeldkonto können nur über das Verrechnungskonto erfolgen. Verfügungen und Auszahlungen von dem Tagesgeld- und/oder Festgeldkonto erfolgen ausschließlich auf das Verrechnungskonto. Überweisungen des Kontoinhabers auf das Verrechnungskonto bei der ebase haben unter Angabe des Namens des Kontoinhabers, seiner Kontonummer sowie der Bankleitzahl der ebase in EUR zu erfolgen. Zahlungen der ebase an den Kontoinhaber erfolgen ebenfalls stets in EUR. Die Berechtigung zum „Online-Zugang mit Transaktionen“ ermöglicht dem Kontoinhaber Transaktionen durchzuführen, die zu Geldbewegungen auf seinem Konto führen. Die ebase behält sich das Recht vor, eine zusätzliche schriftliche Bestätigung des Kontoinhabers bzw. des Bevollmächtigten im Original mit eigenhändiger Unterschrift bzw. einem im Original unterschriebenen Auftrag zu verlangen. Führt die ebase den Auftrag ganz oder teilweise nicht aus, so wird die ebase den Kunden unverzüglich unterrichten.

Bei Verfügungen über das Gesamtguthaben bleibt/bleiben das/die Konto/Konten bei der ebase weiterhin bestehen, es sei denn, der Kontoinhaber wünscht ausdrücklich eine Kontoauflösung von einem oder mehreren Konto/Konten.

1.4.2. Der Kontoinhaber muss die zur Beantragung gegenüber der ebase angezeigten Daten auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüfen. Transaktionen gelten dann als rechtsverbindlich beauftragt, wenn der Kontoinhaber die jeweilige Transaktion mit einer PIN bestätigt. Mit der PIN bestätigte Geschäftsvorgänge sind rechtlich verbindlich.

1.4.3. Die Annahme des Transaktionsauftrags wird von der ebase elektronisch bestätigt.

1.4.4. Eine Änderung oder ein Rückruf von bereits erteilten Aufträgen z. B. Änderung der Betragshöhe etc. ist in ebase online derzeit nicht möglich. Die ebase behält sich hier jedoch die Möglichkeit einer Änderung oder Anpassung vor.

1.4.5. Alle Online-Transaktionsaufträge werden im Rahmen des banküblichen Arbeitsablaufs der ebase bearbeitet. Die Verfügbarkeit von ebase online kann aus technischen oder betrieblichen Gründen, die nicht von der ebase zu vertreten sind (z. B. höhere Gewalt, Störung der Telekommunikations- oder Netzverbindungen), zeitweilig nicht gegeben sein. Zeitweilige Verfügbarkeitsbeschränkungen sind ferner möglich aufgrund der Durchführung systembedingter Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten, die für einen ungestörten Betriebsablauf von ebase online im Interesse des Kunden erforderlich sind.

1.5. Folgen einer Kündigung von einem bzw. mehreren Konto/Konten

Im Falle dessen, dass der Kontoinhaber sämtliche Konten kündigt, erfolgt eine Schließung auch des Verrechnungskontos. Falls der Kontoinhaber mehrere Konten bei der ebase führt und lediglich ein Konto kündigt, so bleiben die übrigen Konten sowie das Verrechnungskonto weiterhin bestehen. Führt der Kontoinhaber ausschließlich ein Tagesgeldkonto bzw. ein Festgeldkonto bei der ebase, so erfolgt mit dessen Kündigung gleichsam eine Schließung des Verrechnungskontos.

#### 1.6. Historie

Die ebase stellt ausschließlich die Dokumente des laufenden Kalenderjahrs sowie des jeweiligen Vorjahrs innerhalb ebase online zur Verfügung. Jeweils zum Kalenderjahreswechsel werden die älteren Dokumente ohne gesonderte vorherige Ankündigung aus ebase online entfernt.

1.7. Die ebase ist berechtigt, die Kontoführung auf ein anderes geeignetes Unternehmen zu übertragen. Über diese Änderung wird der Kontoinhaber rechtzeitig informiert. Die Übertragung gilt als genehmigt, wenn der Kontoinhaber nicht innerhalb von zwei Monaten nach Zugang der Mitteilung schriftlich widerspricht. Auf diese Folge wird der Kontoinhaber von der ebase bei der Bekanntgabe besonders hingewiesen.

### 2. Online-Kontoauszüge

2.1. Bereitstellung von Online-Kontoauszügen  
Die ebase informiert den Kunden über aktuelle Umsätze auf seinem/seinen Konto/Konten bei der ebase und die daraus resultierenden Kontostände, indem sie regelmäßig monatlich, insofern ein Umsatz erfolgte, im Online-Postkorb Kontoauszüge für den Kontoinhaber abrufbar zur Verfügung stellt. Für den Fall, dass keine Buchungen vorgenommen wurden, da der Kontoinhaber keine Umsätze getätigt hat, erhält er einen halbjährlichen Online-Kontoauszug mit Rechnungsabschluss (mit Ausnahme des Festgeldkontos vgl. V. Sonderbedingungen für Konten Ziffer „Bedingungen für das Festgeldkonto“). Die Berechtigung zum „Online-Zugang“ ermöglicht dem Kontoinhaber, seine Kontostände, Kontoauszüge und Online-Kontoauszüge einzusehen, herunterzuladen, auszudrucken und auf seinem PC zu archivieren. Der Kontoinhaber hat jedoch das Recht, einen Einzelversand der Kontoauszüge per Post gegen ein Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis für das Konto bei der ebase (nachfolgend „Preis- und Leistungsverzeichnis für das Konto“ genannt) zu verlangen. Die ebase unterschreibt diese Kontoauszüge grundsätzlich nicht.

2.2. Ausgenommen hiervon sind Dokumente, die die gesetzlichen Vorgaben oder besondere Umstände eine postalische Zustellung erforderlich machen (z. B. Steuerbescheinigung). Die ebase wird an Stelle von Einzelsteuerbescheinigungen für jedes Kalenderjahr eine Steuerbescheinigung erstellen.

2.3. Frist für Einwendungen; Genehmigung durch Schweigen  
Der Kontoinhaber verpflichtet sich, den geschützten Bereich des Online-Portals mit den für ihn hinterlegten Dokumenten regelmäßig auf neu hinterlegte Dokumente zu kontrollieren und diese auf Richtigkeit und Vollständigkeit unverzüglich zu überprüfen. Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit müssen vom Kontoinhaber unverzüglich unter Angabe der Kontonummer und des Datums des jeweiligen Dokuments erhoben werden. Diese Regelungen gelten entsprechend auch für einen Einzelversand der Kontoauszüge per Post auf Anforderung des Kontoinhabers. In diesem Fall genügt die unverzügliche Absendung der Einwendungen. Unterlässt der Kontoinhaber die rechtzeitige Geltendmachung der Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit, so gelten die jeweiligen Dokumente (Kontoauszüge etc.) als genehmigt. Des Weiteren erfolgt die Gutschrift von Einzugsermächtigungsschriften von der externen Bankverbindung und sonstiger Einzugspapiere zugunsten des Verrechnungskontos bei der ebase unter dem Vorbehalt ihrer Einlösung. Die ebase wird den Kontoinhaber im jeweiligen Online-Kontoauszug auf die Folgen der Unterlassung rechtzeitiger Einwendungen hinweisen.

2.4. Anerkennung von elektronischen Kontoauszügen  
Die ebase übernimmt keine Gewähr dafür, dass die vom Kontoinhaber gespeicherten oder ausgedruckten Kontoauszüge von Dritten (z. B. Finanzbehörden, Wirtschaftsprüfer) anerkannt werden.

### 3. Rechnungsabschlüsse bei einem Konto bei der ebase

3.1. Erstellung der Rechnungsabschlüsse  
Die ebase erstellt bei einem Konto, sofern nicht etwas anderes vereinbart ist, jeweils zum Ende eines Kalenderjahres einen Online-Kontoauszug mit Rechnungsabschluss. Dabei werden die in diesem Zeitraum entstandenen beiderseitigen Ansprüche (einschließlich der Zinsen nach IV. Ziffer „Zinsen und Entgelte“ der Kontobedingungen) verrechnet. Die ebase unterschreibt diese Online-Kontoauszüge mit Rechnungsabschlüssen grundsätzlich nicht.

3.2. Frist für Einwendungen; Genehmigung durch Schweigen  
Der Kontoinhaber verpflichtet sich, den geschützten Bereich des Online-Portals mit den für ihn hinterlegten Rechnungsabschlüssen, kalenderhalbjährlich auf einen neu hinterlegten Rechnungsabschluss zu kontrollieren und diesen auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen.

Der Kontoinhaber hat spätestens vor Ablauf von sechs Wochen nach dessen Zugang Einwendungen gegen dessen Richtigkeit und Vollständigkeit unter Angabe der Kontonummer und des Datums des Online-Kontoauszuges mit Rechnungsabschluss zu erheben; macht er seine Einwendungen in Textform geltend, genügt die Absendung innerhalb der Sechs-Wochen-Frist. Der Kontoinhaber kann auch nach Fristablauf eine Berichtigung des Rechnungsabschlusses verlangen, muss dann aber beweisen, dass zu Unrecht sein Konto belastet oder eine ihm zustehende Gutschrift nicht erteilt wurde. Diese Regelungen gelten auch für den Einzelversand des Rechnungsabschlusses auf Anforderung gegen Entgelt des Kontoinhabers per Post. Unterlässt der Kontoinhaber die rechtzeitige Geltendmachung der Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit, so gelten die jeweiligen Dokumente (Rechnungsabschluss etc.) grundsätzlich als genehmigt. Gutschrift von Einzugsermächtigungsschriften und sonstiger Einzugspapiere zugunsten des Verrechnungskontos bei der ebase stehen unter dem Vorbehalt ihrer Einlösung. Auf diese Folge wird die ebase bei Erteilung des Rechnungsabschlusses besonders hinweisen.

### 3.3. Anerkennung von elektronischen Rechnungsabschlüssen

Die ebase übernimmt keine Gewähr dafür, dass die vom Kontoinhaber gespeicherten oder ausgedruckten Rechnungsabschlüsse von Dritten (z. B. Finanzbehörden, Wirtschaftsprüfer) anerkannt werden.

### 4. Verzicht auf postalische Zustellung der Kontoauszüge und Rechnungsabschlüsse

Der Kontoinhaber verzichtet ausdrücklich auf den postalischen Versand der für ihn in ebase online hinterlegten Dokumente. Des Weiteren kann die ebase die zur Erfüllung ihrer Informations- und Rechnungslegungspflichten gegenüber dem Kontoinhaber erforderlichen Mitteilungen sowie sonstige geeignete Nachrichten für die bei der ebase geführten Konten kostenlos zum Abruf im geschützten Bereich des Online-Portals der ebase (zugänglich über „www.ebase.com“) bereitstellen. Die über die ebase online zur Verfügung gestellten Mitteilungen und Informationen sowie sonstige geeignete Nachrichten ersetzen damit die Informationen und Mitteilungen und sonstige geeignete Nachrichten von papierhaft erstellten Kontoauszügen. Der Kontoinhaber hat jederzeit die Möglichkeit, diesen Versandweg gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis zu ändern und sich die Dokumente und/oder Mitteilungen sowie sonstige geeignete Nachrichten gegen Entgelt in Papierform auf dem Postwege zusenden zu lassen.

### 5. Haftung der ebase für Online-Kontoauszüge und Online-Rechnungsabschlüsse

Sofern die Dokumente im Rahmen der Bereitstellung von Online-Kontoauszügen und Online-Rechnungsabschlüssen gespeichert und aufbewahrt werden, sind diese nicht veränderbar. Eine Haftung der ebase für Dokumente, die außerhalb von ebase online gespeichert, aufbewahrt oder in Umlauf gebracht werden, ist in jedem Falle ausgeschlossen. Die ebase haftet nicht dafür, wenn der Zugang zu den Online-Kontoauszügen und Online-Rechnungsabschlüssen vorübergehend oder auf Dauer nicht möglich ist, es sei denn, die ebase handelt dabei vorsätzlich oder grob fahrlässig. Die ebase haftet nicht, wenn Dritte die Dokumente der ebase öffnen, lesen oder anderweitig verwenden.

### 6. Mitwirkungspflicht und Obliegenheiten des Kontoinhabers

6.1. Prüfung und Einwendungen bei Mitteilungen der ebase  
Der Kontoinhaber ist verpflichtet, seine im geschützten Bereich des Online-Portals der ebase hinterlegten Dokumente und/oder Mitteilungen sowie sonstige geeignete Nachrichten regelmäßig zu prüfen. Der Kontoinhaber verpflichtet sich, seine jeweils aktuelle E-Mail-Adresse in ebase online zu hinterlegen. Die ebase wird die Mitteilungen/Benachrichtigungen über die Bereitstellung neuer Dokumente in ebase online ausschließlich an die vom Kontoinhaber hinterlegte E-Mail-Adresse senden. Sofern der Kontoinhaber seiner Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen ist und keine gültige E-Mail-Adresse angegeben hat, erhält der Kontoinhaber keine Information über die Bereitstellung der Dokumente per E-Mail, sondern der Kontoinhaber bekommt nach Anmeldung in ebase online einen entsprechenden Hinweis auf die Bereitstellung der Dokumente in seinem Online-Postkorb.

6.2. Benachrichtigung der ebase bei Ausbleiben von Mitteilungen  
Soweit der Kontoinhaber ein Dokument erwartet (z. B. einen Kontoauszug aufgrund einer Transaktion), ihm aber kein neues Dokument im geschützten Bereich des Online-Portals zur Verfügung gestellt bzw. bei Einzelversand per Post zugesandt wird, hat er dies der ebase unverzüglich mitzuteilen. Des Weiteren besteht die unverzügliche Benachrichtigungspflicht des Kontoinhabers auch beim Ausbleiben anderer zu erwartender Mitteilungen (z. B. Auftragsbestätigung, Steuerbescheinigung).

Der Kontoinhaber muss die ebase unverzüglich benachrichtigen, falls ihm der grundsätzlich halbjährlich erstellte Kontoauszug mit Rechnungsabschluss (Stichtag letzter Bankarbeitstag im Kalenderhalbjahr bzw. im Kalenderjahr) bis August (Kalenderhalbjahr) bzw. Februar des jeweiligen Folgejahrs nicht zugegangen ist. Ausgenommen hiervon ist das Festgeldkonto (vgl. Bedingungen für das Festgeldkonto).

6.3. Mitteilung von Änderungen  
Für eine ordnungsgemäße Abwicklung des Geschäftsverkehrs ist es erforderlich, dass der Kontoinhaber und/oder sein Vermittler/Vertriebspartner der ebase die Änderung des Namens und der Anschrift des Kontoinhabers sowie das Erlöschen einer gegenüber der ebase erteilten Vertretungsmacht (insbesondere einer Vollmacht) unverzüglich schriftlich mitteilt.

Zusätzlich wird der Kontoinhaber der ebase die sich im Laufe der Geschäftsbeziehung ergebenden Änderungen z. B. des wirtschaftlich Berechtigten, des Registerintrafs, der Legitimationspapiere unverzüglich mitteilen, ggf. wird der Kontoinhaber der ebase hierzu weitere Unterlagen zur Verfügung stellen.

Die ebase geht davon aus, dass es sich bei der mitgeteilten Adresse um den Hauptwohnsitz des Kontoinhabers handelt. Die Mitteilungspflicht besteht auch dann, wenn die Vertretungsvollmacht in ein öffentliches Register (z. B. Handelsregister) eingetragen ist und ihr Erlöschen oder ihre Änderung in dieses Register eingetragen wird.

Darüber hinaus können sich weitergehende gesetzliche Mitteilungspflichten, insbesondere aus dem Geldwäschegesetz, ergeben. Sofern der Kontoinhaber diesen Obliegenheiten nicht nachkommt, hat die ebase das Recht, die Geschäftsbeziehung fristlos gemäß der Ziffer „Beendigung der Geschäftsverbindung“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatnleger zu beenden.

6.4. Klarheit von Aufträgen  
Der Inhalt von Aufträgen des Kontoinhabers jeder Art muss zweifelsfrei erkennbar sein. Unvollständige oder fehlerhaft ausgefüllte Felder können Missverständnisse zur Folge haben, die zu Ausführungsverzögerungen führen können – die ebase übernimmt dafür keine Haftung; die ebase überprüft nicht die formale und inhaltliche Richtigkeit der erteilten Aufträge. Die Folge bei nicht eindeutig formulierten Aufträgen könnten telefonische oder schriftliche Rückfragen sein, die zu Verzögerungen bei der Auftragsausführung führen können. Bei unleserlichen, unvollständigen oder fehlerhaften Angaben hat die ebase das Recht, die Ausführung des Auftrags abzulehnen. Für hieraus dem Kontoinhaber entstehende Schäden übernimmt die ebase keine Haftung, es sei denn, die ebase handelt vorsätzlich oder grob fahrlässig. Änderungen, Bestätigungen oder Wiederholungen von Aufträgen müssen als solche gekennzeichnet sein. Die ebase behält sich das Recht vor, bei einem schriftlichen Auftrag, bei dem keine Bankverbindung auf dem Auftrag angegeben ist bzw. aus geldwäscherechtlichen Gründen (Verdachtsmoment oder Unstimmigkeiten bei der Unterschrift), den schriftlichen Auftrag nicht auszuführen.

Der Kontoinhaber hat den Namen des Begünstigten, die Bankleitzahl des Kreditinstitutes des Begünstigten/der Zahlstelle sowie die Kontonummer des Begünstigten/des Zahlungspflichtigen zutreffend anzugeben.

Die in die Abwicklung des Zahlungsauftrags eingeschalteten Kreditinstitute und die ebase sind berechtigt, die Bearbeitung ausschließlich anhand der numerischen Angaben vorzunehmen. Fehlerhafte Angaben können Fehlleistungen des Zahlungsauftrags zur Folge haben.

6.5. Besonderer Hinweis bei Eilbedürftigkeit der Ausführung eines Auftrags  
Hält der Kontoinhaber bei der Ausführung eines Auftrags besondere Eile für nötig, hat er dies der ebase gesondert mitzuteilen; bei formularmäßig erteilten Aufträgen muss dies außerhalb des Formulars erfolgen.

### 6.6. Geheimhaltung der PIN

Zur Vermeidung von Missbrauch ist die PIN geheim zu halten und darf Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Jeder, der die PIN kennt, kann ebase online erhalten des jeweiligen Kontos nutzen und Auskünfte erhalten oder Aufträge erteilen. Der Kontoinhaber hat in seinem Verantwortungsbereich für den Schutz der Zugriffsberechtigung einzustehen und geeignete Schutzvorrichtungen zu treffen. Der Kontoinhaber trägt alle Schäden, die durch unsachgemäße oder missbräuchliche Verwendung seiner PIN entstehen. Die ebase haftet im Rahmen des von ihr vertretenen Verschuldens nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat. Gehen die Zugangsberechtigungsdaten verloren, werden sie nicht berechneten Personen bekannt und besteht der Verdacht der missbräuchlichen Nutzung, so hat der Kontoinhaber unverzüglich die Zugangsberechtigungsdaten zu ändern oder den Zugang zu sperren. Sofern ihm die Sperre selbst nicht möglich ist, hat er die ebase unverzüglich zu unterrichten, die dann den betreffenden Online-Zugang zum Konto sperrt. Hat der Kontoinhaber der ebase eine Änderung seiner Zugangsberechtigungsdaten oder eine Sperre übermittelt, so haftet die ebase nach Zugang und unverzüglicher Umsetzung der Änderungen- oder Sperrnachrichten für alle Schäden, die aus ihrer Nichtbeachtung entstehen.

### 6.7. Sicherheitsschutz für PIN

Stellt der Kontoinhaber fest oder hat er den Verdacht, dass unbefugte Dritte Kenntnis von seiner PIN erhalten haben, so ist er verpflichtet, die PIN unverzüglich zu sperren bzw. die PIN unverzüglich zu ändern. Sollte ihm dies nicht möglich sein, hat er die ebase unverzüglich zu unterrichten und die Sperrung der PIN zu veranlassen.

6.8. Sicherheitssoftware  
Der Kontoinhaber hat die Aufgabe, seinen PC und seine Verbindung zum Internet mit entsprechender Sicherheitssoftware zu schützen und auf dem aktuellen Stand zu halten.

6.9. Kommt der Kontoinhaber seinen Verpflichtungen nicht nach, hat er alle daraus entstehenden Schäden zu tragen. Die ebase haftet im Rahmen des von ihr vertretenen Verschuldens nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat.

### 7. Gemeinschaftskonto

Sind mehrere Kunden Kontoinhaber, so gilt bis auf weiteres die bei Kontoeröffnung getroffene Regelung. Wird keine ausdrückliche Regelung getroffen, so kann jeder Kontoinhaber alleine mit Erfüllungswirkung für den bzw. die anderen Kontoinhaber über das Konto verfügen, es auflösen bzw. kündigen (Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsberechtigung sog. „Oder-Konto“). Im Falle eines schriftlichen Widerrufs der Einzelverfügungsberechtigung für das/die Konto/Konten bei der ebase wird/ werden das/die Konto/Konten als Gemeinschaftskonto/-konten mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung (sog. „Und-Konto“) weitergeführt. Jedoch ist dann die Ausprägung „Online-Zugang mit Transaktionen inkl. Online-Kontoauszüge“ nicht mehr möglich. Das/die Konto/Konten wird/werden dann ausschließlich in der Ausprägung „Online-Zugang inkl. Online-Kontoauszüge“, d. h. ohne Transaktionen“ weitergeführt. Aufträge können dann gegenüber der ebase ausschließlich in Schriftform erteilt werden und sind gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis entgeltpflichtig. Dies gilt entsprechend für ein/mehrere Konto/Konten von juristischen Personen. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen schriftlich zu unterrichten.

Die Kontoinhaber haften der ebase für sämtliche Verpflichtungen aus dem Gemeinschaftskonto als Gesamtschuldner, d. h., die ebase kann von jedem einzelnen

Kontoinhaber die Erfüllung sämtlicher Ansprüche fordern. Bis zur Bewirkung der ganzen Leistung bleiben sämtliche Schuldner hierzu verpflichtet. Kontokündigungen sowie die Ankündigung solcher Maßnahmen werden jedoch dem/den Kontoinhaber(n) zugeleitet. Jeder Kontoinhaber kann verlangen, dass ihm künftig alle Kontomittelungen entgeltlich zusätzlich per Post übermittelt werden. Für alle bestehenden Konten bei der ebase wird nur eine PIN vergeben. Gleiches gilt bei Gemeinschaftskonten. Die ebase behält sich vor, die Zugangswege für das Log-in zu verändern.

## 8. Nachlass

Bei einem Gemeinschaftskonto (Oder-Konto) bleiben nach dem Tod eines Kontoinhabers die Befugnisse des/der anderen Kontoinhaber(s) unverändert bestehen. Diese/dieser kann/können der/die andere(n) Kontoinhaber ohne Mitwirkung der Erben das Konto auflösen. Eine Umschreibung auf ein Einzelkonto bei Tod eines Kontoinhabers ist in Ausnahmefällen nur bei Gemeinschaftskonten von Ehepartnern möglich. Umschreibungen von Gemeinschaftskonto auf Einzelkonten, die keinen Nachlassfall betreffen, sind nicht möglich. Das Recht zum Widerruf der Einzelverfügungsberechtigung steht auch jedem Erben eines Kontoinhabers allein zu. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten. Widerruft ein Miterbe die Einzelverfügungsberechtigung, bedarf jede Verfügung über das Konto seiner Mitwirkung. Widerrufern sämtliche Miterben die Einzelverfügungsberechtigung eines Kontoinhabers, so können sämtliche Kontoinhaber nur noch gemeinschaftlich mit sämtlichen Miterben über das Konto verfügen. In diesem Fall ist ein schriftlicher, separater Auftrag zur Auflösung des Kontos bei der ebase mit den Unterschriften aller Kontoinhaber und Miterben im Original erforderlich. Eventuell vorhandene Haben-/Sollsaldo werden über die vom Kontoinhaber angegebene externe Bankverbindung abgebucht, sofern keine abweichende Weisung der Kontoinhaber und Miterben vorliegt.

## 9. Vollmachten

Werden für ein Konto Vollmachten erteilt, so kann jeder Bevollmächtigte allein über dieses Konto verfügen, sofern vom Kontoinhaber keine abweichende Weisung erteilt worden ist. Der Bevollmächtigte kann keine Online-Verfügungen vornehmen. Der Bevollmächtigte ist nicht befugt, die Vollmacht zu übertragen und Untervollmachten zu erteilen. Der Name, der Geburtsname, die Adresse, das Geburtsdatum, der Geburtsort, die Staatsangehörigkeit sowie die Legitimationsprüfung der/des Bevollmächtigten zu Lebzeiten sind nach gesetzlichen Bestimmungen von der ebase datenmäßig zu erfassen. Die Vollmacht kann nur erfasst werden, wenn keine Änderungen oder Ergänzungen der vorgeschriebenen Texte erfolgen. Bei einem Gemeinschaftskonto muss die Vollmachtserteilung von allen Kontoinhabern gemeinschaftlich erfolgen. Die Vollmacht erlischt mit Widerruf durch den Kontoinhaber, bei einem Gemeinschaftskonto durch Widerruf auch nur eines Kontoinhabers. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten.

## 10. Konten für Minderjährige

10.1. Der Minderjährige wird durch die gesetzlichen Vertreter nach Maßgabe der bei Kontoeröffnung getroffenen Regelung vertreten. Grundsätzlich werden für Minderjährige nur Konten mit Einzelverfügungsberechtigung entgeltfrei geführt. Bis zur Volljährigkeit des Minderjährigen ist jeder von mehreren gesetzlichen Vertretern bis zu einem zulässigen Widerruf eines der gesetzlichen Vertreter allein online verfügungsberechtigt. Widerruft nur ein gesetzlicher Vertreter die Alleinvertretungsbefugnis eines anderen gesetzlichen Vertreters, so können ab dem Widerruf nur noch sämtliche gesetzliche Vertreter gemeinsam verfügen. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten. Das Erfordernis etwaiger vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung bleibt unberührt. Im Falle des Widerrufs wird das Minderjährenkonto als Konto mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung (sog. „Und-Konto“) der gesetzlichen Vertreter weitergeführt. Jedoch ist dann die Ausprägung „Online-Zugang mit Transaktionen inkl. Online-Kontoauszüge“ nicht mehr möglich. Das Minderjährenkonto wird dann ausschließlich in der Ausprägung „Online-Zugang inkl. Online-Kontoauszüge“, d. h. ohne Transaktionen“ weitergeführt. Aufträge können dann gegenüber der ebase von gesetzlichen Vertretern nur gemeinschaftlich und ausschließlich in Schriftform erteilt werden und sind gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis entgeltpflichtig.

10.2. Alle Mitteilungen werden bei Minderjährenkonten im Rahmen der Geschäftsverbindungen von der ebase an den Minderjährigen, zu Händen der gesetzlichen Vertreter, adressiert.

### 10.3 Verlustausgleich

Evtl. Steuererstattungen werden von der ebase auf das Verrechnungskonto des Minderjährigen ausbezahlt. Evtl. Steuernachzahlungen zulasten des Minderjährigen wird die ebase grundsätzlich vom Verrechnungskonto einziehen. Sofern das Verrechnungskonto kein ausreichendes Guthaben aufweist, erfolgt die Steuernachzahlung zulasten der angegebenen externen Bankverbindung lautend auf einen/beide gesetzliche(n) Vertreter.

10.4. Für den „Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Kontoauszüge“ von Minderjährenkonten ist die Einzelverfügungsberechtigung der gesetzlichen Vertreter erforderlich. Für alle Konten des Minderjährigen bei der ebase wird nur eine PIN vergeben. Sind Minderjährenkonten für den „Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Kontoauszüge“ frei geschaltet, so wird mit Erreichen der Volljährigkeit des Minderjährigen der „Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Kontoauszüge“ auf den „Online-Zugang inkl. Online-Kontoauszüge“ ohne Transaktionsmöglichkeit eingeschrankt. Dem nunmehr volljährigen Kontoinhaber wird gleichzeitig eine neue PIN zugesandt. Mit Zusendung der neuen PIN wird die alte PIN deaktiviert. Sofern vom volljährigen Kontoinhaber ein „Online-Zugang mit Transaktionen inkl. Online-Kontoauszüge“ gewünscht wird, so muss er dies separat online neu beantragen.

## 11. Storno- und Berichtigungsbuchungen der ebase

11.1. Vor Rechnungsabschluss Fehlerhafte Gutschriften auf ein Konto bei der ebase

(z. B. wegen einer falschen Kontonummer) darf die ebase bis zum nächsten Rechnungsabschluss durch eine Belastungsbuchung rückgängig machen, soweit ihr ein Rückzahlungsanspruch gegen den Kunden zusteht (Stornobuchung); der Kontoinhaber kann in diesem Fall gegen die Belastungsbuchung nicht einwenden, dass er in Höhe der Gutschrift bereits verfügt hat.

### 11.2. Nach Rechnungsabschluss

Stellt die ebase eine fehlerhafte Gutschrift erst nach einem Rechnungsabschluss fest und steht ihr ein Rückzahlungsanspruch gegen den Kunden zu, so wird sie in Höhe ihres Anspruchs sein Konto belasten (Berichtigungsbuchung). Erhebt der Kontoinhaber gegen die Berichtigungsbuchung Einwendungen, so wird die ebase den Betrag dem Konto wieder gutschreiben und ihren Rückzahlungsanspruch gesondert geltend machen.

11.3. Information des Kunden; Zinsberechnung Über Storno- und Berichtigungsbuchungen wird die ebase den Kunden unverzüglich unterrichten. Die Buchungen nimmt die ebase hinsichtlich der Zinsberechnung rückwirkend zu dem Bankarbeitstag vor, an dem die fehlerhafte Buchung durchgeführt wurde.

## 12. Zinsen, Entgelte, Auslagen, nicht entgeltfähige Leistung und Änderungen

12.1. Evtl. anfallende Zinsen werden in dem jeweils vereinbarten Zeitraum berechnet und in dem jeweils vereinbarten Zeitraum dem Verrechnungskonto gutgeschrieben (Guthabenzinsen) bzw. belastet (Sollzinsen). Die ebase ist berechtigt, den Zinssatz nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) zu ändern. Die jeweils aktuell gültigen Zinssätze und Grenzbeträge für die Guthabenzinsung werden auf der Homepage der ebase unter „www.ebase.com“ veröffentlicht oder können telefonisch bei der ebase angefragt werden. Die jeweils aktuell gültigen Sollzinssätze werden auf der Homepage der ebase unter „www.ebase.com“ veröffentlicht oder können telefonisch bei der ebase angefragt werden.

12.2. Die ebase kann für die Kontoführung und sonstige Leistungen, die im Preis- und Leistungsverzeichnis aufgeführt sind, ein Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis berechnen und alle Nebenkosten bzw. Auslagen gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis in Rechnung stellen. Für die Vergütung, der gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis nicht aufgeführten Leistungen, die im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden und die, nach den Umständen zu urteilen, nur gegen eine Vergütung zu erwarten sind, gelten, soweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde, die gesetzlichen Vorschriften. Die Höhe der Entgelte für die üblichen Leistungen sowie die Höhe und Fälligkeit der zu entrichtenden Entgelte, Kosten, Nebenkosten und Auslagen ergeben sich aus dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis für das Konto, das auf Anfrage kostenlos zugesandt wird.

12.3. Änderungen von Entgelten für solche Leistungen, die vom Kontoinhaber im Rahmen der Geschäftsverbindung typischerweise dauerhaft in Anspruch genommen werden (zum Beispiel Kontoführung) werden dem Kontoinhaber spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kontoinhaber mit der ebase im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z. B. das Online-Banking), können die Änderungen auch auf diesem Wege angeboten werden. Die Zustimmung des Kontoinhabers gilt als erteilt, wenn er seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird ihn die ebase in ihrem Angebot besonders hinweisen. Werden dem Kontoinhaber die Änderungen angeboten, kann er den von der Änderung betroffenen Vertrag vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen auch fristlos und kostenfrei kündigen. Auf dieses Kündigungsrecht wird ihn die ebase in ihrem Angebot besonders hinweisen. Kündigt der Kontoinhaber, wird das geänderte Entgelt für die gekündigte Geschäftsbeziehung nicht zugrunde gelegt. Für eine Leistung, zu deren Erbringung die ebase kraft Gesetzes oder aufgrund einer vertraglichen Nebenpflicht verpflichtet ist oder die sie im eigenen Interesse wahrnimmt, wird die ebase kein Entgelt berechnen, es sei denn, es ist gesetzlich zulässig und wird nach Maßgabe der gesetzlichen Regelung erhoben. Die ebase ist berechtigt, dem Kontoinhaber Auslagen in Rechnung zu stellen, die anfallen, wenn die ebase in seinem Auftrag oder seinem mutmaßlichen Interesse tätig wird (insbesondere für Ferngespräche, Port).

13. Verbot der Abtretung und/oder Verpfändung Die Abtretung und/oder Verpfändung der Ansprüche des/der Kontoinhaber(s) von Konten gegen die ebase aus der Geschäftsbeziehung mit der ebase ist/sind ausgeschlossen. Das Abtretungsverbot gilt für sämtliche Ansprüche, insbesondere für solche im Hinblick auf Kontoguthaben.

## 14. Hinweis auf die Weiterleitung und die Auskehr von Entgelten

Der Kontoinhaber wurde von der ebase ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ebase das Recht hat, dem Vermittler/Vertriebspartner des Kontoinhabers für seine Vermittlungstätigkeit bzw. an dessen Vertriebsorganisation Entgelte zu gewähren. Die Höhe der laufenden Vertriebsprovision für Kosten berechnet sich als prozentualer Wert des jeweiligen Kontoguthabens und kann derzeit bis zu einer in dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis genannten Höhe betragen. Dem Kontoinhaber entstehen hieraus keine zusätzlichen Kosten, da die laufende Vertriebsprovision nicht aus dem Kontoguthaben oder aus anderen dem Kontoinhaber zustehenden Beträgen entnommen wird.

Darüber hinaus gewährt die ebase dem Vermittler/Vertriebspartner des Kontoinhabers bzw. an dessen Vertriebsorganisation unter Umständen geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen in Höhe von jährlich maximal 8,00 EUR, bezogen auf die Anzahl der jeweils vermittelten Konten. Nähere Einzelheiten zu den von der ebase gewährten Vergütungen sind auf Anfrage bei der ebase zu erfahren.

## Der Kontoinhaber ist mit diesen Provisionszahlungsflüssen einverstanden.

## 15. Ermächtigung zur Speicherung kundenbezogener Daten und Weitergabe der Daten zur Kundenbetreuung/Auftragsdatenverarbeitung für das Konto bzw. die Konten

Die ebase wird personenbezogene Daten des Kunden erheben, verarbeiten und nutzen, soweit dies zur zweckentsprechenden Durchführung der Geschäftsverbindung erforderlich ist. Die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweils gültigen Fassung werden beachtet.

Die ebase kann dem jeweiligen Vermittler/Vertriebspartner bzw. dessen Vertriebsorganisation und deren IT-Dienstleister zur weiteren Betreuung des Kontoinhabers auf Wunsch Auskünfte über Einzelheiten (z. B. den aktuellen Stand) des Kontos und die Kundendaten zur Verfügung stellen. Des Weiteren willigt der Kontoinhaber ein, dass seine Daten von der ebase und dem jeweiligen Vermittler/Vertriebspartner bzw. der Vertriebsorganisation ausschließlich zu Service- und Marketingzwecken verwendet werden dürfen. Zu diesem Zweck ist die ebase berechtigt, diese Daten dem jeweiligen Vermittler/Vertriebspartner bzw. dessen Vertriebsorganisation bzw. deren IT-Dienstleister weiterzuleiten. Diese Einwilligung kann der Kontoinhaber jederzeit für die Zukunft gegenüber der ebase widerrufen. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten. Der Kontoinhaber willigt zudem ein, dass seine Daten von der ebase ausschließlich im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung an zuverlässige Drittunternehmen übertragen werden dürfen. Die ebase stellt durch vertragliche Vereinbarungen mit den Drittunternehmen sicher, dass sämtliche für die ebase geltenden und anwendbaren Datenschutzbestimmungen sowie das Bankgeheimnis in gleicher Weise für diese Drittunternehmen gelten. Der ebase steht ein jederzeitiges und ungehindertes Überwachungs- und Überprüfungsrecht bezüglich der Einhaltung sämtlicher Datenschutzbestimmungen und des Bankgeheimnisses zu.

## 16. Automatische Löschung des Kontos/der Konten

Ein Konto kann von der ebase automatisch 15 Monate nach dem Zeitpunkt gelöscht werden, zu dem das Konto/die Konten kein Guthaben aufweist/aufweisen. Gleiches gilt, wenn für ein neu eröffnetes Konto innerhalb von sechs Monaten keine Einzahlungen vorgenommen werden. Der Kontoinhaber wird hierüber nicht informiert.

## 17. Haftung für ebase online

Die ebase haftet für die Erfüllung ihrer Verpflichtung aus diesem Vertrag zu ebase online. Hat der Kontoinhaber durch schuldhaftes Verhalten, insbesondere durch eine Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, zur Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach den Grundsätzen des Mitverschuldens, in welchem Umfang die ebase und der Kontoinhaber den Schaden zu tragen haben. Insbesondere verletzt der Kontoinhaber seine Sorgfaltspflichten, wenn er gegen die in IV. Ziffer „Geheimhaltung der PIN“ dieser Kontobedingungen geregelt Geheimhaltungspflichten verstößt. Kann ebase online aufgrund von technischen oder sonstigen Störungen vorübergehend nicht durchgeführt werden, haftet die ebase nur in dem Fall eines von ihr zu vertretenden Verschuldens (nicht z. B. für höhere Gewalt) und nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat. Der Kontoinhaber verpflichtet sich, Störungen der Übertragung von Daten der ebase unverzüglich mitzuteilen. Für systembedingte Ausfälle, Unterbrechungen und Störungen des Telefonnetzes, des Internets und anderer Kommunikationssysteme der Deutschen Telekom AG oder anderer Netzbetreiber haftet die ebase nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit und nur in dem Maße, in dem sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat. Hat der Kontoinhaber der ebase eine Änderung seiner Legitimationsdaten oder eine Sperr übermittelt, so haftet die ebase nach Zugang und unverzüglicher Umsetzung der Änderungs- oder Sperrnachrichten für alle Schäden, die aus ihrer Nichtbeachtung entstehen.

## 18. Kündigungsmöglichkeit von ebase online

Kündigt der Kunde die Nutzung von ebase online, so wird für die Konten der Online-Zugang inkl. Online-Kontoauszüge insgesamt gesperrt und die PIN deaktiviert. Aufträge können ab diesem Zeitpunkt nur noch schriftlich (Brief, Telefax) erteilt werden und sind entgeltpflichtig gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis. Kontoauszüge, Rechnungsschlüsse sowie sonstige Dokumente und/oder Mitteilungen werden ab diesem Zeitpunkt dem Kunden gegen Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis auf dem Postwege in Papierform zur Verfügung gestellt.

## 19. Verrechnungsklausel

Die ebase ist berechtigt, fällige Entgelte, Kosten, Nebenkosten und Auslagen mit dem Guthaben auf dem Verrechnungskonto bei der ebase zu verrechnen. Ist kein ausreichendes Guthaben auf dem Verrechnungskonto vorhanden, wird der Differenzbetrag durch eine Einzugsermächtigungslastschrift zulasten der angegebenen externen Bankverbindung eingezogen. Bei Minderjährigen wird der Differenzbetrag, sofern das Verrechnungskonto kein ausreichendes Guthaben aufweist, zulasten der angegebenen externen Bankverbindung lautend auf einen/beide gesetzliche(n) Vertreter eingezogen. Die Höhe und Fälligkeit richten sich nach dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, das online zur Verfügung steht und auf Anfrage gegen Entgelt zugesandt wird.

## 20. Sonstige Regelungen

Es gelten für die Kontoführung neben den Kontobedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger, die Sonderbedingungen für Konten bei der ebase und Preis- und Leistungsverzeichnis, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, die Ergänzungen oder Abweichungen zu den Kontobedingungen enthalten können. Sie werden bei der Eröffnung eines Kontos oder bei Erteilung eines Auftrages vereinbart.

## 21. Änderung der Kontobedingungen, der Sonderbedingungen für Konten bei der ebase und des zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnisses.

Abweichend von der Änderungsklausel der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger kann die ebase eine Änderung der Kontobedingungen, der Sonderbedingungen für Konten und des zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnisses spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens über ebase online oder ggf. durch Bereitstellung per dauerhaftem elektronischem Datenträger (z. B. CD-ROM) anbieten. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der Kontoinhaber seine Ablehnung nicht vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen nicht schriftlich oder im Fall der Nutzung des ebase online auf den vorgesehenen elektronischen Wegen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird der Kontoinhaber durch die ebase in ihrem Angebot besonders hingewiesen.

## V. Sonderbedingungen für Konten bei der ebase für Privatanleger

### a. Verrechnungskonto bei der ebase (nachfolgend „Verrechnungskonto“ genannt)

#### 1. Wesentliche Leistungsmerkmale

Die ebase richtet dem Kunden mit Eröffnung eines Tagesgeld- und/oder Festgeldkontos und/oder Investment Depots mit Verrechnungskonto automatisch ein Verrechnungskonto ein. Das Verrechnungskonto kann nicht separat, d. h. nicht ohne ein Tagesgeld- und/oder Festgeldkonto und/oder Investment Depot mit Verrechnungskonto eröffnet werden. Das Verrechnungskonto dient für die über das/die Tagesgeldkonto und/oder Festgeldkonto abgewickelten Einlagengeschäfte sowie u. a. für die über ein Investment Depot mit Verrechnungskonto abgewickelten Wertpapiergeschäfte des Kunden (Kommissions-/Auftragsgeschäfte), für die Gutschriften aus Wertpapiererträgen und für die Abrechnung der Depotführungsentgelte einschließlich damit zusammenhängender sonstiger Entgelte. Das Verrechnungskonto dient ferner u. a. der Verbuchung von Zinsschriften aus einem Tages- und/oder Festgeldkonto. Eine Einrichtung des Verrechnungskontos erfolgt nur dann, wenn bereits ein Verrechnungskonto besteht. Das Verrechnungskonto kann auch als Verrechnungskonto für weitere Depot- und Kontoprodukte bei der ebase dienen.

Das Verrechnungskonto ist ein auf EUR lautendes, in laufender Rechnung (Kontokorrent) geführtes **Abwicklungskonto** ohne Mindestanlagesumme. Das Verrechnungskonto wird nur auf Guthabebasis geführt wird, ein Überziehungskredit wird nicht eingeräumt. Das Guthaben auf dem Verrechnungskonto ist täglich fällig. Das Verrechnungskonto dient **nicht** zur Abwicklung von allgemeinen Zahlungsverkehrsvorgängen (Daueraufträge für Telefon, Strom etc.), d. h. es handelt sich **um keine Bankverbindung für den allgemeinen Zahlungsverkehr oder zur Teilnahme am Lastschriftzinsverfahren**. Das Verrechnungskonto hat ausschließlich den Zweck der Abwicklung des Kommissions- und Auftragsgeschäfts im Rahmen von Wertpapiergeschäften und der Abwicklung der Einlagengeschäfte, es hat nicht den Zweck eines allgemeinen Zahlungsmittels. Eine Verzinsung für das Guthaben auf dem Verrechnungskonto erfolgt derzeit nicht.

#### 2. Externe Bankverbindung als Referenzbankverbindung für das Verrechnungskonto

Der Kontoinhaber muss eine externe Bankverbindung angeben, die auf den Namen mindestens eines Kontoinhabers lautet. Weitere externe Bankverbindungen können bei der ebase nicht hinterlegt werden. Die externe Bankverbindung muss bei einem inländischen Kreditinstitut geführt werden. Die externe Bankverbindung kann nur durch einen schriftlichen, im Original unterschriebenen Auftrag an die ebase geändert werden.

Verfügungen wird die ebase dann nur zugunsten der neuen externen Bankverbindung vornehmen. Bei einem Gemeinschaftskonto mit Einzelverfügungsberechtigung für jeden Kontoinhaber („Oder-Konto“) ist jeder Kontoinhaber allein berechtigt, der ebase eine neue externe Bankverbindung mitzuteilen. Mindestens ein Kontoinhaber bzw. gesetzlicher Vertreter des Kontoinhabers muss mit einem einzelverfügungsberechtigten Kontoinhaber der angegebenen externen Bankverbindung identisch sein.

#### 3. Verfügungen

3.1. Ein- oder Auszahlungen von Bargeld auf dem Verrechnungskonto sind nicht möglich. Schecks werden für das Verrechnungskonto nicht ausgegeben und auch nicht von der ebase eingelöst. Einzahlungen in Form von Überweisungen sind nur **zugunsten** des Verrechnungskontos von Drittbanken oder der externen Bankverbindung möglich und Auszahlungen **zulasten** des Verrechnungskontos können nur auf die externe Bankverbindung erfolgen (ausgenommen hiervon sind schriftliche, entgeltpflichtige Überweisungsaufträge gemäß dem jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, in denen eine abweichende externe Bankverbindung vom Kunden angegeben worden ist). Verfügungen sind nur bis zur Höhe des Guthabens möglich. Auf das Verrechnungskonto gezogene Lastschriften werden nicht eingelöst.

3.2. Die ebase behält sich das Recht vor, bei schriftlichen Verfügungen, bei denen die darin angegebene externe Bankverbindung nicht auf den ersten Kontoinhaber oder den zweiten Kontoinhaber lautet, die Auszahlung – abweichend von dem schriftlichen Verfügungsauftrag – auf die bekannte externe Bankverbindung (angegebenes Referenzkonto im Depot-/Kontoeröffnungsauftrag) des ersten Depot-/Kontoinhabers oder des zweiten Kontoinhabers vorzunehmen.

#### 4. Auftragserteilung

Aufträge, welche zu Geldbewegungen auf dem Verrechnungskonto führen, werden grundsätzlich vom Kontoinhaber online beauftragt. Eine Beauftragung der ebase mittels Telefonbanking und/oder per E-mail ist nicht möglich. Schriftliche Auftragserteilung (per Brief oder Telefax) findet nur gegen Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis statt.

## 5. Ausgleich der Kontoüberziehungen (geduldete Überziehung)

5.1. Die ebase wird entstehende Sollsalden<sup>2</sup> auf dem Verrechnungskonto, die nicht spätestens nach fünf Bankarbeitstagen durch entsprechende Geldeingänge ausgeglichen werden, automatisch per Einzugsermächtigungslastschrift zulasten der vom Kontoinhaber genannten externen Bankverbindung ausgleichen.

5.2. Die ebase ist berechtigt, bei ungenügenden Kontoüberziehungen ihren Verzugschaden geltend zu machen und Sollzinsen zu verlangen. Derartige Verfügungen führen nicht zur Einräumung eines Kredits. Ein ggf. entstandener Sollsaldo erfolgt im Rahmen einer geduldeten Überziehung. **Der Kunde stimmt dem jeweiligen Ausgleich von etwaig entstehenden Sollsalden durch automatischen Sollsaldenausgleich (spätestens nach fünf Bankarbeitstagen) zu.**

5.3. Die Zinsen für die geduldete Überziehung werden halbjährlich berechnet und am Ende des Kalenderhalbjahrs belastet (Sollzinsen). Die ebase ist berechtigt, den Zinssatz nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) zu ändern. Die jeweils aktuell gültigen Sollzinssätze werden auf der Homepage der ebase unter [www.ebase.com](http://www.ebase.com) veröffentlicht oder können telefonisch bei der ebase angefragt werden.

5.4. Ist ein Einzug der Sollsalden von der externen Bankverbindung nicht möglich, wird die ebase von ihrem Sicherungs- und Verwertungsrecht Gebrauch machen, gemäß Ziffer „Pfandrecht und Aufrechnung“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger.

5.5. Dies gilt nicht für Minderjährigenkonten. Hier ist auch eine Kontoüberziehung in Form einer geduldeten Überziehung nicht möglich. Die ebase hat das Recht, fällige Entgelte von der angegebenen externen Bankverbindung lautend auf einen oder beide gesetzlichen Vertreter, einzuziehen oder durch Verkauf von Fondsanteilen aus dem Investment Depot zu decken.

## 6. Überweisungen

Für die Ausführung von Überweisungsaufträgen zwischen Kontoinhaber und der ebase gelten die folgenden Bedingungen:

6.1. Die ebase führt Überweisungen des Kontoinhabers aus, wenn die für die Ausführung der Überweisung erforderlichen Angaben in der nachfolgend vereinbarten Art und Weise vorliegen und ein zur Ausführung der Überweisung ausreichendes Guthaben vorhanden ist.

6.2. Übermittlung der Überweisungsdaten  
Im Rahmen der Ausführung der Überweisung übermittelt die ebase die in der Überweisung enthaltenen Daten (Überweisungsdaten) unmittelbar oder unter Beteiligung zwischengeschalteter Kreditinstitute an das Kreditinstitut des Begünstigten. Das Kreditinstitut des Begünstigten kann dem Begünstigten die Überweisungsdaten, zu denen auch die Kontonummer des Überweisenden gehört, ganz oder teilweise zur Verfügung stellen.

6.3. Bei grenzüberschreitenden Überweisungen und bei Eilüberweisungen im Inland werden die Überweisungsdaten über den internationalen Zahlungsnachrichtendienst Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication (SWIFT) mit Sitz in Belgien an das Kreditinstitut des Begünstigten weitergeleitet. Aus Gründen der Systemicherheit speichert SWIFT die Überweisungsdaten vorübergehend in seinen Rechenzentren in der Europäischen Union und in den USA.

6.4. Die Höhe der Entgelte, die Leistungsmerkmale und die Ausführungsfrist im Überweisungsverkehr ergeben sich aus dem gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis.

6.5. Die Überweisungsaufträge müssen gemäß IV. Ziffer „Klarheit von Aufträgen“ der Kontobedingungen vom Kontoinhaber leserlich, vollständig und richtig erteilt werden. Unleserliche, unvollständige oder fehlerhafte Angaben können zu Verzögerungen und zu Fehlleistungen von Überweisungen führen; daraus können Schäden für den Kontoinhaber entstehen. Bei unleserlichen, unvollständigen oder fehlerhaften Angaben hat die ebase das Recht, die Ausführung des Auftrags abzulehnen. Hält der Kontoinhaber bei der Ausführung der Überweisung besondere Eile für nötig, hat er dies der ebase gesondert mitzuteilen.

Der Kontoinhaber muss für die Ausführung der Überweisung folgende Angaben machen:

- Name des Begünstigten,
  - Kontonummer des Begünstigten sowie Bankleitzahl,
  - Name des Kreditinstituts des Begünstigten,
  - Währung (EUR),
  - Betrag,
  - Name und Kontonummer des Kontoinhabers und Bankleitzahl der überweisenden Bank.
- 6.6. Für Folgeschäden aus der Verzögerung oder Nichtausführung von Überweisungen ist die Haftung der ebase auf höchstens 12.500,00 EUR je Überweisung begrenzt. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit sowie nicht für den Zinsschaden und für Gefahren, die die ebase besonders übernommen hat.

6.7. Bei Überweisungen mit einem Wert bis 75.000,00 EUR haftet die ebase für das Verschulden eines zwischengeschalteten Kreditinstituts wie für eigenes Verschulden, es sei denn, dass die wesentliche Ursache bei einem zwischengeschalteten Kreditinstitut liegt, das der Kontoinhaber vorgegeben hat. Die ebase haftet bei Überweisungen, deren Wert 75.000,00 EUR übersteigt, nicht für das Verschulden zwischengeschalteter Kreditinstitute. In diesen Fällen beschränkt sich die Haftung der ebase auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung des ersten zwischengeschalteten Kreditinstituts. Bei Überweisungen mit einem Wert von höchstens 75.000,00 EUR, die auf EUR lauten, erstattet die ebase verschuldensunabhängig: Zinsen auf den Überweisungsbetrag in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz im Jahr für die Dauer der Verspätung, wenn die Überweisung erst nach Ablauf der Ausführungsfrist bewirkt wird, es sei denn, dass der Kontoinhaber oder der Begünstigte die Verspätung zu vertreten hat, oder einen Garantiebetrag von höchstens 12.500,00

EUR zzgl. bereits für die Überweisung entrichteter Entgelte und Auslagen, wenn die Überweisung weder bis zum Ablauf der Ausführungsfrist noch innerhalb einer Nachfrist von 14 Bankgeschäftstagen vom Erstattungsverlangen des Kunden an bewirkt worden ist. Der Überweisungsbetrag ist in diesem Fall vom Beginn der Ausführungsfrist bis zur Gutschrift des Garantiebetrags auf dem Konto des Kunden in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem Basiszinssatz im Jahr zu verzinsen. Ansprüche des Kunden bestehen nicht, wenn die Überweisung nicht bewirkt worden ist, weil der Kontoinhaber der ebase eine fehlerhafte oder unvollständige Weisung erteilt hat, oder ein vom Kunden ausdrücklich bestimmtes zwischengeschaltetes Kreditinstitut die Überweisung nicht ausgeführt hat oder ein vom Kreditinstitut des Begünstigten mit der Entgegennahme der Überweisung beauftragtes Kreditinstitut die Überweisung nicht ausgeführt hat. Haftungsansprüche nach Satz 1 sind ausgeschlossen, wenn die Ursache für den Fehler bei der Abwicklung der Überweisung höhere Gewalt ist.

6.8. Kündigung von Überweisungen durch die ebase  
Die ebase kann den Überweisungsvertrag kündigen, solange die Ausführungsfrist noch nicht begonnen hat oder danach, wenn ein Insolvenzverfahren über das Vermögen des Kontoinhabers eröffnet worden ist.

6.9. Kündigung von Überweisungen durch den Kontoinhaber  
Der Kontoinhaber kann die Überweisung vor Beginn der Ausführungsfrist kündigen. Die Ausführungsfrist beginnt mit Ablauf des Bankarbeitstags, an dem der vollständige Auftrag des Kunden vorliegt und das notwendige Guthaben bzw. freie Kreditlinien vorhanden sind. Nach Beginn der Ausführungsfrist kann der Kontoinhaber den Überweisungsvertrag nur kündigen, wenn die Kündigung dem Kreditinstitut des Begünstigten vor dem Zeitpunkt mitgeteilt wird, bevor der Überweisungsbetrag bei diesem Kreditinstitut angekommen ist.

## 7. Dauerlastschriften<sup>3</sup> bzw. Dauerüberweisungen<sup>4</sup>

7.1. Der Kontoinhaber kann bei entsprechendem Kontoguthaben Dauerüberweisungen auf die vom Kontoinhaber angegebene externe Bankverbindung durchführen bzw. bestimmte Dauerlastschriften von der vom Kontoinhaber angegebenen externen Bankverbindung einziehen lassen.

## 8. Einzugsaufträge

8.1. Erteilung von Vorbehaltsgutschriften bei der Einreichung  
Schreibt die ebase den Gegenwert von Lastschriften schon vor ihrer Einlösung, gut, geschieht dies unter dem Vorbehalt ihrer Einlösung, und zwar auch dann, wenn diese bei der Bank selbst zahlbar sind. Werden Lastschriften nicht eingelöst oder erhält die ebase den Betrag aus dem Einzugsauftrag nicht gutgeschrieben, macht die ebase die Vorbehaltsgutschrift rückgängig. Dies geschieht unabhängig davon, ob in der Zwischenzeit ein Rechnungsabschluss erteilt wurde.

## 9. Einlösung von Lastschriften

9.1. Einzugsermächtigungslastschriften sind eingelöst, wenn die Belastungsbuchung nicht spätestens am zweiten Bankarbeitstag<sup>5</sup> nach ihrer Vornahme rückgängig gemacht wird. Lastschriften, die der ebase vorgelegt werden, werden derzeit nicht eingelöst.

9.2. Lastschriften, die von der ebase nicht eingelöst werden, sind von der ebase spätestens an dem auf den Tag des Eingangs<sup>6</sup> folgenden Geschäftstag an die erste Inkassostelle zurückzugeben. Der ebase ist freigestellt, auf welchem Wege sie die Lastschriften zurückgibt und zurückrechnet.

## 10. Mindestlaufzeit/Kündigungsmöglichkeiten

10.1. Eine Mindestlaufzeit für das Verrechnungskonto richtet sich ausschließlich nach den geschlossenen Kontoverträgen, d. h. im Falle des Abschlusses eines Festgeldkontovertrages längstens nach der dort vereinbarten Laufzeit.

10.2. Für die Kündigungsmöglichkeiten des Verrechnungskontos gelten die Bestimmungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger, sofern in den Kontobedingungen und/oder den Sonderbedingungen für Konten in Bezug auf das jeweilig vom Kunden abgeschlossene Kontoprodukt nichts Abweichendes geregelt ist. Eine separate Kündigung des Verrechnungskontos bei Bestehen weiterer Konto- und/oder Depotprodukte ist grundsätzlich nicht möglich. Mit Auflösung des letzten Konto- und/oder Depotproduktes des Kunden wird ebenfalls automatisch das Verrechnungskonto aufgelöst.

10.3. Das Verrechnungskonto bleibt im Falle einer Kündigung und/oder durch Fristablauf von Konto- und/oder Depotprodukten so lange bestehen, bis die jeweiligen Konto- und/oder Depotprodukte vollständig über das Verrechnungskonto abgewickelt wurden.

Im Falle einer Auflösung des Verrechnungskontos werden evtl. vorhandene Guthaben-/Sollsalden über die vom Kontoinhaber angegebene externe Bankverbindung abgerechnet, sofern keine gegenteilige Weisung des Kontoinhabers vorliegt.

## 11. Sonstige Regelungen

Im Übrigen gelten ergänzend, die jeweils zu diesem Zeitpunkt gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger, ggf. die Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto (in diesem Fall gelten ergänzend die jeweils zu diesem Zeitpunkt gültigen Bedingungen für das Investment Depot, ggf. die Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag, die Bedingungen für den Internetzugang für das Investment Depot), die Kontobedingungen und ggf. die jeweiligen Sonderbedingungen und das jeweils aktuell gültige Preis- und Leistungsverzeichnis.

## b. ebase Tagesgeldkonto bei der ebase (nachfolgend „Tagesgeldkonto“ genannt)

### 1. Kontovertrag

Die Eröffnung des Tagesgeldkontos kann mit dem Formular „Kontoeröffnungsantrag“ beantragt werden und kann ausschließlich in Verbindung mit einem Verrech-

nungskonto geführt werden. Sofern bereits ein Verrechnungskonto aufgrund weiterer Depot- oder Kontoprodukte besteht, kann die Beantragung der Einrichtung eines Tagesgeldkontos auch online erfolgen.

### 2. Wesentliche Leistungsmerkmale

Das Tagesgeldkonto ist ein auf EUR lautendes, in laufender Rechnung (Kontokorrent) geführtes Konto mit täglicher Fälligkeit und variabler Guthabenverzinsung zum Zweck der kurzfristigen Liquiditätsanlage. Es gibt keine Mindestanlagensumme. Das Tagesgeldkonto dient nicht der Abwicklung von allgemeinen Zahlungsverkehrsvorgängen und bietet somit keine Zahlungsverkehrsfunktionen. Im Rahmen der Kontoführung wird die ebase lediglich Umbuchungen vom Verrechnungskonto auf das Tagesgeldkonto und vom Tagesgeldkonto auf das Verrechnungskonto durchführen. Zinsen wird die ebase vereinbarungsgemäß dem Verrechnungskonto gutschreiben.

### 3. Verfügungen

Einzahlungen und Verfügungen (nachfolgend „Umbuchungen“ genannt) auf bzw. vom Tagesgeldkonto, einmalig wie auch regelmäßig, sind grundsätzlich nur zu Gunsten bzw. zulasten des Verrechnungskontos möglich. Überweisungen vom Tagesgeldkonto auf eine Drittbank bzw. von einer Drittbank direkt auf das Tagesgeldkonto sind nicht möglich. Sämtliche Umbuchungen von dem Tagesgeldkonto auf das Verrechnungskonto und vom Verrechnungskonto auf das Tagesgeldkonto werden grundsätzlich vom Kunden online beauftragt und aus dem Verrechnungskonto veranlasst. Verfügungen sind nur bis zur Höhe des Guthabens auf dem Tagesgeldkonto zulässig. Bei Verfügungen über das Gesamtguthaben bleibt das Tagesgeldkonto weiterhin bestehen. Anderweitige Verfügungen über das Tagesgeldkonto sind nicht möglich. Insbesondere besteht keine Möglichkeit zur Belastung des Tagesgeldkontos mittels einer Lastschrift oder über das Guthaben mittels einer Überweisung an Drittbanken etc zu verfügen oder das Konto zu überziehen.

### 4. Auftragserteilung

Es können keine Aufträge z. B. per E-Mail oder Telefonbanking an die ebase abgegeben werden. Schriftliche Aufträge (per Brief oder Telefax) sind gegen Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis möglich.

### 5. Guthabenverzinsung

Die Zinsen werden halbjährlich berechnet und am Ende des Kalenderhalbjahrs auf dem Verrechnungskonto gutgeschrieben (Guthabenzinsen). Die ebase ist berechtigt, den Zinssatz nach billigem Ermessen (§315 BGB) zu ändern.

Die jeweils aktuell gültigen Guthabenzinssätze bestimmen sich in Abhängigkeit von der Höhe des jeweils aktuellen Guthabens auf dem Tagesgeldkonto. Erreicht das Guthaben auf einem Tagesgeldkonto eine bestimmte Höhe, wird das gesamte Guthaben ab diesem Zeitpunkt mit dem hierfür aktuell gültigen Zinssatz verzinst. Die jeweils aktuell gültigen Zinssätze und Grenzbeträge für die jeweilige Guthabenverzinsung werden auf der Homepage der ebase unter [www.ebase.com](http://www.ebase.com) veröffentlicht oder können telefonisch bei der ebase angefragt werden.

### 6. Online-Kontoauszug

Die ebase informiert den Kunden über aktuelle Umsätze auf seinem Tagesgeldkonto und die daraus resultierenden Kontostände indem sie regelmäßig monatlich, insofern ein Umsatz erfolgte, im Online-Postkorb Kontoauszüge abrufen zur Verfügung stellt. Für den Fall, dass keine Buchungen vorgenommen wurden, da der Kontoinhaber keine Umsätze tätigt hat, erhält er einen halbjährlichen Online-Kontoauszug mit Rechnungsabschluss.

### 7. Kontoüberziehung

Das Tagesgeldkonto kann nur auf Guthabenbasis geführt werden. Kontoüberziehungen sind nicht möglich.

### 8. Mindestlaufzeit/Kündigungsmöglichkeit

8.1. Es wird keine Mindestlaufzeit vereinbart.

8.2. Für die Kündigungsmöglichkeiten gelten die Bestimmungen in den jeweils aktuell gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger und die Kontobedingungen.

8.3. Sofern das Tagesgeldkonto gekündigt wird, wird auch das Verrechnungskonto geschlossen, sofern keine weiteren Konto- oder Depotprodukte des Kontoinhabers bei der ebase mit dem Verrechnungskonto verbunden sind.

## c. ebase Festgeldkonto bei der ebase (nachfolgend „Festgeldkonto“ genannt)

### 1. Kontovertrag

Das Festgeldkonto ist ein auf EUR lautendes Termin-geldkonto mit einer festen Laufzeit und festgeschriebenen Guthabenverzinsung. Die Eröffnung kann mit dem Formular „Kontoeröffnungsantrag“ erfolgen und kann nur in Verbindung mit einem Verrechnungskonto geführt werden. Sofern bereits ein Verrechnungskonto aufgrund weiterer Depot- oder Kontenprodukte besteht, kann die Beantragung der Einrichtung eines Festgeldkontos auch online erfolgen.

### 2. Wesentliche Leistungsmerkmale

Das Festgeldkonto dient dem Zweck der zeitlich befristeten Termineinlage mit einer einmaligen Einzahlung am Anfang der Festlaufzeit. Die jeweils aktuell gültige Mindestanlagehöhe für das Festgeldkonto ist auf der Homepage der ebase unter [www.ebase.com](http://www.ebase.com) veröffentlicht bzw. kann telefonisch bei der ebase erfragt werden. Das Festgeldkonto dient nicht der Abwicklung von allgemeinen Zahlungsverkehrsvorgängen und bietet somit keine Zahlungsverkehrsfunktionen. Der gewünschte Anlagebetrag muss rechtzeitig zum Anlagebeginn auf dem Verrechnungskonto der ebase vorliegen. Der Kontoinhaber muss grundsätzlich die Umbuchung des Anlagebetrags vom Verrechnungskonto auf das Festgeld-

konto online beauftragen. Bei der Kontoeröffnung bucht die ebase den anzulegenden Festgelddbetrag automatisch auf das Festgeldkonto um. Die Festgeldanlage wird in der Regel über den Kontoeröffnungsantrag beantragt oder im Falle des Bestehens eines Verrechnungskontos kann die Festgeldanlage auch über ebase online beantragt werden.

### 3. Verfügungen

Einzahlungen und Verfügungen (bei Endfälligkeit) sind grundsätzlich nur zugunsten bzw. zulasten des Verrechnungskontos möglich. Die gewünschte Umbuchung des Anlagebetrags auf das Festgeldkonto muss der Kontoinhaber online veranlassen. Während der festgeschriebenen Laufzeit sind weitere Einzahlungen und Verfügungen auf bzw. vom Festgeldkonto grundsätzlich nicht möglich.

### 4. Auftragserteilung

Es können jedoch keine Aufträge z. B. per E-Mail oder Telefonbanking an die ebase abgegeben werden. Schriftliche Aufträge (per Brief oder Telefax) z. B. für eine Wiederanlage sind möglich, jedoch hat die ebase das Recht hierfür ein Entgelt gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis zu berechnen.

### 5. Guthabenverzinsung

Das Festgeldkonto wird jeweils für die vereinbarte Dauer der Festlaufzeit verzinst. Als vereinbart gilt der für das Festgeldkonto tagesaktuelle Zinssatz der ebase mit Valutadatum der Einbuchung der Einlage auf dem Festgeldkonto. Die Veröffentlichung der aktuellen Zinssätze der ebase und aktuell angebotenen Laufzeiten der ebase für das Festgeldkonto (Habenzinsen je Laufzeit sowie ggfs. Betragsgrenzen) erfolgen auf der ebase Homepage [www.ebase.com](http://www.ebase.com) oder können telefonisch bei der ebase erfragt werden. Die Zinsen für die Festgeldanlage werden bei Fälligkeit grundsätzlich dem Verrechnungskonto gutgeschrieben, es sei denn der Kontoinhaber hat mit der ebase eine Prolongation inkl. Zinsen vereinbart. In diesem Fall werden die Zinsen auf dem Festgeldkonto wiederangelegt. Die Zinsschrift auf dem bei der ebase geführten Verrechnungskonto erfolgt am Ende der jeweiligen Laufzeit mit Fälligkeit der Festgeldanlage. Hierüber wird der Kontoinhaber von der ebase rechtzeitig informiert.

### 6. Kontoüberziehung

Das Festgeldkonto kann nur auf Guthabenbasis geführt werden. Kontoüberziehungen sind nicht möglich.

### 7. Laufzeit/Fälligkeit der Festgeldanlage

Die Laufzeit beginnt mit dem Valutadatum der Einbuchung auf das Festgeldkonto. Terminaufträge für eine Festgeldanlage sind bei der ebase nicht möglich. Der Kunde kann bei Vertragsschluss zwischen einer automatischen Prolongation am Ende der Laufzeit (wahlweise mit oder ohne die Zinsen) und der Auszahlung des Anlagebetrags zzgl. Zinsen zum Ende der Laufzeit wählen. Bei der Auszahlung des Anlagebetrags zum Ende der Laufzeit werden der Anlagebetrag und die Zinsen auf das Verrechnungskonto umgebucht. Bei der automatischen Prolongation wird der Anlagebetrag (wahlweise mit oder ohne die Zinsen) wieder im gleichen Zeitraum zu dem zu diesem Zeitpunkt aktuell gültigen Zinssatz angelegt.

### 8. Prolongation und Rückzahlung

Bis spätestens drei Bankarbeitstage vor Fälligkeit kann die Prolongation (Wiederanlage) der Einlage vereinbart oder eine schon vereinbarte Prolongation aufgehoben werden. Die ebase wird dem Kontoinhaber rechtzeitig vor Ablauf der Festlaufzeit hierauf im geschützten Bereich des Online-Portals hinweisen. Sofern keine Prolongation vereinbart wurde, zahlt die ebase die Einlage bei Fälligkeit – einschließlich fälliger Zinsen – auf das Verrechnungskonto des Kontoinhabers aus. Überweisungen auf die externe Bankverbindung können nur über das Verrechnungskonto vorgenommen werden.

### 9. Einlagenbestätigung

Abweichend von den Kontobedingungen wird von der ebase über die erstmalige Einlage und jede Änderung der Einlagenhöhe auf dem Festgeldkonto dem Kontoinhaber eine Einlagenbestätigung erteilt.

### 10. Kontoschließung

Das Festgeldkonto wird automatisch bei Endfälligkeit geschlossen, sofern keine automatische Prolongation vorgemerkt ist.

### 11. Vorzeitige Verfügung über das Festgeldkonto/Kündigungsmöglichkeiten

Abweichend von Ziffer „Beendigung der Geschäftsbeziehung“ der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger ist eine ordentliche Kündigung des Festgeldkontos ausgeschlossen. Das Recht zur Kündigung des Festgeldkontos aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Stimmt die ebase im Ausnahmefall einer vorzeitigen Rückzahlung und damit außerordentlichen Kündigung zu, so werden Aufwandsersätze/Vorschusszinsen bis zum Ende des vereinbarten Festzinszeitraums berechnet. Die Höhe der daraus resultierenden Aufwandsersätze/Vorschusszinsen ist gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis festgelegt. Abgerechnet wird gemäß IV. Ziffer „Verrechnungsklausel“ der Bedingungen für Konten bei der ebase. Die Kündigung der Festgeldanlage vor Ende der vereinbarten Laufzeit ist nur über einen schriftlichen Kundenauftrag möglich.

**VI. Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto bei der ebase für Privatanleger (nachfolgend „Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto genannt“)**  
**Die nachfolgenden Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto gelten ausschließlich für Kunden, welche ein Investment Depot mit Verrechnungskonto bei der ebase führen.**

<sup>2</sup>Sollsalden können entstehen durch Steuernachzahlungen und aus dem Finanzamt, Einzug von Entgelten und Auslagen gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, durch regelmäßige Einzüge (z. B. Sparplan) und der Belastung von Sollzinsen.

<sup>3</sup>Regelmäßige Lastschriftentzüge von der angegebenen externen Bankverbindung

<sup>4</sup>Regelmäßige Überweisung vom Verrechnungskonto bei der ebase auf die angegebene externe Bankverbindung

<sup>5</sup>Bankarbeitstage sind alle Borsentage (werktags außer Samstag), mit Ausnahme der bundeseinheitlichen Feiertage, der Bankfeiertage und lokaler Feiertage, die bei der ebase erfragt werden können.

<sup>6</sup>Der Tag des Eingangs ist derjenige Tag, an dem die Lastschriften der ebase vorliegen

## 1. Anwendungsbereich

Für Investment Depot mit Verrechnungskonto eröffnet die ebase dem Kunden ein Verrechnungskonto, welches in diesem Fall ausschließlich zur Abwicklung von Wertpapierdienstleistungen (Kommissions- und Auftragsgeschäft) dient. Die Zuordnung eines Verrechnungskontos zu einem Investment Depot ist zwingend. Der Depotinhaber und der Kontoinhaber müssen personenidentisch sein. Es gelten ergänzend zu den jeweils aktuell gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger, den Bedingungen für das Investment Depot, ggf. den Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gemäß Vermögensbildungsgesetz, den Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot, den Kontobedingungen, V. Ziffer „Verrechnungskonto“ bei der ebase der Sonderbedingungen für Konten, dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis, die nachfolgenden Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto. Die vorgenannten Bedingungen gelten nur insoweit, als sich nichts Abweichendes aus den nachfolgenden Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto ergibt. In diesem Fall gelten die nachfolgenden Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto vorrangig.

## 2. Leistungsmerkmale des Investment Depot mit Verrechnungskonto

Aufgrund der zwingenden Zuordnung des Verrechnungskontos zu einem Investment Depot als Abwicklungskonto, können Fondsanteilkäufe bzw. -verkäufe für das Investment Depot über das dem Investment Depot zugeordnete Verrechnungskonto durchgeführt und abgewickelt werden. Das Investment Depot und das zugeordnete Verrechnungskonto werden grundsätzlich nur online („Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“) geführt. Sofern der Depot-/Kontoinhaber das Depot/Konto nicht in der Ausprägung „Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“ führt, erhält er lediglich den „Online-Zugang inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“, d. h. ohne Transaktionsmöglichkeiten. In diesem Falle sind z. B. Transaktionen gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis entgeltspflichtig.

## 3. Einzahlungen/Fondskäufe

3.1. Einzahlungen zugunsten des Verrechnungskontos Der Depot-/Kontoinhaber kann nur per Überweisung bzw. per Einzugsermächtigungslastschrift von der angegebenen externen Bankverbindung auf das Verrechnungskonto in EUR unter Angabe des Namens des Kontoinhabers, der Kontonummer des Verrechnungskontos sowie der ebase Bankleitzahl Einzahlungen auf das Verrechnungskonto tätigen.

3.2. Fondskauf zulasten des Verrechnungskontos Einmalige und regelmäßige Fondskäufe zulasten des Verrechnungskontos können nur aus einem vorhandenen Guthaben auf dem Verrechnungskonto durchgeführt werden. Ist kein entsprechendes Guthaben auf dem Verrechnungskonto vorhanden, kann der Kunde an Stelle des Verrechnungskontos seine externe Bankverbindung angeben (schriftlich gegen Entgelt oder online).

3.3. Fondskauf durch Einzahlungen auf das Treuhandkonto Des Weiteren hat der Depot-/Kontoinhaber die Möglichkeit, Einzahlungen und/oder Überweisungen von beliebigen externen Bankverbindungen auf das Treuhandkonto bei der ebase zum Zwecke des Kaufs von Fondsanteilen zugunsten des Investment Depots mit Verrechnungskonto in EUR unter Angabe der Depotnummer, des Namens des Depotinhabers und des gewünschten Fonds, der WKN oder ISIN bzw. der Depotpositionsnummer zu tätigen. Fondskäufe durch Überweisung vom Verrechnungskonto auf das Treuhandkonto der ebase sind nicht möglich.

## 4. Verfügungen/Fondsverkäufe

Grundsätzlich werden sämtliche einmaligen sowie regelmäßigen Fondsverkäufe dem Verrechnungskonto gutgeschrieben, es sei denn, der Depot-/Kontoinhaber hat eine gegenteilige Weisung erteilt. Bei einem Investment Depot mit Verrechnungskonto mit gesperrten Anteilen kann der Depotinhaber ausschließlich über die freien Anteile verfügen.

## 5. Gemeinschaftsdepots/-konten

Im Falle eines gemeinschaftlichen Investment Depots mit Verrechnungskonto kann jeder Depot-/Kontoinhaber allein verfügen, es sei denn, dass einer der Depot-/Kontoinhaber die Einzelvertretungsbefugnis schriftlich widerruft. Abweichend von I. Ziffer „Gemeinschaftsdepot“ der Bedingungen für das Investment Depot und von IV. Ziffer „Gemeinschaftskonto“ der Kontobedingungen gilt der Widerruf der Einzelverfügungsberechtigung hinsichtlich dem Verrechnungskonto gleichzeitig auch als ein Widerruf der Einzelverfügungsberechtigung für das Investment Depot mit Verrechnungskonto. Das Gleiche gilt im umgekehrten Fall. Im Falle eines Widerrufs der Einzelverfügungsberechtigung für das Verrechnungskonto und Investment Depots bei der ebase, können das Verrechnungskonto und das Investment Depots nur in der Weise weitergeführt werden, dass die Online-Anwendungen für das Verrechnungskonto und das Investment Depots auf „Online-Zugang inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“, d. h. ohne Transaktionsmöglichkeiten, eingeschränkt werden. Über den Widerruf ist die ebase unverzüglich und aus Beweisgründen möglichst schriftlich zu unterrichten.

Für Gemeinschaftsdepots/-konten mit Gemeinschaftsverfügungsberechtigung (sog. „Und-Depots/Konten“) und Depots/Konten juristischer Personen mit Gemeinschaftsverfügungsberechtigung (sog. „Und-Depots/Konten“) ist nur ein „Online-Zugang inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“, d. h. ohne Transaktionsmöglichkeit, möglich.

## 6. Investment Depots mit Verrechnungskonto für Minderjährige

6.1. Für Minderjährigendepots, vertreten durch die gesetzlichen Vertreter, wird für das Investment Depots mit Verrechnungskonto nur eine PIN vergeben. Für Minderjährige werden grundsätzlich nur Investment Depots und das Verrechnungskonto mit Einzelverfügungsbefugnis geführt. Sind Minderjährigendepots/-konten für den „Online-Zugang mit Transaktion“ frei geschaltet, wird mit Erreichen der Volljährigkeit des Minderjährigen der

„Online-Zugang mit Transaktion inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“ auf den „Online-Zugang inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“ ohne Transaktionsmöglichkeit eingeschränkt. Dem nunmehr volljährigen Depot-/Kontoinhaber wird gleichzeitig eine neue PIN zugesandt. Mit Zusendung der neuen PIN wird die alte PIN deaktiviert. Sofern vom volljährigen Depot-/Kontoinhaber ein „Online-Zugang mit Transaktionen inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“ gewünscht wird, so muss er dies separat online, ggf. unter Mitwirkung des Vermittlers/Vertriebspartners, neu beantragen.

6.2. Ein schriftlicher Widerruf der Einzelverfügungsberechtigung der gesetzlichen Vertreter des Minderjährigen für das Investment Depots und/oder das Verrechnungskonto, gilt als ein Widerruf der Einzelverfügungsberechtigung der gesetzlichen Vertreter für das Investment Depots und das Verrechnungskonto gemeinsam. In diesem Fall ist das Investment Depot mit Verrechnungskonto nur noch für einen „Online-Zugang inkl. Online-Abrechnungen/Online-Depots-/Kontoauszüge“, d. h. ohne Transaktionsmöglichkeit, frei geschaltet. Transaktionen sind ab diesem Zeitpunkt nur noch schriftlich gegen ein Entgelt und von den gesetzlichen Vertretern gemeinsam möglich.

## 6.3. Verlustausgleich

Abweichend von I. Ziffer „Investment Depots für Minderjährige“ der Bedingungen für das Investment Depot werden evtl. Steuererstattungen bzw. Steuernachzahlungen zugunsten des Minderjährigen bzw. zulasten des Minderjährigen auf das Verrechnungskonto erstattet bzw. dem Verrechnungskonto belastet. Im Übrigen gelten die Regelungen unter IV. Ziffer „Konten für Minderjährige/Verlustausgleich“ der Kontobedingungen.

## 7. Kündigung

7.1. Investment Depots mit Verrechnungskonto Sofern ein Depot-/Kontoinhaber ein Investment Depot mit Verrechnungskonto kündigt, so bleibt das Verrechnungskonto solange weiter bestehen, wie weitere Konto- oder Depotprodukte der ebase noch bestehen. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Nach Schließung des Investment Depots mit Verrechnungskonto werden die auf dem Investment Depot mit Verrechnungskonto verbuchten Anteile veräußert und der Gegenwert dem Kunden auf das Verrechnungskonto oder auf eine angegebene externe Bankverbindung überwiesen oder von der ebase per Verrechnungsscheck an den Kunden ausbezahlt. Auch können auf schriftliche Weisung des Kunden die auf dem Investment Depot mit Verrechnungskonto verbuchten Anteile auf ein Investment Depot bei einem anderen Kreditinstitut übertragen werden. Im Falle einer Auflösung des Verrechnungskontos werden evtl. vorhandene Haben-/Sollsaldo über die vom Depot-/Kontoinhaber angegebene externe Bankverbindung abgerechnet, sofern keine gegenteilige Weisung des Depot-/Kontoinhabers vorliegt.

## 7.2. ebase online

Der Depot-/Kontoinhaber kann ebase online für sein Investment Depot mit Verrechnungskonto (ggf. mit bestehendem Tages- und/oder Festgeldkonto) kündigen. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen. Im Übrigen gelten die Ausführungen unter IV. Ziffer „Kündigungsmöglichkeit von ebase online“ der Kontobedingungen.

## 8. PIN

Die persönliche Identifikationsnummer (PIN), welche der Depot-/Kontoinhaber bei Eröffnung eines Investment Depots mit Verrechnungskonto erhält, gilt für das Verrechnungskonto und das Investment Depot mit Verrechnungskonto gleichermaßen.

## 9. Verrechnungsklausel

Abweichend von I. Ziffer „Verrechnungsklausel“ der Bedingungen für das Investment Depot und ergänzend zu IV. Ziffer „Verrechnungsklausel“ der „Bedingungen für Konten werden Entgelte und Auslagen grundsätzlich automatisch gemäß dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis und die Steuererstattungen bzw. Steuernachzahlungen im Rahmen der Abgeltsteuer über das Verrechnungskonto als Abwicklungskonto abgerechnet, es sei denn, in dem jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis ist etwas Abweichendes geregelt. Die ebase behält sich das Recht vor, die Entgelte und die Auslagen über das Investment Depot abzurechnen, wenn z. B. sich auf dem Verrechnungskonto bzw. auf der externen Bankverbindung kein ausreichendes Guthaben befindet. Die ebase hat dann das Recht, diese durch Verkauf von Anteilen und Anteilbruchteilen aus dem Investment Depot in entsprechender Höhe zu decken. Die Höhe der Entgelte für die Kontoführung und die Höhe der Entgelte für die Depotführung ergeben sich aus dem jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis.

10. Abweichend von III. Ziffer „Voraussetzung für ebase online“ der Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot kann für das Investment Depot mit Verrechnungskonto aufgrund dieses Antrags nur eine externe Bankverbindung bei einem inländischen Kreditinstitut angegeben werden.

# Allgemeine Geschäftsbedingungen der European Bank for Fund Services GmbH (ebase®) für Privatanleger



## 1. Geltungsbereich, Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger sowie aller Bedingungen der ebase für Privatanleger, Sonderbedingungen für einzelne Geschäftsbeziehungen, der Preis- und Leistungsverzeichnisse, Hauptgeschäftstätigkeit der ebase, zuständige Aufsichtsbehörde, Sprache und Kommunikationsmittel, Urkunden/Nachweise und Grundlage der Geschäftsbeziehung

(1) Geltungsbereich  
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger gelten für die gesamte Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und der European Bank for Fund Services GmbH (ebase®) (im Folgenden ebase). Daneben gelten für einzelne Geschäftsbeziehungen die Bedingungen für das Investment Depot für Privatanleger, die Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gemäß Vermögensbildungsgesetz für Privatanleger, die Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot für Privatanleger, die Bedingungen für Konten bei der ebase für Privatanleger, die Sonderbedingungen für Konten bei der ebase für Privatanleger, die Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto bei der ebase für Privatanleger, die Bedingungen für das Managed Depot bei der ebase für Privatanleger, die Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto bei der ebase für Privatanleger, die Preis- und Leistungsverzeichnisse, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger enthalten; sie werden bei dem Vertragsabschluss bzw. bei Bedarf oder bei der Erteilung eines Auftrags mit dem Kunden vereinbart.

(2) Änderungen  
Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger, der Bedingungen für das Investment Depot bei der ebase für Privatanleger, der Bedingungen für das Managed Depot bei der ebase für Privatanleger, der Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gem. Vermögensbildungsgesetz für Privatanleger, der Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot für Privatanleger, die Sonderbedingungen für Konten bei der ebase für Privatanleger, die Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto bei der ebase für Privatanleger, die Bedingungen/Sonderbedingungen für Privatanleger und der Preis- und Leistungsverzeichnisse werden dem Kunden spätestens zwei Monate vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens in Textform angeboten. Hat der Kunde mit der ebase im Rahmen der Geschäftsbeziehung einen elektronischen Kommunikationsweg vereinbart (z. B. Internet-Nutzung/Online-Konto-/Depotauszüge), können diese Änderungen auch auf diesem Wege oder ggf. durch Bereitstellung per dauerhaftem elektronischem Datenträger z. B. CD-ROM angeboten werden, wenn die Art der Übermittlung es dem Kunden erlaubt, die Änderungen in lesbarer Form zu speichern oder auszudrucken. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn der Kunde seine Ablehnung nicht schriftlich oder im Fall der Nutzung des ebase online auf den vorgesehenen elektronischen Wegen vor dem vorgeschlagenen Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen angezeigt hat. Auf diese Genehmigungswirkung wird der Kunde durch die ebase in ihrem Angebot besonders hingewiesen.

(3) Hauptgeschäftstätigkeit der ebase  
Gegenstand des Unternehmens ist die Annahme fremder Gelder als Einlagen oder anderer unbedingt rückzahlbarer Gelder des Publikums (Einlagengeschäft gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 Kreditwesengesetz KWG), die Gewährung von Gelddarlehen (Kreditgeschäft gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 Nr. 2 KWG) unter der Auflage der Verpfändung der Wertpapiersicherheiten (Lombardkredite), die Anschaffung und Veräußerung von Wertpapieren, im eigenen Namen und für fremde Rechnung (Finanzkommissionsgeschäft gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 Nr. 4 KWG), die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren für andere (Depotgeschäft gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 Nr. 5 KWG) sowie die Durchführung des bargelosen Zahlungsverkehrs und des Abrechnungsvorgangs (Girogeschäft gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 Nr. 9 KWG). Die ebase ist eine Bank nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(4) Zuständige Aufsichtsbehörde  
Zuständige Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, BA 35, 53117 Bonn und Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt (Internet: www.bafin.de)

(5) Sprache und Kommunikationsmittel  
Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrags ist Deutsch.  
Die Kommunikation zwischen dem Kunden und der ebase erfolgt in deutscher Sprache. Alle für den Kunden bestimmten Dokumente und Informationen von der ebase werden in deutscher Sprache verfasst. Die Kommunikation bzw. das Reporting/Mitteilungen von der ebase können je nach Anlass schriftlich, telefonisch und/oder per elektronische Nachrichtenübermittlung erfolgen. Für die Auftragserteilung gelten die Regelungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger, den Bedingungen für das Investment Depot bei der ebase für Privatanleger, den Bedingungen für das Managed Depot bei der ebase für Privatanleger, den Bedingungen für den Wertpapier-Sparvertrag gem. Vermögensbildungsgesetz für Privatanleger, den Bedingungen für die Internet-Nutzung für das Investment Depot für Privatanleger, den Bedingungen für Konten bei der ebase für Privatanleger, den Sonderbedingungen für Konten bei der ebase für Privatanleger, den Bedingungen für das Investment Depot mit Verrechnungskonto bei der ebase für Privatanleger, den Bedingungen/Sonderbedingungen für Privatanleger und den Preis- und Leistungs-

ungsverzeichnissen, in der jeweils aktuell gültigen Fassung.  
(6) Urkunden/Nachweise  
Urkunden und sonstige Nachweise sind der ebase in deutscher Sprache vorzulegen; fremdsprachige Dokumente sind auf Verlangen der ebase in deutscher Übersetzung vorzulegen.

(7) Grundlagen der Geschäftsbeziehung  
Die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und der ebase ist durch die Besonderheit des Bankgeschäfts und ein besonderes Vertrauensverhältnis geprägt. Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass die ebase seine Aufträge mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns ausführt und das Bankgeheimnis wahrt.

**2. Bankgeheimnis**  
Die ebase ist zur Verschwiegenheit über alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet, von denen sie Kenntnis erlangt (Bankgeheimnis). Informationen über den Kunden darf die ebase nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten oder der Kunde eingewilligt hat. Die ebase bezieht sich bei Druck, Kuvertierung, Versand von Kundenunterlagen und bei weiteren Dienstleistungen im Rahmen einer Auftragsdatenverarbeitung externer Dienstleister bzw. zuverlässiger Drittunternehmen. Die ebase wird diese externen Dienstleister bzw. diese zuverlässigen Drittunternehmen vertraglich zur Einhaltung des Bankgeheimnisses verpflichten. Der ebase steht ein jederzeitiges und ungehindertes Überwachungs- und Überprüfungsrecht bzgl. der Einhaltung des Bankgeheimnisses zu.

**3. Ablehnen der Kunden, Vormundschaft**  
Nach dem Tod des Kunden kann die ebase – sofern kein Bevollmächtigter für den Todesfall angegeben wurde – zur Klärung der Verfügungsberechtigung die Vorlage eines Erbscheins, eines Testamentsvollstreckerzeugnisses oder weiterer hierfür nötiger Urkunden verlangen. Die ebase hat das Recht, auf die Vorlage eines Erbscheins oder eines Testamentsvollstreckerzeugnisses zu verzichten, wenn ihr eine Ausfertigung oder eine beglaubigte Abschrift der letztwilligen Verfügung (Testament, Ervertrag) nebst zugehöriger Eröffnungsniederschrift vorgelegt wird. Die ebase darf denjenigen, der darin als Erbe oder Testamentsvollstrecker bezeichnet ist, als Berechtigten ansehen, ihn verfügen lassen und insbesondere mit befreiender Wirkung an ihn leisten. Dies gilt nicht, wenn der ebase bekannt war, dass der dort Genannte (z. B. nach wirksamer Anfechtung oder Nichtigkeit des Testaments) nicht verfügungsberechtigt war, oder wenn ihr dies infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.  
Die ebase darf die in Bestellungen von Vormündern, Betreuern, Pflegern, Insolvenzverwaltern usw. genannte Person als Berechtigten ansehen, ihn verfügen lassen und insbesondere mit befreiender Wirkung an ihn leisten. Dies gilt nicht, wenn der ebase bekannt war, dass der dort Genannte nicht verfügungsberechtigt war, oder wenn ihr dies infolge Fahrlässigkeit nicht bekannt geworden ist.

## 4. Haftung der ebase und Mitverschulden des Kunden

(1) Haftungsgrundsätze  
Die ebase haftet bei der Erfüllung ihrer Verpflichtungen für jedes Verschulden ihrer Mitarbeiter und der Personen, die sie zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen hinzuzieht. Hat der Kunde durch ein schuldhaftes Verhalten (z. B. durch Verletzung seiner Mitwirkungspflichten) zu der Entstehung eines Schadens beigetragen, bestimmt sich nach dem Grundsatz des Mitverschuldens, in welchem Umfang die ebase und der Kunde den Schaden zu tragen haben.

(2) Weitergeleitete Aufträge  
Wenn ein Auftrag seinem Inhalt nach typischerweise in der Form ausgeführt wird, dass die ebase einen Dritten mit der weiteren Erledigung betraut, erfüllt die ebase den Auftrag dadurch, dass sie ihn im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet (weitergeleiteter Auftrag). In diesen Fällen beschränkt sich die Haftung der ebase auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung des Dritten.

(3) Störung des Betriebs  
Die ebase haftet nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs- und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z. B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- und Ausland) eintreten.

(4) Fälschungsrisko  
Das Risiko von Fälschungen und Verfälschungen von Aufträgen (z. B. Verkaufsaufträge, Umschichtungsaufträge usw.) hinsichtlich des Kontos/des Depots übernehmen die ebase und der Kunde unter Berücksichtigung des jeweils von ihnen zu vertretenden Verschuldens. Die ebase haftet im Rahmen des von ihr zu vertretenden Verschuldens nur in dem Maße, als sie im Verhältnis zu anderen Ursachen an der Entstehung des Schadens mitgewirkt hat.

## 5. Pfandrecht und Aufrechnung

(1) Die ebase ist berechtigt, fällige Ansprüche gegen den Kunden aus der Geschäftsbeziehung mit Ertragsausschüttungen zu verrechnen, von Ein- und Auszahlungen abzuziehen oder durch den Verkauf von Beständen aus dem Depot oder aus dem auf Konten bei der ebase befindlichen Guthaben in entsprechender Höhe zu decken. Der Kunde räumt der ebase ein Pfandrecht an allen bei der ebase verwahrten Vermögensgegenständen ein. Die ebase erwirbt ein Pfandrecht auch an den Ansprüchen, die dem Kunden gegen die ebase aus der bankmäßigen Geschäftsbeziehung zustehen oder künftig zustehen werden (z. B. Kontoguthaben).

(2) Das Pfandrecht sichert alle gegenwärtigen, künftigen und bedingten Ansprüche der ebase gegen den Kunden aus dieser Geschäftsbeziehung. Die ebase darf die

diesem Pfandrecht unterliegenden Werte nur bei einem berechtigten Sicherungsinteresse zurückhalten. Der Anleger kann gegen Forderungen der ebase nur aufrechnen, wenn seine Forderungen unbestritten und rechtskräftig festgestellt sind.

(3) Wahlrecht der ebase  
Wenn die ebase verwertet, hat sie unter mehreren Sicherheiten die Wahl. Die ebase wird bei der Verwertung und bei der Auswahl der zu verwertenden Sicherheiten auf die berechtigten Belange des Kunden, der für die Verbindlichkeiten Sicherheiten bestellt hat, Rücksicht nehmen.

## 6. Beendigung der Geschäftsbeziehung

(1) Kündigungsrechte des Kunden  
Der Kunde kann die gesamte Geschäftsbeziehung oder einzelne Geschäftsbeziehungen, für die weder eine Laufzeit noch eine abweichende Kündigungsregelung vereinbart ist, jederzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Ist für eine Geschäftsbeziehung eine Laufzeit oder eine abweichende Kündigungsregelung vereinbart, kann eine fristlose Kündigung nur dann ausgesprochen werden, wenn hierfür ein wichtiger Grund vorliegt, der es dem Kunden, auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange der ebase, unzumutbar werden lässt, die Geschäftsbeziehung fortzusetzen. Gesetzliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

(2) Kündigungsrechte der ebase  
Die ebase kann die gesamte Geschäftsbeziehung oder einzelne Geschäftsbeziehungen, für die weder eine Laufzeit noch eine abweichende Kündigungsregelung vereinbart ist, jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens zwei Monaten kündigen. Eine fristlose Kündigung der gesamten Geschäftsbeziehung oder einzelner Geschäftsbeziehungen ist zulässig, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, der der ebase deren Fortsetzung auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Kunden unzumutbar werden lässt. Besteht der wichtige Grund in der Verletzung einer vertraglichen Pflicht, ist die Kündigung erst nach erfolglosem Ablauf einer zur Abhilfe bestimmten angemessenen Frist oder nach erfolgloser Abmahnung zulässig – es sei denn, dies ist wegen der Besonderheiten des Einzelfalls (§ 323 Absätze 2 und 3 des Bürgerlichen Gesetzbuches) entbehrlich.

(3) Nach dem Wirksamwerden der Kündigung des Depotvertrags werden die auf dem Depot verbuchten Anteile veräußert und der Gegenwert dem Kunden auf das Verrechnungskonto bei der ebase – sofern ein solches vorhanden ist – oder auf eine angegebene externe Bankverbindung überwiesen oder von der ebase per Verrechnungsscheck an den Kunden ausbezahlt. Auch können auf schriftliche Weisung des Kunden die auf dem Depot verbuchten Anteile auf ein Depot bei einem anderen Kreditinstitut übertragen werden. Nach dem Wirksamwerden der Kündigung eines Kontovertrags wird das auf dem jeweiligen Konto befindliche Guthaben auf das Verrechnungskonto bei der ebase ausbezahlt, es sei denn es ist etwas Abweichendes in den Sonderbedingungen für Konten vereinbart. Auf schriftliche Weisung des Kunden können evtl. Guthaben- oder Sollsaldo von dem Verrechnungskonto auf ein anderes Konto bei einem anderen Kreditinstitut überwiesen oder per Verrechnungsscheck an den Kunden ausgezahlt werden. Dies gilt jeweils entsprechend für den Fall, dass der Kontovertrag und der Depotvertrag gemeinsam gekündigt werden.

## 7. Rechtswahl/Gerichtsstand/Rechtsnachfolge

(1) Rechtswahl  
Für die Geschäftsbeziehung zwischen dem Kunden und der ebase gilt deutsches Recht.

(2) Rechtsnachfolge  
Rechte und Pflichten der ebase gehen auf den Rechtsnachfolger über.

(3) Gerichtsstand  
Gerichtsstand für Inlandskunden:  
Ist der Kunde ein Kaufmann und ist die streitige Geschäftsbeziehung dem Betriebe seines Handelsgewerbes zuzurechnen, so kann die ebase diesen Kunden an den für die ebase zuständigen Gerichten oder bei einem anderen zuständigen Gericht verklagen; dasselbe gilt für eine juristische Person des öffentlichen Rechts und für öffentlich-rechtliche Sondervermögen. Die ebase selbst kann von diesen Kunden nur an den für die ebase zuständigen Gerichten verklagt werden.  
Gerichtsstand für Auslandskunden:

Die Gerichtsstandsvereinbarung gilt für Kunden, die im Ausland eine vergleichbare gewerbliche Tätigkeit ausüben, sowie für ausländische Institutionen, die mit inländischen juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder mit einem inländischen öffentlich-rechtlichen Sondervermögen vergleichbar sind.

## 8. Einlagensicherung

(1) Schutzzumfang  
Die European Bank for Fund Services GmbH (ebase®) ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e. V. angeschlossen. Der Einlagensicherungsfonds sichert alle Verbindlichkeiten, die in der Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ auszuweisen sind. Hierzu zählen Sicht-, Termin- und Spareinlagen einschließlich der auf den Namen lautenden Sparbriefe. Die Sicherungsgrenze je Gläubiger beträgt 30 % des für die Einlagensicherung jeweils maßgeblichen haftenden Eigenkapitals der Bank. Diese Sicherungsgrenze wird dem Kunden von der ebase auf Verlangen bekannt gegeben. Sie kann auch im Internet unter www.bankenverband.de abgefragt werden.

(2) Ausnahmen vom Einlegerschutz  
Nicht geschützt sind Forderungen, über die die ebase Inhaberpapiere ausgestellt hat, wie z. B. Inhaberschuldverschreibungen und Inhabereinlagezertifikate sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

(3) Ergänzende Geltung des Statuts des Einlagensicherungsfonds  
Wegen weiterer Einzelheiten des Sicherungsumfanges wird auf § 6 des Statuts des Einlagensicherungsfonds verwiesen, das auf Verlangen zur Verfügung gestellt wird.

(4) Forderungsübergang  
Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der ebase besteht für Verbraucher die Möglichkeit, den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird oder im Internet unter www.bankenverband.de abrufbar ist. Die Beschwerde ist schriftlich an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e. V., Postfach 04 02 07, 10062 Berlin, zu richten.

(5) Auskunftserteilung  
Die ebase ist befugt, dem Einlagensicherungsfonds oder einem von ihm Beauftragten alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

## 9. Außergerichtliche Streitlichtung

Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der ebase besteht für Verbraucher die Möglichkeit, den Ombudsmann der privaten Banken anzurufen. Näheres regelt die „Verfahrensordnung für die Schlichtung von Kundenbeschwerden im deutschen Bankgewerbe“, die auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird oder im Internet unter www.bankenverband.de abrufbar ist. Die Beschwerde ist schriftlich an die Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband deutscher Banken e. V., Postfach 04 02 07, 10062 Berlin, zu richten.

<b>A. Preis- und Leistungsverzeichnis für Investment Depots</b> 1. Grundfunktionalität des Investment Depots 2. Abwicklungsmodalitäten für das Investment Depot 3. Depotführungsentgelte 3.1. Depotführungsentgelt für das Investment Depot mit Verrechnungskonto 3.1.1. Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ 3.1.2. Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ 3.1.3. Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen 3.2. Depotführungsentgelt für das Investment Depot ohne Verrechnungskonto 3.2.1. Preis- und Leistungsspektrum Select 3.2.2. Preis- und Leistungsspektrum Standard 4. Sonstige Entgelte für die Depotführung	5. Abweichende Abrechnungsmodalitäten für das Investment Depot mit Verrechnungskonto 6. Sonstiges	<b>B. Preis- und Leistungsverzeichnis für Konten bei der ebase</b> 1. Grundfunktionalität der Konten bei der ebase 1.1. Verrechnungskonto 1.2. ebase Tagesgeldkonto 1.3. ebase Festgeldkonto 2. Zahlungsverkehrsmodalitäten 3. Kontoführungsentgelt 4. Sonstige Entgelte für die Kontoführung 5. Sonstiges
--	--	--

## A. Preis- und Leistungsverzeichnis für das Investment Depot

### 1. Grundfunktionalität des Investment Depots

Anlagesystem zum Erwerb von Fondsanteilen mit

- Einmaleinzug und/oder
- regelmäßigen Einzahlungen und/oder
- unregelmäßigen Einzahlungen
- Transaktionen<sup>1</sup> (Kauf, Verkauf, Fondsumschichtung, Sparplan, Entnahmeplan, Übertrag von Anteilen)

<sup>1</sup> Bitte nehmen Sie Transaktionen ausschließlich nach Rücksprache und entsprechender ausreichender Dokumentation gemäß den rechtlichen Anforderungen mit Ihrem Vermittler/Vertriebspartner vor.

Es können sämtliche in Deutschland nach dem Investmentgesetz (InvG) zugelassene inländische Investmentfonds (insbesondere Wertpapier-, Geldmarkt-, Altersvorsorge-, gemischte Wertpapier- und Grundstücks-, Investmentfondsanteil- sowie Grundstücks-Sondervermögen) im Investment Depot verwahrt werden, die im ebase Fondsspektrum ([www.ebase.com](http://www.ebase.com)) enthalten sind. Ausländische Investmentfonds können nur dann in das ebase Fondsspektrum aufgenommen werden, wenn sie zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland zugelassen sind.

Der ebase bleibt es vorbehalten, die Verwahrung oder Beschaffung von Anteilscheinen bestimmter Fonds oder Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften abzulehnen.

Anlagesystem zum Erwerb von Fondsanteilen als Wertpapier-Sparvertrag nach dem Vermögensbildungsgesetz:

- Überweisung der vermögenswirksamen Leistungen durch den Arbeitgeber
- Darüber hinaus zusätzliche Einzahlungen durch den Depotinhaber zum verstärkten Vermögensaufbau möglich

Der Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers, die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und/oder die ebase haben dem Depotinhaber für das Erstgeschäft und für alle Folgegeschäfte die jeweils aktuell gültigen Verkaufsunterlagen (aktueller Verkaufsprospekt [vereinfachter und/oder ausführlicher Verkaufsprospekt bei den unter das Investmentgesetz fallenden Fonds], aktueller Halbjahres-/Jahresbericht) kostenlos rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Zusätzlich können diese Verkaufsunterlagen jederzeit unter „[www.ebase.com](http://www.ebase.com)“ eingesehen und heruntergeladen werden.

### 2. Abwicklungsmodalitäten für das Investment Depot

Mindestbeträge je Fonds	Einzugsauftrag bei regelmäßigen Anlagen (per Lastschrift vom Girokonto)	50,00 EUR
	Einzugsauftrag bei einmaligen Anlagen (per Lastschrift vom Girokonto)	500,00 EUR
	regelmäßige Entnahmen (Depotbestand mind. 5.000,00 EUR)	125,00 EUR

#### Ausführungszeitpunkt und Abrechnungspreis

1. Eingehende Kauf-, Verkaufs- und Fondsumschichtungsaufträge werden von der ebase unverzüglich, spätestens an dem auf den Eingang bei der ebase folgenden Bankarbeitstag<sup>2</sup> bearbeitet. Unter Bearbeitung ist die Erfassung der Kauf-, Verkaufs- und Fondsumschichtungsaufträge in den Systemen der ebase zu verstehen (Order-Erfassung).

2. Erfolgt die Order-Erfassung durch die ebase vor der Cut-Off-Zeit des jeweiligen Fonds, wird die Order von der ebase taggleich, ggf. unter Einbeziehung eines Zwischenkommissionärs, an die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft weitergeleitet.

Erfolgt die Order-Erfassung durch die ebase nach der Cut-Off-Zeit des jeweiligen Fonds, wird die Order von der ebase am nächsten Bankarbeitstag, ggf. unter Einbeziehung eines Zwischenkommissionärs, an die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft weitergeleitet.

Die Cut-Off-Zeit des jeweiligen Fonds kann bei der ebase erfragt bzw. über ebase online oder auf der Homepage der ebase unter [www.ebase.com](http://www.ebase.com) eingesehen werden. Art und Zeitpunkt der Ausführung sowie Abrechnung gegenüber dem Depotinhaber richten sich nach den aktuell gültigen Verkaufsprospekten, den Bedingungen der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft, der Depotbank, des Clearers und/oder eines Zwischenkommissionärs. Maßgeblich für den zugrunde liegenden Anteilpreis (Anteilwert zzgl. Vertriebsprovision bzw. Anteilwert abzgl. eventueller Rücknahmeprovision, nachfolgend „Anteilpreis“ genannt) für die jeweiligen Investmentanteile ist der Tag, zu welchem die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft bzw. deren Depotbank und/oder der Zwischenkommissionär den Auftrag gegenüber der ebase abrechnet (Ausführungszeitpunkt). Der Ausführungszeitpunkt sowie der dem Ausführungsgeschäft zugrunde liegende Anteilpreis liegen somit nicht im Einflussbereich der ebase. Wird der Auftrag nicht ausgeführt, so wird die ebase den Depotinhaber hierüber unverzüglich informieren.

Die Order wird von der ebase gegenüber dem Depotinhaber zum Anteilpreis abgerechnet.

Als Ausnahmen von der oben dargestellten Abrechnungsmodalität gelten:

- Fonds mit Forward-Pricing,
- Fonds, die aus abwicklungstechnischen Gründen von der ebase mit Forward-Pricing abgerechnet werden<sup>3</sup>,
- Sicherungsmaßnahmen, die zu Verzögerungen in der Auftragsabwicklung führen können.

In diesen Ausnahmefällen wird die Order des Depotinhabers nicht gemäß den in dieser Ziffer beschriebenen Abrechnungsmodalitäten ausgeführt, sondern mit dem Anteilpreis des nächsten Bankarbeitstags oder eines der nächstfolgenden Bankarbeitstage abgerechnet.

3. Bei Investmentfonds, bei denen der Anteilpreis nicht börsentäglich ermittelt wird, wird der Tag der nächsten Preisfeststellung bei der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft zugrunde gelegt.

4. Bei Fondsumschichtungen werden die Anteilscheine der an der Transaktion beteiligten Fonds zum nächstmöglichen gemeinsamen Abrechnungstag unter Berücksichtigung der oben genannten Regelungen abgerechnet. Liegt zum Ausführungszeitpunkt bei einem der beiden Fonds kein aktueller Anteilpreis vor, werden beide Fonds zum Anteilpreis des Tages abgerechnet, an dem für beide Fonds ein Anteilpreis ermittelt wird. Die Abrechnung erfolgt beim Verkauf zum Anteilwert abzgl. eventueller Rücknahmeprovision und beim Kauf zum Anteilwert zzgl. Vertriebsprovision.

5. Spar- oder Entnahmepläne sowie regelmäßige Fondsumschichtungen werden zu dem vom Depotinhaber festgelegten Abrechnungstag – soweit die erforderlichen Daten zu diesem Zeitpunkt bei der ebase vorliegen – abgerechnet. Ist der benannte Kalendermonatstag kein Bankarbeitstag wird der Auftrag des Depotinhabers mit dem Anteilpreis des nächsten Bankarbeitstags oder eines der nächstfolgenden Bankarbeitstage abgerechnet.

6. Die ebase haftet nicht gegenüber dem Depotinhaber, soweit die Order des Depotinhabers aufgrund höherer Gewalt nicht weitergeleitet und/oder ausgeführt werden kann.

<sup>2</sup> Bankarbeitstage sind alle Börsentage (werktags außer Samstag), mit Ausnahme der bundeseinheitlichen Feiertage, der Bankfeiertage und lokaler Feiertage, die bei der ebase erfragt werden können.

<sup>3</sup> Das Forward-Pricing kann von der ebase abweichend vom jeweiligen Verkaufsprospekt/von den Vertragsbedingungen des Fonds geregelt werden, wenn aus abwicklungstechnischen Gründen die Order von der ebase bereits am Vortag weitergeleitet werden muss.

### 3. Depotführungsentgelte (Alle Angaben verstehen sich inkl. der derzeit gültigen USt. und passen sich bei Änderung der USt. entsprechend an.)

#### 3.1. Depotführungsentgelt für das Investment Depot mit Verrechnungskonto (Alle Angaben verstehen sich inkl. der derzeit gültigen USt. und passen sich bei Änderung der USt. entsprechend an.)

**Hinweis:** Diese Preis- und Leistungsspektren gelten ausschließlich für Kunden, welche ab dem 01.01.2010 ein Investment Depot mit Verrechnungskonto eröffnen bzw. die ab dem 01.01.2010 in das Preis- und Leistungsspektrum Investment Depot mit Verrechnungskonto wechseln.

Die Abrechnung der Depotführungsentgelte erfolgt zum Jahresende bzw. bei unterjähriger Auflösung zum Auflösungszeitpunkt oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand. Bei Eröffnung im zweiten Kalenderhalbjahr wird das halbe Depotführungsentgelt berechnet. Bei Depotauflösung innerhalb des ersten Kalenderjahrs oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand wird pauschal das volle Depotführungsentgelt berechnet. Ab dem zweiten Kalenderjahr wird bei Depotauflösung im ersten Kalenderhalbjahr oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand das halbe Depotführungsentgelt und bei Depotauflösung im zweiten Kalenderhalbjahr oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand das volle Depotführungsentgelt berechnet.

Grundsätzlich erfolgt die Abrechnung des Depotführungsentgelts über das Verrechnungskonto. Der ebase bleibt es vorbehalten, das Depotführungsentgelt durch Verkauf von Fondsanteilen (in der Regel aus der zuletzt eröffneten Depotposition) abzurechnen. Die Erhebung des Depotführungsentgelts bei unterjähriger Auflösung oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand findet jedoch in der Regel durch Verkauf von Fondsanteilen aus der Depotposition statt, die zuletzt im Rahmen der Auflösung veräußert wird. Sofern der Depotinhaber keine online Transaktionen wünscht, sind schriftliche Transaktionsaufträge entgeltpflichtig gemäß diesem Preis- und Leistungsverzeichnis.

**Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ in das Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ ist jederzeit durch Eröffnung und Einzahlung auf eine dritte Depotposition bzw. Eröffnung einer ETF-Depotposition möglich. Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ in das Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ ist nicht möglich.** Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ in das Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ vollzieht sich automatisch durch Nutzung des Preis- und Leistungsverzeichnisses „flex Standard“.

**Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ oder „flex Standard“ in das Preis- und Leistungsspektrum „Select“ oder „Standard“ ist nicht möglich.**

##### 3.1.1. Depotführungsentgelt für das Investment Depot mit Verrechnungskonto

Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ **24,00 EUR** pro Investment Depot mit Verrechnungskonto als Pauschale je Kalenderjahr

Das Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ beinhaltet maximal zwei Depotpositionen mit Bestand aus dem ebase Fondsspektrum ([www.ebase.com/fs](http://www.ebase.com/fs)). Zusätzlich wird vorausgesetzt, dass das Investment Depot mit Verrechnungskonto im Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ online geführt wird, d. h. dass der Depotinhaber Online-Abrechnungen/-Depotauszüge erhält und Online-Transaktionen durchführt. Sobald der Depotinhaber für sein Investment Depot mit Verrechnungskonto keinen Online-Zugang oder keine Online-Abrechnungen oder keine Online-Depot-/Kontoauszüge mehr wünscht, sind offline Transaktionen sowie die Zusendung von Abrechnungen oder Depot- und Kontoauszügen gemäß Ziffer „Sonstige Entgelte“ dieses Preis- und Leistungsverzeichnisses entgeltpflichtig. Das Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ umfasst nicht die Verwahrung von ETF-Fondsanteilen<sup>4</sup>. Die Verwahrung von Fondsanteilen zum Ansparen von vermögenswirksamen Leistungen (Wertpapier-Sparvertrag) ist gegen ein zusätzliches Vertragsentgelt gemäß dem aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis möglich.

##### 3.1.2. Depotführungsentgelt für das Investment Depot mit Verrechnungskonto

Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ **36,00 EUR** pro Investment Depot mit Verrechnungskonto als Pauschale je Kalenderjahr

Das Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ beinhaltet bis zu 99 Depotpositionen aus dem ebase Fondsspektrum („[www.ebase.com/fs](http://www.ebase.com/fs)“). Zusätzlich wird vorausgesetzt, dass das Investment Depot mit Verrechnungskonto im Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ online geführt wird, d. h. dass der Depotinhaber Online-Abrechnungen/-Depotauszüge erhält und Online-Transaktionen durchführt. Sobald der Depotinhaber für sein Investment Depot mit Verrechnungskonto keinen Online-Zugang oder keine Online-Abrechnungen oder Online Depot-/Kontoauszüge mehr wünscht, sind offline Transaktionen sowie die Zusendung von Abrechnungen oder Depot- und Kontoauszügen gemäß Ziffer „Sonstige Entgelte“ dieses Preis- und Leistungsverzeichnisses entgeltpflichtig. Zudem können entgeltpflichtig ETF-Fondsanteile und Fondsanteile zum Ansparen von vermögenswirksamen Leistungen (Wertpapier-Sparvertrag) verwahrt werden.

##### 3.1.3. Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen (Wertpapier-Sparvertrag) für das Investment Depot mit Verrechnungskonto

**12,00 EUR** pro VL-Anlage im Investment Depot mit Verrechnungskonto als Pauschale je Kalenderjahr

Ist in einem Investment Depot mit Verrechnungskonto ausschließlich eine Depotposition für eine Anlage von vermögenswirksamen Leistungen (VL) vorhanden, so wird ausschließlich ein Vertragsentgelt von 12,00 EUR berechnet, d. h. ein zusätzliches Depotführungsentgelt wird nicht erhoben.

Darüber hinaus ist die Verwahrung von Fondsanteilen zur Anlage von vermögenswirksamen Leistungen (VL) auch in dem Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ und „flex Standard“ möglich, d. h. im Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ und „flex Standard“ kann eine weitere Depotposition zur Anlage von vermögenswirksamen Leistungen (VL) eröffnet werden. In diesem Fall wird für diese VL-Depotposition zusätzlich zum Depotführungsentgelt für das Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ und „flex Standard“ ein VL-Vertragsentgelt von **12,00 EUR** berechnet.

Ergänzend zu Ziffer 3.1. gilt für das Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen (Wertpapier-Sparvertrag) folgendes:

Die Abrechnung des Vertragsentgelts für vermögenswirksame Leistungen (VL) erfolgt zum Jahresende bzw. bei unterjähriger Auflösung zum Auflösungszeitpunkt. Am Jahresende sowie bei unterjähriger Auflösung des Vertrags für vermögenswirksame Leistungen (VL) wird pauschal das volle Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen (VL) berechnet.

Grundsätzlich erfolgt die Abrechnung des Vertragsentgelts für vermögenswirksame Leistungen (VL) über das Verrechnungskonto. Der ebase bleibt es vorbehalten, das Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen (VL) durch Verkauf von Fondsanteilen aus der jeweiligen VL-Depotposition abzurechnen.

Die Erhebung des Vertragsentgelts für vermögenswirksame Leistungen (VL) bei unterjähriger Auflösung findet jedoch in der Regel durch Verkauf von Fondsanteilen aus der jeweiligen VL-Depotposition statt.

**Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen“ in das Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ oder „flex Standard“ ist jederzeit durch Eröffnung und Einzahlung auf eine oder mehrere weitere Depotpositionen bzw. Eröffnung einer oder mehrerer ETF-Depotpositionen möglich. Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ oder „flex Select“ in das Preis- und Leistungsspektrum „Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen“ ist nicht möglich.**

**3.2. Depotführungsentgelt für das Investment Depot ohne Verrechnungskonto** (Alle Angaben verstehen sich inkl. der derzeit gültigen USt. und passen sich bei Änderung der USt. entsprechend an.)

**Hinweis:** Diese Entgeltregelung gilt nur für Kunden, die bis zum 31. Dezember 2009 ein Investment Depot eröffnet haben!

Die Abrechnung des Depotführungsentgelts erfolgt zum Jahresende bzw. bei unterjähriger Auflösung zum Auflösungszeitpunkt oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand. Bei Eröffnung im zweiten Kalenderhalbjahr wird das halbe Depotführungsentgelt berechnet. Bei Depotauflösung innerhalb des ersten Kalenderjahrs oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand wird pauschal das volle Depotführungsentgelt berechnet. Ab dem zweiten Kalenderjahr wird bei Depotauflösung im ersten Kalenderhalbjahr oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand das halbe Depotführungsentgelt und bei Depotauflösung im zweiten Kalenderhalbjahr oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand das volle Depotführungsentgelt berechnet. Die Erhebung des Depotführungsentgelts erfolgt in der Regel durch Verkauf von Fondsanteilen aus der zuletzt eröffneten Depotposition. Die Erhebung des Depotführungsentgelts bei unterjähriger Auflösung oder ggf. bei Gesamtverfügung der letzten Depotposition mit Bestand findet jedoch in der Regel durch Verkauf von Fondsanteilen aus der Depotposition statt, die zuletzt im Rahmen der Auflösung veräußert wird.

**Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „Select“ in das Preis- und Leistungsspektrum „Standard“ ist jederzeit durch Eröffnung und Einzahlung auf eine dritte Depotposition bzw. einer ETF-Depotposition oder durch Nutzung des anderen Preis- und Leistungsspektrums möglich. Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „Standard“ in das Preis- und Leistungsspektrum „Select“ ist nicht möglich.** Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „Select“ in das Preis- und Leistungsspektrum „Standard“ vollzieht sich automatisch durch Nutzung des Preis- und Leistungsspektrums „Standard“. Sobald der Depotinhaber für sein Investment Depot keine Online-Abrechnungen-/Depotauszüge mehr wünscht, erfolgt der automatische Wechsel in das Preis- und Leistungsspektrum „Standard“.

**Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „Select“ oder „Standard“ in das Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ oder „flex Standard“ ist jederzeit durch Eröffnung eines Verrechnungskontos zum bestehenden Depot möglich.**

**Ein Wechsel vom Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ oder „flex Standard“ in das Preis- und Leistungsspektrum „Select“ oder „Standard“ ist nicht möglich.**

### 3.2.1. Depotführungsentgelt für das Investment Depot

Preis- und Leistungsspektrum „Select“

**26,90 EUR** pro Investment Depot als Pauschale je Kalenderjahr

Das Preis- und Leistungsspektrum „Select“ beinhaltet maximal zwei Depotpositionen mit Bestand aus dem ebase Fondsspektrum („www.ebase.com/fs“). Davon kann eine Depotposition ein Wertpapier-Sparvertrag für vermögenswirksame Leistungen sein. Zusätzlich wird vorausgesetzt, dass das Investment Depot online geführt wird, d. h., der Depotinhaber Online-Abrechnungen-/Depotauszüge erhält. Das Vorliegen der genannten Voraussetzungen ist für die Nutzung des Preis- und Leistungsspektrums „Select“ zwingend erforderlich. Das Leistungsspektrum „Select“ umfasst nicht die Verwahrung von ETF-Fondsanteilen<sup>4</sup> und Ansparpläne nach § 125 Investmentgesetz (InvG).

### 3.2.2. Depotführungsentgelt für das Investment Depot

Preis- und Leistungsspektrum „Standard“

**39,90 EUR** pro Investment Depot als Pauschale je Kalenderjahr

Das Preis- und Leistungsspektrum „Standard“ beinhaltet bis zu 99 Depotpositionen aus dem ebase Fondsspektrum („www.ebase.com/fs“). Zudem können entgeltpflichtig ETF-Fondsanteile und entgeltfrei Fondsanteile zum Ansparen von vermögenswirksamen Leistungen (Wertpapier-Sparvertrag) verwahrt werden.

<sup>4</sup> Exchange Traded Funds (ETF)

## 4. Sonstige Entgelte für die Depotführung

(Alle Angaben verstehen sich inkl. der derzeit gültigen USt. und passen sich bei Änderung der USt. entsprechend an.)

Investment Depot (Select/Standard)	Preis	Investment Depot (flex Select/flex Standard)	Preis
<b>Online Transaktionen*:</b>		<b>Online Transaktionen*:</b>	
– Kauf <sup>6,7</sup> /Verkauf	0,00 EUR <sup>5</sup>	– Kauf <sup>6,7</sup> /Verkauf	0,00 EUR <sup>5</sup>
– Fondsumschichtung <sup>6,7</sup>	3,90 EUR <sup>5</sup>	– Fondsumschichtung <sup>6,7</sup>	0,00 EUR <sup>5</sup>
<b>Schriftlich beauftragte Transaktionen (postalisch, per Fax)*:</b>		<b>Schriftlich beauftragte Transaktionen (postalisch, per Fax)*:</b>	
– Kauf <sup>6,7</sup> /Verkauf	0,00 EUR <sup>5</sup>	– Kauf <sup>6,7</sup> /Verkauf	3,90 EUR <sup>5</sup>
– Fondsumschichtung <sup>6,7</sup>	3,90 EUR <sup>5</sup>	– Fondsumschichtung <sup>6,7</sup>	3,90 EUR <sup>5</sup>

\* außer ETF-Fonds

<sup>5</sup> Transaktionsentgelte sind nicht umsatzsteuerpflichtig. Die Erhebung der Transaktionsentgelte erfolgt im Rahmen der jeweiligen Anteilsabrechnung.

<sup>6</sup> je Kauf/Fondsumschichtung zzgl. reguläre Vertriebsprovision

<sup>7</sup> Die maximale Vertriebsprovision entspricht höchstens dem Prozentsatz des im aktuellen Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds angegebenen maximal gültigen Ausgabeaufschlags.

### ETF-Entgelte

Kauf, Verkauf, Fondsumschichtung, Spar- und Entnahmepläne von ETF-Fondsanteilen

Transaktionsentgelte variieren je Emittent und Fonds und sind deshalb nur unter [www.ebase.com/etf](http://www.ebase.com/etf) veröffentlicht. Bei Käufen erfolgt die Abrechnung durch Abzug vom Kaufbetrag; bei Verkäufen erfolgt die Berechnung des Transaktionsentgelts durch Verkauf von ETF-Fondsanteilen aus der entsprechenden Depotposition. Des Weiteren ist die ebase berechtigt, ETF-Transaktionsentgelte alternativ über das Verrechnungskonto bei der ebase – falls vorhanden – abzurechnen.

Volumenabhängiges Entgelt für ETF-Fondsanteile im Investment Depot

Die Berechnung erfolgt quartalsweise mit jeweils 0,119% stichtagsbezogen am letzten Bankarbeitstag des jeweiligen Quartals. Der Berechnungsstichtag für das vierte Quartal wird so gewählt, dass abhängig von den Abwicklungsdaten des ETF (Forward-Pricing und Preislieferung) eine Verbuchung am letzten Bankarbeitstag des Kalenderjahrs erfolgt. Bei unterjähriger Auflösung erfolgt die Berechnung zum Auflösungszeitpunkt. Die Abrechnung des Entgelts erfolgt über den Verkauf von ETF-Fondsanteilen aus der entsprechenden Depotposition. Des Weiteren ist die ebase berechtigt, das volumenabhängige Entgelt für ETF-Fondsanteile alternativ über das Verrechnungskonto bei der ebase – falls vorhanden – abzurechnen.

Eil-Überweisung	15,00 EUR je Überweisung (die Abrechnung erfolgt durch Verkauf von Fondsanteilen)
Überweisung ins <b>Ausland</b> (innerhalb EU, EWR und Schweiz)	10,00 EUR je Überweisung (die Abrechnung erfolgt durch Verkauf von Fondsanteilen)
Überweisung ins <b>Ausland</b> (außerhalb EU, EWR und Schweiz)	30,00 EUR je Überweisung (die Abrechnung erfolgt durch Verkauf von Fondsanteilen)
Übermittlung der Depotauszüge pro Transaktion bei Internet-Nutzung des Investment Depots <sup>8</sup> :	
● Online-Abrechnungen-/Depotauszüge	kostenlos
● Einzelversand der Abrechnungen oder Depotauszüge per Post	2,50 EUR pro Versand

Depotauszug am Ende eines Kalenderjahrs/ bei Depotauflösung	kostenlos
Regelmäßiger Versand von Zweitschriften an eine Zusatzadresse	25,00 EUR pro Kalenderjahr (die Abrechnung erfolgt per Rechnungsstellung zum Jahresende bzw. bei unterjähriger Auflösung durch Verkauf von Fondsanteilen)
Steuerliche Bescheinigungen (gesetzlich vorgeschrieben)	kostenlos
Steuerliche Hinweise (über die gesetzliche Beauskunftungspflicht hinausgehend)	25,00 EUR (die Abrechnung erfolgt per Rechnungsstellung)
Aufwandsersatz für vorzeitige Auflösung VL-Vertrag (prämienschädlich)	10,00 EUR je Vertrag (die Abrechnung erfolgt durch Verkauf von Fondsanteilen)
Aufwandsersatz für Verrechnungsscheck	10,00 EUR je Auszahlung (die Abrechnung erfolgt durch Verkauf von Fondsanteilen)
Aufwandsersatz für Verpfändungen	25,00 EUR (einmalig anfallendes Entgelt, die Abrechnung erfolgt bei Einrichtung der Verpfändung durch Verkauf von Fondsanteilen)
Aufwandsersatz für die Erstellung/Nacherstellung von Unterlagen	10,00 EUR je Erstellung (die Abrechnung erfolgt per Rechnungsstellung)
Aufwandsersatz für Postretouren <sup>9</sup>	10,00 EUR (die Abrechnung erfolgt durch Verkauf von Fondsanteilen)

Die ebase ist berechtigt, für im aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis nicht aufgeführte Leistungen (z. B. Entgelte von anderen depotführenden Stellen und/oder Kreditinstituten, Porto, Telefonate, Telefaxe, Versicherungen und Einwohnermeldeamtanfragen), gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine Vergütung/ ein Entgelt zu erheben, wenn diese im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden und wenn diese nach den Umständen zu urteilen nur gegen eine Vergütung/ ein Entgelt zu erwarten sind und insoweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde. Bei dem Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ und dem Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ erfolgt die Abrechnung der Entgelte in der Regel über das Verrechnungskonto.

<sup>8</sup> Diese Regelung gilt nur für Depotinhaber, die der Ausprägung „Online-Zugang“/„Online-Zugang mit Transaktion“ inkl. Online-Abrechnungen-/Depotauszüge durch das Ankreuzen auf dem Depotöffnungsantrag bzw. durch das Anerkennen der aktuell gültigen Bedingungen für die Internet-Nutzung des Investment Depots für Privatanleger in ebase online zugestimmt haben. Im Falle einer Kündigung der Internet-Nutzung für das Investment Depot erhält der Depotinhaber ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der Kündigung die Depotauszüge in Papierform gegen Erhebung eines Entgelts gemäß dem Punkt „Einzelversand der Depotauszüge auf Anfrage“ übermittelt. Diese Regelung gilt nur für Depotkunden, welche ein Investment Depot bis zum 31.12.2009 eröffnet haben, bzw. für Depotkunden im Preis- und Leistungsspektrum „flex Select/flex/Standard“ und für Kunden in dem Preis- und Leistungsspektrum „Vertragsentgelt für vermögenswirksame Leistungen“.

<sup>9</sup> Dieses Entgelt wird nur erhoben, sofern der Depotinhaber die Adressnachforschung zu vertreten hat. Dem Depotinhaber ist der Nachweis gestattet, dass der ebase kein oder geringer Schaden entstanden ist.

## 5. Abweichende Abrechnungsmodalitäten des Investment Depots mit Verrechnungskonto bei der ebase<sup>10</sup>

Bei dem Preis- und Leistungsspektrum „flex Select“ und dem Preis- und Leistungsspektrum „flex Standard“ erfolgt die Abrechnung der Entgelte in der Regel über das Verrechnungskonto.

Abweichend von den Abrechnungsmodalitäten für das Investment Depot in dem aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis für Investment Depots und Konten bei der ebase wird das Verrechnungskonto bei der ebase mit dem Depotführungsentgelt und allen sonstigen Entgelten für das Investment Depot mit Verrechnungskonto belastet. Ausgenommen von diesen Abrechnungsmodalitäten sind z. B. derzeit die nachfolgenden Entgelte, welche nicht über das Verrechnungskonto bei der ebase abgerechnet werden:

- Depotführungsentgelt bei unterjähriger Depotschließung
- Entgelt für Transaktionen
- Porto- und Versandkosten für die Offline-Nutzung des Investment Depots mit Verrechnungskonto
- Entgelt für Wertpapiersparvertrag nach dem Vermögensbildungsgesetz (VL) bei unterjähriger Vertragsauflösung

Die Erhebung dieser Entgelte erfolgt in der Regel durch Verkauf von Fondsanteilen der entsprechenden Depotposition bzw. aus der zuletzt eröffneten Depotposition des Investment Depots mit Verrechnungskonto.

Steuererstattungen und Steuernachzahlungen im Rahmen der Abgeltungsteuer werden grundsätzlich automatisch über das Verrechnungskonto bei der ebase als Abwicklungskonto abgerechnet. Bei Minderjährigenkonten hat die ebase das Recht, Steuernachzahlungen von der angegebenen externen Bankverbindung lautend auf einen oder beide gesetzlichen Vertreter einzuziehen.

<sup>10</sup> Bitte nehmen Sie Transaktionen ausschließlich nach Rücksprache mit Ihrem Vermittler/Vertriebspartner vor

## 6. Sonstiges

Der Vermittler/Vertriebspartner kann von der ebase teilweise oder ganz das volumenabhängige Entgelt für ETF-Fondsanteile erhalten.

Der Depotinhaber wurde von der ebase ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ebase neben der von dem Depotinhaber gezahlten Vertriebsprovision im Zusammenhang mit der Depotführung und der Abwicklung von Aufträgen auf der Grundlage von Vertriebsverträgen eine zeitanteilige Vergütung von den die jeweiligen Fonds auflegenden Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften erhält, solange die Fondsanteile gehalten werden (laufende Vertriebsprovision). Die maximale Vertriebsprovision entspricht höchstens dem Prozentsatz des im aktuellen Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds angegebenen maximal gültigen Ausgabeaufschlags. Die Höhe der laufenden Vertriebsprovision berechnet sich als prozentualer Anteil des jeweiligen Werts der verwahrten Fondsanteile und beträgt – je nach Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds – derzeit bis zu 1,5% (durchschnittlich 0,5%<sup>11</sup>). Dem Depotinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese aus der dem jeweiligen Fonds belasteten Verwaltungsvergütung an die ebase gezahlt wird. Nähere Einzelheiten zu den von der ebase erhaltenen Vergütungen sind auf Anfrage bei der ebase zu erfahren.

Der Depotinhaber wurde von der ebase ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ebase neben der vom Depotinhaber gezahlten Vertriebsprovision auf der Grundlage von Vertriebsverträgen eine zeitanteilige Vergütung (laufende Vertriebsprovision) ganz oder teilweise an den Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers für seine Vermittlungstätigkeit bzw. an dessen Vertriebsorganisation gewährt, solange die Fondsanteile gehalten werden. Die maximale Vertriebsprovision entspricht höchstens dem Prozentsatz des im aktuellen Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds angegebenen maximal gültigen Ausgabeaufschlags und wird von der ebase teilweise oder ganz an den Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers bzw. an dessen Vertriebsorganisation weitergegeben. Die Höhe der laufenden Vertriebsprovision berechnet sich als prozentualer Anteil des jeweiligen Werts der verwahrten Fondsanteile und beträgt – je nach Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds – derzeit bis zu 1,5% (durchschnittlich 0,5%<sup>11</sup>). Dem Depotinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese aus der dem jeweiligen Fonds belasteten Verwaltungsvergütung an die ebase bzw. von der ebase an den Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers bzw. an dessen Vertriebsorganisation gezahlt wird. Darüber hinaus gewährt die ebase dem Vermittler/Vertriebspartner des Depotinhabers bzw. dessen Vertriebsorganisation unter Umständen geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen in Höhe von jährlich maximal 8,00 EUR, bezogen auf die Anzahl der jeweils vermittelten Depots. Nähere Einzelheiten zu den von der ebase gewährten Vergütungen sind auf Anfrage bei der ebase zu erfahren.

Der Depotinhaber ist mit diesen Provisionszahlungsflüssen einverstanden und verzichtet darauf, seine aus den oben dargestellten Provisionszahlungsflüssen herrührenden jetzigen und zukünftigen Ansprüche von der ebase und/oder seinem Vermittler/Vertriebspartner und/oder dessen Vertriebsorganisation, vorbehaltlich einer anderen vertraglich abweichenden Vereinbarung, herauszuverlangen.

Für gewerbliche Anleger behalten wir uns eine gesonderte Preisregelung vor.

<sup>11</sup> Durchschnitt aus den vereinbarten Provisionen je Fonds, in Abhängigkeit vom Bestand (gewichteter Mittelwert).

---

## B. Preis- und Leistungsverzeichnis für Konten bei der ebase

### 1. Grundfunktionalität der Konten bei der ebase

#### 1.1. Verrechnungskonto bei der ebase

Das Verrechnungskonto bei der ebase ist ein auf EUR lautendes Kontokorrentkonto mit eingeschränktem Zahlungsverkehr, das grundsätzlich online und auf Guthabenbasis geführt wird. Darüber hinaus wird es bei Eröffnung eines Investment Depots sowie bei Eröffnung eines Tagesgeld- und/oder Festgeldkontos als Abwicklungskonto bei der ebase zwingend mit eingerichtet und als zusätzliche Bankverbindung in ebase online für das Investment Depot mit Verrechnungskonto angeboten. Das Guthaben auf dem Verrechnungskonto bei der ebase ist täglich fällig. Die derzeit entgeltfreie Kontoführung des Verrechnungskontos bei der ebase ist nur auf dem Wege der Internet-Nutzung mit elektronischem Postversand (Online-Kontoauszüge) im geschützten Bereich des Online-Portals der ebase möglich. Das Verrechnungskonto bei der ebase dient nicht zur Abwicklung von Zahlungsverkehrsvorgängen (z. B. Daueraufträge für Strom, Telefon) oder zur Teilnahme am Lastschriftinzugsverfahren. Die ebase wird Lastschriften anderer Kreditinstitute zulasten des Verrechnungskontos bei der ebase nicht einlösen und Lastschritteinreichungen zur Gutschrift auf dem Verrechnungskonto bei der ebase ausschließlich zulasten der externen Bankverbindung annehmen. Die ebase wird Schecks für das Verrechnungskonto bei der ebase weder ausgeben noch Scheckeinreichungen zur Gutschrift auf dem Verrechnungskonto bei der ebase annehmen. Überweisungen zugunsten des Verrechnungskontos bei der ebase sind jederzeit möglich. Überweisungen vom Verrechnungskonto bei der ebase, die online übermittelt werden, sind ausschließlich auf die bei der ebase angegebene externe Bankverbindung möglich. Für juristische Personen kann ein Verrechnungskonto bei der ebase nur mit Einzelverfügungsbefugnis des vertretungsberechtigten Organs online geführt werden. Konten für juristische Personen mit gemeinsamer Verfügungsberechtigung (sog. „UND-Konten“) erhalten ausschließlich einen „Online-Zugang inkl. Kontoauszüge“, d. h. ohne online Transaktionsmöglichkeit. Das Gleiche gilt für Verrechnungskonten natürlicher Personen mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung (Und-Konten) und Minderjährigkonten bei der ebase, bei welchen die Einzelverfügungsbefugnis der gesetzlichen Vertreter widerrufen worden ist.

Fondsanteilkäufe bzw. -verkäufe für ein ebase Depot mit Verrechnungskonto werden online über das Verrechnungskonto bei der ebase durchgeführt, es sei denn, es ist eine abweichende Vereinbarung getroffen worden. Die Entgelte und Auslagen gemäß diesem Preis- und Leistungsverzeichnis und die Steuererstattungen bzw. Steuernachzahlungen im Rahmen der Abgeltungsteuer werden grundsätzlich automatisch über das Verrechnungskonto bei der ebase abgerechnet. Die Höhe der Entgelte für die Kontoführung ergibt sich aus dem jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis für Konten bei der ebase bzw. aus dem jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis für Depots und Konten bei der ebase und die Höhe der Entgelte für die Depotführung ergibt sich aus dem jeweils aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis für die ebase Depots und die Konten bei der ebase.

Evtl. Sollsalden werden automatisch per Lastschrift zulasten der genannten externen Bankverbindung eingezogen, sofern die Sollsalden nicht spätestens nach fünf Bankarbeitstagen durch entsprechende Geldeingänge vom Kontoinhaber ausgeglichen wurden. Dies gilt nicht für Minderjährigkonten. Im Falle einer Kontoauflösung des Verrechnungskontos bei der ebase werden ggf. entstandene Habensalden auf dem Konto bei der ebase automatisch auf die angegebene externe Bankverbindung überwiesen.

Die jeweils aktuell gültigen Sollzinssätze werden auf der Homepage der ebase unter „www.ebase.com“ veröffentlicht oder können telefonisch bei der ebase angefragt werden.

Der Rechnungsabschluss auf dem Verrechnungskonto erfolgt halbjährlich zum 30.06. und 31.12. des Kalenderjahrs auf dem Online-Kontoauszug.

Die angegebene externe Bankverbindung für das Verrechnungskonto bei der ebase muss bei einem inländischen Kreditinstitut geführt werden.

---

#### 1.2. ebase Tagesgeldkonto (nachfolgend „Tagesgeldkonto“ genannt)

Das Tagesgeldkonto ist ein auf EUR lautendes Konto mit eingeschränktem Zahlungsverkehr, das grundsätzlich online und auf Guthabenbasis geführt wird. Das Guthaben auf dem Tagesgeldkonto ist täglich fällig. Die derzeit entgeltfreie Kontoführung des Tagesgeldkontos ist nur auf dem Wege der Internet-Nutzung mit elektronischem Postversand (Online-Kontoauszüge) im geschützten Bereich des Online-Portals der ebase möglich. Mit Eröffnung des Tagesgeldkontos erfolgt gleichzeitig eine Eröffnung eines Verrechnungskontos, sofern der Kontoinhaber nicht bereits ein Verrechnungskonto bei der ebase führt. Das Tagesgeldkonto dient nicht zur Abwicklung von Zahlungsverkehrsvorgängen (z. B. Daueraufträge für Strom, Telefon) oder zur Teilnahme am Lastschriftinzugsverfahren. Überweisungen können lediglich in Form von Umbuchungen von dem Tagesgeldkonto auf das Verrechnungskonto und vom Verrechnungskonto auf das Tagesgeldkonto vorgenommen werden. Bareinzahlungen oder -auszahlungen auf bzw. vom Tagesgeldkonto sowie Scheckeinreichungen etc. sind nicht möglich. Die jeweils aktuell gültigen Guthabenzinssätze für das Tagesgeldkonto bestimmen sich in Abhängigkeit von der Höhe des jeweils aktuellen Guthabens auf dem Tagesgeldkonto. Erreicht das Guthaben auf einem Tagesgeldkonto eine bestimmte Höhe, wird das gesamte Guthaben ab diesem Zeitpunkt mit dem hierfür aktuell gültigen Zinssatz verzinst. Die jeweils aktuell gültigen Zinssätze und Grenzbeträge für die Guthabenverzinsung werden auf der Homepage der ebase unter „www.ebase.com“ veröffentlicht oder können telefonisch bei der ebase angefragt werden. Der Rechnungsabschluss auf dem Tagesgeldkonto erfolgt halbjährlich zum 30.06. und 31.12. des Kalenderjahrs auf dem Online-Kontoauszug. Im Falle einer Auflösung des Tagesgeldkontos werden evtl. vorhandene Habensalden auf das Verrechnungskonto ausgezahlt. Zinsgutschriften aus dem Tagesgeldkonto werden dem Verrechnungskonto gutgeschrieben.

---

#### 1.3. ebase Festgeldkonto (nachfolgend „Festgeldkonto“ genannt)

Das Festgeldkonto ist ein auf EUR lautendes Konto mit eingeschränktem Zahlungsverkehr, das grundsätzlich online und auf Guthabenbasis geführt wird. Das Guthaben auf dem Festgeldkonto bei der ebase ist erst mit Ablauf der vereinbarten Laufzeit fällig. Die Zinsgutschrift für die Einlage auf dem Festgeldkonto erfolgt ebenfalls mit Fälligkeit der Einlage am Ende der Laufzeit. Das Guthaben auf dem Festgeldkonto zzgl. Zinsen wird bei Fälligkeit dem Verrechnungskonto gutgeschrieben, sofern nichts Abweichendes vereinbart ist. Im Falle einer Auflösung des Festgeldkontos werden evtl. vorhandene Habensalden auf das Verrechnungskonto bei der ebase ausgezahlt. Die derzeit entgeltfreie Kontoführung des Festgeldkontos ist nur auf dem Wege der Internet-Nutzung mit elektronischem Postversand (Online-Kontoauszüge) im geschützten Bereich des Online-Portals der ebase möglich. Mit Eröffnung des Festgeldkontos erfolgt gleichzeitig eine Eröffnung eines Verrechnungskontos, sofern der Kontoinhaber nicht bereits ein Verrechnungskonto bei der ebase führt. Das Festgeldkonto dient nicht zur Abwicklung von Zahlungsverkehrsvorgängen (z. B. Daueraufträge für Strom, Telefon) oder zur Teilnahme am Lastschriftinzugsverfahren. Überweisungen können lediglich in Form von Umbuchungen vom Verrechnungskonto bei der ebase auf das Festgeldkonto vorgenommen werden. Bareinzahlungen oder -auszahlungen auf bzw. vom Festgeldkonto sowie Scheckeinreichungen etc. sind nicht möglich.

Die jeweils aktuell gültigen Guthabenzinssätze für das Festgeldkonto bestimmen sich in Abhängigkeit von der Laufzeit und der Höhe des Anlagebetrags

Die jeweils aktuell gültigen Zinssätze und Grenzbeträge für die Guthabenverzinsung werden auf der Homepage der ebase unter „www.ebase.com“ veröffentlicht oder können telefonisch bei der ebase angefragt werden.

---

## 2. Zahlungsverkehrsmodalitäten

### 2.1. Inlandsüberweisung<sup>12</sup>

#### 2.1.1. Überweisungsausgänge

Überweisungen werden baldmöglichst bearbeitet, längstens jedoch innerhalb der nachstehenden Ausführungsfristen:

- Überweisung im EWR, in EW-Währung an ein anderes Kreditinstitut      binnen drei Bankarbeitstagen<sup>13</sup> auf das Konto des Kreditinstituts des Begünstigten
- Bei beleghaft erteilten Überweisungen      wird wegen der erforderlichen Belegverarbeitungszeit noch ein weiterer Tag Ausführungszeit gewährt
- Eil-Überweisung<sup>14</sup> in EUR an ein anderes Kreditinstitut      gleichartig auf das Konto des Kreditinstituts des Begünstigten, wenn die Eil-Überweisung bis spätestens 10 Uhr (MEZ<sup>15</sup>) eines Bankarbeitstags bei der ebase eingegangen ist

Die Ausführungsfrist beginnt mit Ablauf des Bankarbeitstags, an dem – die nach den Kontobedingungen unter der Ziffer „Überweisung“ zur Ausführung der Überweisung erforderlichen Angaben vorliegen und – ein zur Ausführung der Überweisung ausreichendes Guthaben auf dem Verrechnungskonto bei der ebase vorhanden ist.

- Wertstellung am Bankarbeitstag des Zahlungsausgangs bei der ebase
- 2.1.2. Überweisungseingänge
- Gutschrift auf dem Verrechnungskonto bei der ebase maximal ein Bankarbeitstag nach Eingang des Überweisungsbetrags bei der ebase
- Wertstellung taggleich

## 2.2. Auslandsüberweisung<sup>16</sup>

2.2.1. Grenzüberschreitende Überweisungen in Staaten innerhalb der Europäischen Union<sup>17</sup>, der EWR-Staaten<sup>18</sup> und der Schweiz (außer EU-Überweisung)

### 2.2.1.1. Überweisungsausgänge

Ausführungsfristen:

Überweisungen werden baldmöglichst bearbeitet. Die Zeitspanne bis zur Gutschrift der Überweisung auf dem Konto des Kreditinstituts des/der Begünstigten (Ausführungsfristen) beträgt maximal fünf Bankarbeitstage. Für Griechenland gilt eine abweichende Ausführungsfrist von sechs Bankarbeitstagen.

Die Ausführungsfrist beginnt mit Ablauf des Bankarbeitstags, an dem – die nach den Kontobedingungen unter der Ziffer „Überweisung“ zur Ausführung der Überweisung erforderlichen Angaben vorliegen und – ein zur Ausführung der Überweisung ausreichendes Guthaben auf dem Verrechnungskonto bei der ebase vorhanden ist.

- Wertstellung am Buchungstag
- 2.2.1.2. Überweisungseingänge
- Gutschrift auf dem Verrechnungskonto bei der ebase maximal ein Bankarbeitstag nach Eingang des Überweisungsbetrags bei der ebase
- Wertstellung taggleich

2.2.2. Grenzüberschreitende Überweisungen in Staaten außerhalb der Europäischen Union, der EWR-Staaten und der Schweiz (Drittstaaten)

### 2.2.2.1. Überweisungsausgänge

Ausführungsfristen:

Überweisungen werden baldmöglichst bearbeitet. Die Ausführungsfrist beginnt mit Ablauf des Bankarbeitstags, an dem – die nach den Kontobedingungen unter der Ziffer „Überweisung“ zur Ausführung der Überweisung erforderlichen Angaben vorliegen und – ein zur Ausführung der Überweisung ausreichendes Guthaben auf dem Verrechnungskonto bei der ebase vorhanden ist.

- Wertstellung am Buchungstag
- 2.2.2.2. Überweisungseingänge
- Gutschrift auf dem Verrechnungskonto bei der ebase maximal ein Bankarbeitstag nach Eingang des Überweisungsbetrags bei der ebase
- Wertstellung taggleich

## 2.3. Wertstellungen bei Gutschriften auf dem Verrechnungskonto bei der ebase (außer Überweisungsverkehr)

- Lastschriften zur Gutschrift (Eingang vorbehalten) maximal Buchungstag + 2 Bankarbeitstage

**Die ebase haftet nicht gegenüber dem Kontoinhaber, soweit der Auftrag des Kontoinhabers aufgrund höherer Gewalt nicht weitergeleitet und/oder ausgeführt werden kann.**

<sup>12</sup> Bei Inlandsüberweisungen müssen folgende Angaben für die Durchführung der Überweisung gemacht werden: Name des Begünstigten, Kontonummer des Begünstigten sowie Bankleitzahl und Name des Kreditinstituts des Begünstigten, Währung, Betrag, Name und Kontonummer des Kontoinhabers und – sofern gefordert – die Bankleitzahl des überweisenden Kreditinstituts, Datum und Unterschrift oder die Legitimations- und Identifikationsdaten bei elektronisch erteilten Überweisungen (z. B. PIN)

<sup>13</sup> Bankarbeitstage sind die Werktage, an denen alle beteiligten Kreditinstitute gewöhnlich geöffnet haben, ausgenommen samstags (§ 676 a II BGB)

<sup>14</sup> Eil-Überweisungen sind nur im Inland möglich

<sup>15</sup> Mitteleuropäische Zeit

<sup>16</sup> Grenzüberschreitende Überweisungen sind ausschließlich bei schriftlichem Auftrag und nur auf Konten, die auf den Kontoinhaber des Kontos bei der ebase lauten, möglich

<sup>17</sup> EU-Staaten sind derzeit: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Ungarn und Zypern

<sup>18</sup> EWR-Staaten sind derzeit: Liechtenstein, Norwegen und Island

## 3. Kontoführungsentgelt

Kontoführungsentgelt für Konten bei der ebase derzeit kostenlos

## 4. Sonstige Entgelte (Alle Angaben verstehen sich inkl. der derzeit gültigen USt. und passen sich bei Änderung der USt. entsprechend an.)

Transaktionsentgelte für Aufträge im ebase Online-Portal (Überweisung, Lastschrift, Dauerlastschrift, Dauerüberweisung):

- Überweisungen per Online-Auftrag ins Inland zugunsten vorgemerkter externer Bankverbindung<sup>19</sup> kostenlos
- Einrichtung / Änderung / Löschung einer Dauerüberweisung / Dauerlastschrift im ebase Online-Portal<sup>20</sup> kostenlos
- Lastschrift per Online-Auftrag<sup>21</sup> kostenlos

Transaktionsentgelte für schriftliche Aufträge (Überweisung, Lastschrift, Dauerlastschrift, Dauerüberweisung):

- Überweisungen per schriftlichem Auftrag ins Inland 2,50 EUR
- Eil-Überweisungen ins Inland 15,00 EUR
- Lastschrift per schriftlichem Auftrag<sup>21</sup> 2,50 EUR
- Überweisung per schriftlichem Auftrag ins Ausland (innerhalb EU, EWR und Schweiz)<sup>22</sup> 10,00 EUR
- Überweisung per schriftlichem Auftrag ins Ausland (außerhalb EU, EWR und Schweiz)<sup>22</sup> 30,00 EUR
- Einrichtung / Änderung / Löschung einer Dauerlastschrift / Dauerüberweisung per schriftlichem Auftrag ins Inland<sup>20</sup> 5,00 EUR pro Auftrag

Übermittlung der Kontoauszüge

- Monatliche Online-Kontoauszüge<sup>23</sup> kostenlos
- Online-Kontoauszug zum halbjährlichen Rechnungsabschluss kostenlos
- Einzelversand der monatlichen Kontoauszüge per Post<sup>23</sup> 2,50 EUR pro Versand
- Einzelversand des Kontoauszugs zum halbjährlichen Rechnungsabschluss per Post 2,50 EUR pro Versand
- Regelmäßiger Versand von Zweitschriften an eine Zusatzadresse per Post 25,00 EUR pro Kalenderjahr

Steuerliche Bescheinigungen (gesetzlich vorgeschrieben)	kostenlos
Steuerliche Hinweise (über die gesetzliche Beauskunftungspflicht hinausgehend)	25,00 EUR
Aufwandsersatz für die Erstellung/Nacherstellung von Unterlagen	10,00 EUR je Erstellung
Aufwandsersatz für Postretouren <sup>24</sup>	10,00 EUR
Aufwandsersatz für vorzeitige Verfügung über die Festgeldanlage	25,00 EUR sowie ggf. zusätzlich anfallende Vorschusszinsen
Alle sonstigen Entgelte werden über das Verrechnungskonto bei der ebase abgerechnet.	

Die ebase ist berechtigt, für im aktuell gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis nicht aufgeführte Leistungen (z. B. Entgelte von anderen depotführenden Stellen und/oder Kreditinstituten, Porto, Telefonate, Telefaxe, Versicherungen und Einwohnermeldeamtanfragen), gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine Vergütung/ein Entgelt zu erheben, wenn diese im Auftrag des Kunden oder in dessen mutmaßlichem Interesse erbracht werden und wenn diese nach den Umständen zu urteilen nur gegen eine Vergütung/ein Entgelt zu erwarten sind und insoweit keine andere Vereinbarung getroffen wurde.

<sup>19</sup> Überweisungen per online Auftrag ins Ausland sind nicht möglich

<sup>20</sup> Dauerlastschrift und Dauerüberweisung sind nur zulasten bzw. zugunsten der angegebenen externen Bankverbindung möglich

<sup>21</sup> Lastschrifteinzüge zugunsten des Kontos bei der ebase sind ausschließlich zulasten der externen Bankverbindung möglich

<sup>22</sup> Der Kontoinhaber trägt die Entgelte, die für die Überweisung anfallen, ggf. können weitere Entgelte bei der Empfängerbank anfallen, welche der Empfänger zu tragen hat

<sup>23</sup> Ein monatlicher Kontoauszug wird nur erstellt, falls im betreffenden Kalendermonat Umsätze auf dem jeweiligen Konto bei der ebase stattgefunden haben

<sup>24</sup> Dieses Entgelt wird nur erhoben, sofern der Kontoinhaber die Postretoure zu vertreten hat. Dem Kontoinhaber ist der Nachweis gestattet, dass der ebase kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

## 5. Sonstiges

Der Kontoinhaber wurde von der ebase ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die ebase dem Vermittler/Vertriebspartner des Kontoinhabers für seine Vermittlungstätigkeit bzw. an dessen Vertriebsorganisation Entgelte gewähren kann. Die Höhe der laufenden Vertriebsprovision für Konten bei der ebase berechnet sich als prozentualer Wert, derzeit bis zu 0,2%, bezogen auf den durchschnittlichen Kontobestand<sup>25</sup>.

Dem Kontoinhaber entstehen aus der laufenden Vertriebsprovision keine zusätzlichen Kosten, da diese nicht aus dem Kontoguthaben oder aus anderen dem Kontoinhaber zustehenden Beträgen entnommen wird. Darüber hinaus gewährt die ebase dem Vermittler/Vertriebspartner des Kontoinhabers bzw. dessen Vertriebsorganisation unter Umständen geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen in Höhe von jährlich maximal 8,00 EUR, bezogen auf die Anzahl der jeweils vermittelten Konten. Nähere Einzelheiten zu den von der ebase gewährten Vergütungen sind auf Anfrage bei der ebase zu erfahren. Der Kontoinhaber ist mit diesen Provisionszahlungsflüssen einverstanden.

Für gewerbliche Anleger behalten wir uns eine gesonderte Preisregelung vor.

Die ebase ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. angeschlossen. Die für die Sicherung geltenden Bestimmungen einschließlich Umfang und Höhe der Sicherung ergeben sich aus der Ziffer „Einlagensicherung“ der aktuell gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ebase für Privatanleger.

<sup>25</sup> Kalendertäglicher Durchschnitt der valutarischen Salden

---

# > Der Kunde und die ebase

---

## Eine faire Geschäftsbeziehung als Grundlage für gemeinsame Erfolge

---

Wertpapieranlagen sind Vertrauensangelegenheiten. Die European Bank for Fund Services GmbH (ebase) ist sich dieser Verantwortung durchaus bewusst und nimmt sie auch gerne an. Die Grundlage für den gemeinsamen Erfolg kann nur eine faire Geschäftsbeziehung sein, die deswegen in unserem Haus ein Leitmotiv unseres Handelns bildet.

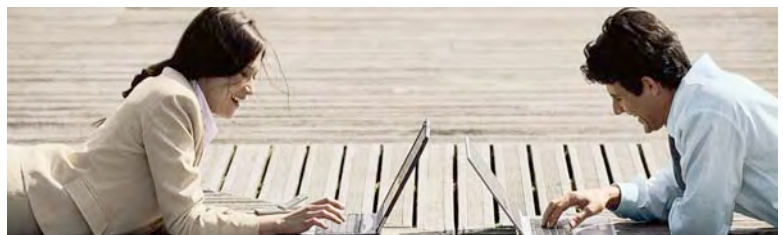
Wir sind überzeugt, dass wir verantwortungsvoll mit dem in uns gesetzten Vertrauen umgehen. In einzelnen Fällen lässt es sich dennoch nicht umgehen, dass die berechtigten Interessen der Kunden und die der ebase als betriebswirtschaftlich handelndes Unternehmen, das zwar in erster Linie seinen Kunden, aber auch seinen Eigentümern und Mitarbeitern verpflichtet ist, gegenläufig sein können (Interessenkonflikte). Solche Interessenkonflikte können sich nicht nur zwischen dem Kunden und der ebase, sondern auch zwischen dem Kunden und anderen Unternehmen des Konzerns, der ebase Geschäftsleitung, den ebase Mitarbeitern oder anderen Personen, die mit der ebase verbunden sind, ergeben.

Im Interesse unserer Kunden – aber auch im eigenen Interesse – haben wir zur weitestgehenden zur Vermeidung solcher Situationen unterschiedliche Maßnahmen getroffen.

Die persönlichen Wertpapiergeschäfte unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderer Funktion unterliegen besonderen strengen Vorschriften und Anweisungen und werden jederzeit entsprechend überprüft, um sicherstellen zu können, dass vertrauliche Informationen, zu denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eventuell Zugang haben, nicht zum eigenen, persönlichen Vorteil ausgenutzt werden können. Grundsätzlich gilt dabei, dass die ebase Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur Zugang zu den Informationen erhalten, die zur Erledigung der jeweiligen Aufgaben benötigt werden.

Aufsichtsratsmandate unserer Geschäftsführer in anderen Unternehmen sind melde- und genehmigungspflichtig. Es besteht die Möglichkeit, dass Aufsichtsratsmandate bei der ebase von konzernangehörigen Mitarbeitern besetzt werden.

Eine vollständige Vermeidung von etwaigen Interessenkonflikten kann trotz der bereits oben genannten und zahlreicher weiterer Maßnahmen nicht für alle möglichen Einzelfälle vollständig ausgeschlossen werden. Ein offener und ehrlicher Umgang mit dieser Tatsache ist nach unserem Verständnis die Grundlage für eine faire Geschäftsbeziehung.



Grundsätzlich sind unter anderem nachstehende Umstände dazu geeignet, einen möglichen Interessenkonflikt begründen zu können, wobei wir der festen Überzeugung sind, dass aufgrund der internen Arbeitsabläufe, Anweisungen, Kontrollen und Prüfungen verhindert wird, dass etwaige Interessenkonflikte zu Lasten unserer Kunden gehen:

Die ebase bietet ein umfangreiches Fondsspektrum mit Fonds von verschiedenen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaften an. Für die Aufnahme ins Fondsspektrum der ebase können neben der Produktqualität auch andere sachfremde Auswahlkriterien ausschlaggebend sein. Als solche sachfremden Auswahlkriterien kommen z. B. die bevorzugte Aufnahme von Investmentfonds von Konzerngesellschaften, die Abwicklung bzw. Verwahrung von den jeweiligen Investmentfonds, die Höhe der Provisionszahlungen, welche abhängig vom Bestand, von der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und/oder von der Gattungsart sein können, sowie der Erhalt von Sachzuwendungen (z. B. in Form von Incentiveveranstaltungen, Einladungen von Produktgebern und/oder Vermittlern/Vertriebspartnern und Give-aways) an die ebase in Betracht. Da nur eine gute und objektive Produktauswahl den langfristigen Erfolg der ebase sicherstellen kann, ist es auch in unserem Sinne, besonderen Wert darauf zu legen, eine umfangreiche und qualitativ hochwertige Produktpalette anbieten zu können.

Sollte zur Abwicklung Ihres Kaufes oder Verkaufes ein Fremdwährungsgeschäft notwendig werden (dies fällt z. B. an, wenn Sie mit EUR einen in US-Dollar notierten Investmentfonds kaufen möchten), bedienen wir uns grundsätzlich Unternehmen aus dem Commerzbank-Konzern. Übrigens können wir durch eine Bündelung aller Fremdwährungsgeschäfte im Commerzbank-Konzern

---

günstigere Konditionen erhalten, als wenn jedes Fremdwährungsgeschäft für jeden Kunden separat abgewickelt werden würde.

Sofern besondere Umstände eintreten, die es der ebase als Kommissionärin oder Botin unmöglich machen, Ausführungsgeschäfte wie Kauf-/ Verkaufs-/Umschichtungsanträge von Investmentanteilen auszuführen, z. B. weil für einzelne Fonds keine weiteren Investmentanteile ausgegeben werden oder die Ausgabe weiterer Investmentanteile durch die Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft limitiert oder abgelehnt wurde, sind anteilmäßige Ausführungen, rationierte Zuteilungen oder die Löschung der Aufträge möglich. Nach Teilausführungen oder Löschung der Aufträge wird der Ausführungsauftrag geschlossen. Die ebase wird den Depotinhaber hierüber unverzüglich informieren.

Selbstverständlich können immer wieder Situationen auftreten, in denen ein betriebswirtschaftlich handelndes Unternehmen die berechtigten Kundeninteressen einerseits und die wirtschaftliche Tragfähigkeit und Machbarkeit in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigen muss (Kosten-Nutzen-Prinzip).

Ein wirtschaftlich handelndes Unternehmen sollte auch im Interesse des jeweiligen Kunden liegen.

Beispielsweise seien hier die unterschiedlichen Feiertagsregelungen innerhalb Deutschlands und Europas erwähnt. Für eine gewisse Anzahl der in unserem Fondsspektrum enthaltenen Investmentfonds erfolgt keine Preisfeststellung an Tagen, die am Geschäftssitz der ebase Feiertage und damit keine Bankarbeitstage sind. Die zusätzlichen Kosten, die für den Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an solchen Feiertagen anfallen würden, würden es uns aller Wahrscheinlichkeit nach nicht gestatten, den Ihnen angebotenen Service weiterhin zu dem bisherigen Depotführungsentgelt anbieten zu können.

---

## Abschließend noch ein Wort zu Ihrem Vermittler/Vertriebspartner

---

Möglicherweise können auch bei Ihrem Vermittler/Vertriebspartner Interessenkonflikte entstehen und bestehen. Ursachen dafür könnten z. B. sein, dass Ihr Vermittler/Vertriebspartner in Abhängigkeit von den an Sie vermittelten Investmentfonds sowohl Teile der Vertriebsprovision als auch eine zeitlich gewichtete laufende Vertriebsprovision sowie gegebenenfalls weitere Sachzuwendungen (z. B. in Form von Incentiveveranstaltungen, Einladungen von der ebase oder Give-aways) erhalten kann. Die laufende Vertriebsprovision wird dabei aus der Verwaltungsvergütung des jeweiligen Fonds der Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft jeweils zunächst an die ebase gezahlt, welche diese teilweise oder ganz an Ihren Vermittler/Vertriebspartner bzw. seine Vertriebsorganisation weiterleitet. Ihnen entstehen hieraus selbstverständlich keine zusätzlichen Kosten. Zugrunde liegende sachfremde Auswahlkriterien können bei Ihrem Vermittler/Vertriebspartner z. B. die Konzernzugehörigkeit, die Höhe der Provisionszahlungen, welche abhängig vom Bestand, von der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und/oder von der Gattungsart sein können, sowie der Erhalt von Sachzuwendungen (z. B. in Form von Incentiveveranstaltungen, Einladungen von Produktgebern und/oder Vermittlern/Vertriebspartnern oder Give-aways) sein. Ob und inwieweit weitere etwaige Interessenkonflikte bei Ihrem Vermittler/Vertriebspartner vorliegen, ist uns nicht bekannt, da dies insbesondere auch von dem jeweiligen Geschäftsmodell Ihres Vermittlers/Vertriebspartners abhängig sein kann. Sicherlich steht Ihr Vermittler/Vertriebspartner Ihnen für ein Gespräch, insbesondere auch hinsichtlich etwaiger Provisionszahlungsflüsse, gerne zur Verfügung.

---

## Grundsätze zur Orderausführung

---

Die ebase nutzt zur Beschaffung von Fondsanteilen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Zwischenkommissionärs, nur die jeweilige Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft. Wir möchten darauf hinweisen, dass es weitere Bezugsquellen für Fondsanteile (z. B. Börsen) gibt, über die eine Beschaffung im Einzelfall unter gewissen Umständen auch günstiger durchgeführt werden könnte. Allerdings sind wir der Meinung, dass nicht die Fondsanteilbeschaffung isoliert ohne Berücksichtigung des zusätzlichen ebase Leistungsspektrums betrachtet werden sollte.

### Überzeugen Sie sich selbst:

European Bank for Fund  
Services GmbH (ebase®)  
80218 München

Berater-Hotline:  
0180 - 500 5984 \*

\* 0,14 EUR / Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom/  
Mobilfunkpreise ggf. abweichend

Fax: 0180 - 500 58 02 \*  
E-Mail: sales@ebase.com  
Internet: www.ebase.com

# Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) zu FondsClever.de

## 1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der DTW Fonds-Service GmbH, Geschäftsbereich FondsClever.de (nachfolgend auch FondsClever.de genannt). Als Kunden gelten im Rahmen dieser Allgemeinen Geschäftsbeziehungen auch die Besucher unserer Internetseiten und die Kunden, die mit FondsClever.de zum Zweck der Vermittlung einer Finanzdienstleistung Kontakt aufnehmen.

Daneben gelten für einzelne Geschäftsbereiche, z. B. Immobilienfinanzierung ([www.immobilienfinanzierung.de](http://www.immobilienfinanzierung.de)) und DTW-Baufinanzpartner ([www.dtw-baufinanzpartner.de](http://www.dtw-baufinanzpartner.de)) gesonderte Geschäftsbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthalten. Sie werden bei Kontaktaufnahme oder Vertragsabschluss mit den Geschäftsbereichen getrennt vereinbart.

## 2. Allgemein

(1) Die Webseiten, Informationen und Angebote, die von FondsClever.de bereitgestellt werden, sind nicht an Personen in Ländern gerichtet, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen. Sie richten sich ausschließlich an Interessenten, die ihren Wohnsitz in Deutschland oder Österreich haben und sind deshalb in deutscher Sprache gefasst. Nur diesen Interessenten ist der Zugriff auf die nachfolgenden Informationen gestattet. Die nachfolgenden Informationen richten sich insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act 1933 sowie Internet-Nutzer mit Wohnsitz in Großbritannien und Nordirland, Kanada und Japan.

(2) Die DTW Fonds-Service GmbH, als Betreiber von FondsClever.de, ist ein Finanzdienstleister nach §34c GeWO. Die DTW Fonds-Service GmbH ist berechtigt Finanzdienstleistungen, insbesondere die Anlage- und Abschlussvermittlung von Anteilscheinen in- und ausländischer Kapitalanlagegesellschaften durchzuführen.

(3) FondsClever.de nimmt keinerlei Kundengelder entgegen und tritt ausschließlich als Vermittler zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Finanzdienstleistungsanbieter (z.B. Kapitalanlagegesellschaft, Bank, Versicherung) auf.

## 3. Leistungen

Geschäftszweck der DTW Fonds-Service GmbH, Geschäftsbereich FondsClever.de, ist die Vermittlung von Vertragsabschlüssen im Bereich des Investmentfonds-, Bauspar- und Versicherungsgeschäftes zu vergünstigten Konditionen.

Der Kunde teilt FondsClever.de über das Internet, per Fax, postalisch, telefonisch oder persönlich die erforderlichen Daten bezüglich der von ihm gewünschten Leistungen in Form einer Anfrage mit. Das Absenden der Anfrage ist unverbindlich. Dem Kunden entstehen dadurch keine Kosten oder Verpflichtungen gegenüber FondsClever.de. Dem Kunden werden auf seine Produktanfrage hin persönliche Konditionsauskünfte und Vertragsunterlagen der verschiedenen Finanzdienstleistungsanbieter zur Verfügung gestellt. Die Vertragsunterlagen sendet der Kunde zur Bearbeitung bzw. zur Weiterleitung an den jeweiligen Produktanbieter an FondsClever.de per Post zurück.

## 4. Vertragsschluss

(1) Je nach Art des vermittelten Geschäfts kommt zwischen FondsClever.de und dem Kunden ein Vermittlungsvertrag zu Stande. Der Inhalt dieses Vertrages und die sich hierauf erstreckenden wechselseitigen Pflichten werden in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

(2) Im Rahmen des Vermittlungsvertrags werden über die Erbringung von Finanzdienstleistungen zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Anbieter der Dienstleistung, d.h. einer Bank, einer KAG oder einem anderen Anbieter, ein Vertrag geschlossen. Vertragspartner dieser Verträge sind ausschließlich der Kunde und der jeweilige Anbieter. Für das Rechtsverhältnis zwischen dem Kunden und dem Dritten (Anbieter von Dienstleistungen) gelten ausschließlich die jeweiligen Bedingungen der jeweiligen Vertragsverhältnissen, insbesondere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

(3) Da FondsClever.de die Verträge zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Anbieter nur vermittelt und die vom Kunden gewünschte Dienstleistung nicht selbst erbringt, werden dem Kunden die zu übermittelnden Informationen nicht von FondsClever.de sondern von dem die Leistung

erbringenden Anbieter geschuldet. Der Kunde stellt FondsClever.de insofern von jeglichen Ansprüchen aufgrund nicht erfolgter oder fehlerhafter Übermittlung der Informationen frei.

(4) Voraussetzung für das Zustandekommen des Vertrages ist in jedem Fall eine erfolgreich durchgeführte Legitimation sowie die ausgefüllte und unterschriebene Rahmenvereinbarung, der Analysebogen zum Anlageverhalten sowie diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen. FondsClever.de ist bei der Vermittlung von Finanzinstrumenten in die Vertragsverhältnisse zwischen Anbieter (KAG, Bank etc.) nicht selbst eingebunden und in keinem Fall Erfüllungsgehilfen des Anbieters der jeweiligen Finanzdienstleistung bzw. des jeweiligen Produktes.

(4) FondsClever.de ist berechtigt, ohne Angabe von Gründen einen Vertragsabschluss mit einem Kunden abzulehnen.

## 5. Kundenaufträge

(1) FondsClever.de leitet den Kundenauftrag gemäß Ziffer 5 (2)-(3) dieser AGB an den jeweiligen Anbieter der Dienstleistung(en) weiter. FondsClever.de ist jedoch nicht dazu verpflichtet, die vom Kunden gewünschte Dienstleistung erfolgreich über einen Anbieter zu vermitteln oder die Dienstleistung selbst zu erbringen.

(2) Sofern Originaldokumente vorgeschrieben sind (z.B. bei Depotöffnungen), werden Aufträge nur bei Vorliegen der vollständigen Unterlagen postalisch im Original weitergeleitet.

(3) Sind die Voraussetzungen für die unverzügliche Ausführung durch die Depotstelle erfüllt, werden Aufträge umgehend per Telefax, elektronisch, telefonisch oder postalisch weitergeleitet. Ein Rechtsanspruch auf die unverzügliche Weiterleitung besteht jedoch nicht.

## 6. Mitwirkungspflichten des Kunden

(1) Der Kunde ist verpflichtet, FondsClever.de vollständig über seine Risikobereitschaft sowie seine Risikoneigung und seine Anlageziele bzw. den Anlagezeitraum zu informieren. Er ist verpflichtet, die Angaben im Analysebogen zum Anlageverhalten vollständig und wahrheitsgemäß zu machen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit sämtlicher persönlicher Daten ist allein der Kunde verantwortlich.

(2) Dem Kunde ist selbst dafür verantwortlich sich über die jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Klauseln und Vertragsbedingungen des jeweiligen Vertragspartners und die anwendbaren Gesetze zu informieren. Dies insbesondere in Kenntnis der Tatsache, dass die angebotenen Produkte jeweils eigenen Gesetzen, Bedingungen und Vorschriften unterliegen.

(3) Aufträge jeder Art müssen ihren Inhalt zweifelsfrei erkennen lassen. Nicht eindeutige Aufträge können nicht gewollte Folgen haben oder zu Verzögerungen bei der Auftragsausführung führen. Hieraus resultierende Weiterleitungsfehler oder Verzögerungen gehen ausschließlich zu Lasten des Kunden.

(4) Der Kunde obliegt die Sorgfalt sich alle notwendigen Informationen (Verkaufprospekt, Rechenschaftsbericht, bzw. Halbjahresbericht des jeweiligen Investmentfonds oder sonstigen Finanzmarktproduktes) für seine Anlageentscheidung selbst zu beschaffen.

(5) Der Kunde stellt die FondsClever.de von der Haftung für jedweden Schaden, der ihm durch einen Verstoß gegen die in diesen AGB genannten für ihn bestehenden Obliegenheiten und Mitwirkungspflichten entstehen sollten, frei.

## 7. Beratungsverzicht

(1) Jegliches Angebot von FondsClever.de richtet sich an den erfahrenen, risikobewussten und informierten Anleger. FondsClever.de leistet keinerlei Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung. Der Kunde stellt FondsClever.de sowie deren Erfüllungsgehilfen von jeglicher Beraterhaftung frei.

(2) Die Entscheidung für den Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten trifft der Anleger eigenständig und eigenverantwortlich aufgrund eigener Kenntnisse der Marktzusammenhänge.

(3) FondsClever.de erteilt weder Empfehlungen für den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren noch eine Anlageberatung, sondern gibt lediglich den Auftrag des Kunden an die ausführende Stelle weiter („Execution only“).

(4) Die von der FondsClever.de zur Verfügung gestellten Informationen zu Produkten stellen keine Kaufempfehlungen dar.

(5) Die Anlageentscheidung wird vom Anleger allein auf Grundlage des ihm vorliegenden vollständigen Verkaufsprospektes, ggf. Rechenschaftsberichten und anderen offiziellen Veröffentlichungen des Emittenten getroffen. Die Auswertung der Prospektangaben in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Risikostruktur werden vom Anleger auf dessen ausdrücklichen Wunsch ohne Mithilfe des Vermittlers vorgenommen.

## 8. Discountvereinbarung

(1) FondsClever.de gewährt vergünstigte Konditionen in Form eines Rabatts auf den Ausgabeaufschlag oder sonstiger Vergütungen beim Erwerb von Investmentfonds und anderer Finanzdienstleistungen. Die jeweiligen Konditionen werden dem Kunden durch ein individuelles Angebot genannt. Die aktuellen Konditionen von FondsClever.de können jederzeit unter [www.fondsclever.de](http://www.fondsclever.de), per E-Mail, Post oder Telefon angefordert werden.

(2) Die Konditionen von FondsClever.de können durch eventuelle zukünftige Veränderungen, Fondsschließungen, Provisionsänderungen oder Restriktionen durch die Fondsgesellschaften regelmäßig angepasst werden. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Bonus auf den Ausgabeaufschlag beim Erwerb von Fondsanteilen besteht nicht.

(3) Übersteigt der Nettoinventarwert aller Investmentfondsanteile im ebase Depot, das über FondsClever.de vermittelt wurde, im Dezember das selbe Jahres 25.000,- Euro, so erstattet FondsClever.de die jeweilige Depotgebühr des Kunden. Berechnungsgrundlage für die Rückerstattung der Depotgebühr ist der Nettoinventarwert aller Fondsanteile. Ausgenommen sind Fondsanteile, die bei ebase verwahrt, aber nicht über ebase erworben werden können, sowie alle Fondsanteile der Investmentfondsgesellschaften Deka und Union Investment. Die Zusage zur Rückerstattung der Depotgebühr kann von FondsClever.de nur für das folgende Kalenderjahr widerrufen werden.

## 9. Vergütungen der Dienstleistung

(1) Die DTW Fonds-Service GmbH erhält von den jeweiligen Fondsgesellschaften oder Produktgebern für Ihre Dienstleistungen, insbesondere für die zur Verfügungstellung einer Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Vermittlung von Finanzdienstleistungen, Vergütungen. Dem Kunden entstehen durch die Vermittlungstätigkeit grundsätzlich keine zusätzlichen Kosten, da die Vergütungen aus der Verwaltungsvergütung bzw. der Abschlussgebühr der Finanzmarktprodukte gezahlt wird.

(2) FondsClever.de erhält bei Fondsanteilskäufen des/der Kunden oder Vertragsabschlüssen anderer Finanzdienstleistungen unter Umständen eine Vertriebsprovision. Die maximale Vertriebsprovision entspricht höchstens dem Prozentsatz des im aktuellen Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds oder den Vertragsunterlagen angegebenen maximalen gültigen Ausgabeaufschlages bzw. der Abschlussgebühr.

(3) FondsClever.de erhält zeitanteilige Vergütungen (laufende Vertriebsprovision), solange Investmentfondsanteile gehalten werden. Die Höhe der laufenden Vertriebsprovision berechnet sich als prozentualer Anteil des jeweiligen Wertes der verwahrten Fondsanteile und beträgt – je nach Abrechnung der jeweiligen Kapitalanlage-/Investmentgesellschaft und Art des Fonds – grundsätzlich 0,0% bis 50% der jährlichen Managementfee der jeweiligen Fondsanteile.

(4) FondsClever.de erhält von Fondsgesellschaften oder Produktgebern unter Umständen monetäre Zuwendungen, wie Marketingzuschüsse sowie geldwerte Zuwendungen in Form von Sachleistungen (Schulungen, Fortbildungsveranstaltungen mit Freizeitanteil, etc.).

(5) Die jeweiligen Verwaltungs- oder Abschlussgebühren sind im Regelfall den Verkaufsunterlagen der Investmentfonds oder den Preisverzeichnissen bzw. den Depotöffnungsunterlagen des jeweiligen Finanzinstituts zu entnehmen. Wünscht der Kunde eine weitergehende Konkretisierung dieser Angaben, so wird ihm die gewünschte Auskunft auf Nachfrage von FondsClever.de erteilt werden.

(6) Der Kunde verzichtet auf seine aus den in diesem Abschnitt dargestellten Provisionszahlungen herrührenden jetzigen und zukünftigen etwaigen Herausgabeansprüche.

## 10. Datenschutz

(1) Sämtliche von DTW erhobenen persönlichen Daten werden ausschließlich zu Ihrer individuellen Betreuung elektronisch gespeichert und verarbeitet. Die DTW sichert zu, dass Ihre Angaben entsprechend den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich behandelt werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, soweit keine

abweichenden Vereinbarungen getroffen werden.

(2) Die FondsClever.de ist jedoch berechtigt, diese Daten an ihre Vertragspartner elektronisch oder postalisch weiterzuleiten, soweit dies zur Abwicklung von Kundenaufträgen erforderlich ist.

(3) Als Nutzer gemäß § 13 Abs. 7 TMG besteht ein Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten.

Darüber hinaus kann der Kunde jederzeit durch Versenden einer E-Mail an [info@fondsclever.de](mailto:info@fondsclever.de) oder durch eine sonstige Mitteilung an die FondsClever.de (FondsClever.de, Q 5, 14-22, 68161 Mannheim) der Nutzung seiner Daten widersprechen. In diesem Fall werden die personenbezogenen Daten von FondsClever.de gelöscht bzw. gesperrt.

## 11. Haftungsbeschränkung

(1) Die DTW Fonds-Service GmbH ist um die Richtigkeit und Aktualität der von ihr bereitgestellten Informationen und Daten bemüht. Eine Haftung oder Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen, Daten oder Berechnungen ist jedoch ausgeschlossen.

(2) Eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung ist von FondsClever.de mit der Internetdokumentation oder sonstigen Informationsbereitstellung nicht beabsichtigt. FondsClever.de haftet weder für direkte noch indirekte Schäden die durch die Nutzung der Informationen oder Daten entstehen, die von FondsClever.de den Kunden bereitgestellt werden.

(3) Alle Produktbeschreibungen, Leistungen, Vertragsinhalte, Prämien und Beratungsergebnisse zu den Anlageprodukten im weitesten Sinne wurden sorgfältig ermittelt, sind jedoch als reine Informationsunterlagen und nicht als Verkaufsunterlagen zu verstehen. Rechtsgültige Formulierungen und Prämien sind dem jeweils gültigen Preis- und Leistungsverzeichnis und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Finanzdienstleistungsunternehmen zu entnehmen. Diese können auf Wunsch vor Vertragsabschluss angefordert werden. Eine Auswertung bzw. Prüfung auf Richtigkeit der Unterlagen hat der Kunde selbst vorzunehmen.

(4) FondsClever.de übernimmt keine Gewähr dafür, dass ein Produkt oder eine Dienstleistung im Einzelfall nicht günstiger bei einem Mitbewerber oder anderen Vertragspartner erworben werden kann. Der Kunde wird insofern keinerlei Ansprüche gegen FondsClever.de geltend machen.

(5) FondsClever.de haftet mit Ausnahme der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit und der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) nur für Schäden, die auf ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten zurückzuführen sind. Dies gilt auch für mittelbare Folgeschäden wie insbesondere entgangenen Gewinn.

(6) Ansprüche auf Schadensersatz aus dem Vertragsverhältnis verjähren gemäß § 195 BGB innerhalb der regelmäßigen Verjährungsfrist von drei Jahren, spätestens jedoch innerhalb von drei Jahren nach der Durchführung des konkreten Vermittlungsauftrags im Rahmen des Vermittlungsvertrags. Für den Beginn der Verjährungsfrist gilt § 199 BGB.

(11) Die Haftungsbegrenzungen und -ausschlüsse in diesem Abschnitt gelten entsprechend für die Mitarbeiter der DTW Fonds-Service GmbH.

## 12. Schlussbestimmung

Sollte eine Klausel dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, sind die übrigen geregelten Klauseln hiervon nicht berührt.

Stand: 01.08.2009